STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg

HAMBURG
II WINDOK
CARL VON OSSIETZK

Titel:

Autor:

Purl: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119_19030508

Rechtehinweis und Informationen

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.



Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung: Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky + Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen: Staats-und Universitätsbibliothek Hamburg - Carl von Ossietzky -Von-Melle-Park 3 20146 Hamburg auskunft@sub.uni-hamburg.de https://www.sub.uni-hamburg.de

ambunger (F

Das "Damburger Echo" ericeint taglich, außer Montags. Der Abonnementspreis (intl. "Die Rene Belt") beträgt: burch bie Boft bezogen (Rr. bes Boftfatalogs 3412) ohne Bringegelb vierteli. M. 3,60; burch bie Rolportore wochentl. 30 3 frei in's Saus. Gingelne Rummer 5 &. Countags-Rummer mit illuftr. Conntagsbeilage "Die Rene Welt" 10 4. Berantwortlicher Rebattor: Guftav Baberofy in Samburg.

Freitag, den 8. Mai 1903.

Angeigen werben die fechsgespartene Betitzeile ober beren Raum mit 30 4. für ben Arbeitsmartt, Bermiethungs- und Familienanzeigen mit 20 & berechnet. Angeigen-Annahme in ber Expedition (bie 6 Uhr Abende), in ben Filialen (bis 4 Hhr Nachmittags), fowie in fammtlichen Annoncen-Bureaus. Rebaftion und Expedition: Fehlandftrage 11 in Samburg 1.

Filialtn: End St. Banli bei Carl Lemenhow, Wilhelminenftr. 11, pt. Nord St. Pauli, Gimsbüttel, Langenfelde, bei Carl Dreyer, Margarethenftr. 48, Eimsbüttel. Hoheluft, Eppendorf, Groß-Borftel und Winterhude bei Ernft Großtopf, Lehmweg 51, Eppendorf. Barmbet, Ilhlenhorft bei Theodor Petereit, Bachftr. 12, Barmbet. St. Georg, Hohenfelde, Hammerbroof, Bornam, Horn und Schiffbet bei Carl Ortel, Bauftr. 26, Borgfelde. Hammerbroof, Rothenburgsort, Billwärder und Leddel bei Rud. Juhrmann, Schwabenftr. 33, Hammerbroof. Bandsbet und hinscheile bei Franz Krüger, Bandsbet und hinscheile bei Franz Krüger, Bandsbet und Dinscheile Bei Franz Krüger, Sternftr. 36, Bandsbet. Altona bei Friedrich Ludwig, Burgerftr. 118, Altona. Ottenfen, Bahrenfeld bel Johannes Beine, Erbmanuftr. 14, Ottenfen.

bewußte ober bewußte Bertzeuge wirthichaftlicher Finangen aber nie buichgeführt werben fonnen. und politischer Eroberungsgelüfte waren und find. erhalten foll, muß der Teufel die Steine bagn be- und das fei nur zu begrußen, auch im beutschen schaffen", befagt etwas Aehnliches.

Man wird barum auch schwerlich fehl geben, wenn man einen Zusammenhang der von der Berliner treibebedarf beute felbst erzengen konnte: in fünfzig um Bortheile für Rliquen fonzentrirt? Drientalifchen Gesellschaft neuerbings fo eifrig ver= Jahren werbe Deutschland bei gleichbleibenber Beanftalteten Deligich=Bortrage über Affprien und vollerungezunahme 100 Millionen Gimvohner gablen, Babylon mit ber Bagbabbahn annimmt. Durch und bann ware bie Selbstverforgung mit Betreibe biese Borträge sollen namentlich die finangfräftigen eine platte Unmöglichkeit und es würde alsbann eine Rreife für Diejes tapitaliftiche Unternehmen inter- Lebensfrage für uns fein, unfere Berproviantirung

effirt werben. bie hohe Politif lebhaft beschäftigt. Der Premier- Bur Roth bom Seeweg unabhängig machen können. minifter Balfour hat auf Anfragen, bie an ibn gestellt wurden, bie Erflärung abgegeben, England Export fein wird, bedarf taum ber Erwähnung : werde an bem Plan ber Bagbabbahn nicht theil= nehmen. Man nimmt an, baß fich Balfour biergu erft bestimmen ließ burch ben Larm englischer ihrer Beenbigung einen Berkehrsweg von nicht au Blätter, beren Feinbfeligkeit gegen Deutschland aus unterschätenber internationaler Bebeutung barftellen, der Englandhete unferer Allbeutschen Nahrung fog, ba fie eine Umgehung ber Strafe burch ben Sueghinter benen aber auch allerlei Intereffengruppen fanal (in englischen Sanden befindlich!) möglich steden, so die Schifffahrtsgesellschaften, die den macht und besonders für eilige Reisende, für die Berkehr mit Borberindien vermitteln und fürchten, Boft und werthvolle Frachten eine wesentliche Berbaß ihnen bie Bahn einen Theil ihrer Fracht und fürzung barbietet, besonders ben Postwerkehr mit Indien wegnehmen Alles in Allem: Die Baababbafin barf als ein

Plimiters vom Mittellandkanal in Erfillung geht agrarischen Lager wachgerufen hat.

Befauntlich foll die Bagbabbahn eine Berlängerung fein ber bereits im Betrieb befindlichen Una= tolifchen Bahn (Rleinafien) mit bem Endpunkt Konia. Schon diese hat unsere Agrarier in Aufregung verfest. Ihr Leibakabemikus, ber famofe Professor Ruhland, hat ausgerechnet, bag ber Beizen von Angora, bas bie Anatolische Bahn bereits mit Ronftantinopel verbindet, zum Preise von 85 Mart pro Tonne, ohne Boll, in Berlin! auf ben Markt gebracht werben könne. Das war aber einer von ben vielen groben Schnitzern biefes berii-huiten Professor agrarius; es wurde vielmehr nachgewiesen, daß felbft im Jahre 1900, ba Angora bor bem Ginbringen einer gang borgiiglichen weiter: "Man braucht nicht allgubiel Phantafie, um fic Ernte ftand, in Folge beffen ber Beigenpreis gu jener Beit gang besonders niedrig ftand, ber Breis pro Tonne Bahnhof Angora M. 87,50 betrug, mit den Transportkoften in Berlin M. 142,50 und plus

3011 von M. 35 M. 177,50!! hierauf wurde unn agrarischerfeits replizirt: Gefett auch, baß die Anatolische Bahn vorläufig feine Gefahr für die beutsche Landwirthschaft will sagen für die Taschen der Großgrundbesiger bedeutet, so wird fie es boch, sobald einmal die fruchtbaren Laubftriche Mejopotamiens durch bie Fort-

größere Gruppen von "Befit und Bilbung" für große Anzahl von Misjahren. Gine Wieberaufforstung Berke ber Zivilisation in Bewegung gu fegen. Ber ber tahlen Soben fei aber faum möglich; felbst unter fann 3. B. heute noch baran zweifeln, daß bie geordneten Staatsverhaltniffen wurde fie gewaltige Beibenmiffionare aus England und anderwärts un- Spannen Beit in Anspruch nehmen, mit ben turfischen

Gine Bebung ber landwirthschaftlichen Entwicklung Das Sprichwort: "Wenn ber Herrgott einen Tempel in jenen Gegenden werbe freilich bie Bahn bringen Interesse, benn auch, wenn es zutreffend sein sollte, was noch fehr ftrittig, daß Deutschland feinen Beauf einer ficheren Landverbindung beziehen zu können, Mus ben jlingften Borgangen im englischen zumal im Falle eines Rrieges. Nicht minber fei es Barlament weiß man, daß biejes Brojeft auch gu begriißen, wenn wir im Begug bon Baunnwolle uns

> Wie förderlich außerdem die Bagbabbahn bem "Den beutschen Schienen folgt beutsches Industrieerzengniß jeglicher Art." Außerbem wird fie nach

werbe. Auch vermuthet man, England fürchte eine Rulturwert hohen Ranges bezeichnet werben, Erweiterung des ruffifchen Ginfluffes auf Berfien. und es ware febr gu bedauern, wenn englifches und So viel ift ficher: gebaut wird fie boch, agrarifdes Digwollen ber Ausführung ber Strede vermuthlich noch bevor diefes Wort eines preußischen Konia-Gregli, die zunächst in Angriff genommen werden Eben biefe Reminiszeng führt uns auf bie Be- indeg, daß englifcherseits noch nicht bas lette Bort klemmungen, welche die Bagdabbahn bereits im gesprochen ift. Die Betheiligung liegt ja im eigenen

finden, wie wir bereits nachgewiesen haben, im eigenen Lager Kritik, und die armen Schelme, die schweren berzens und mit schwerer Mithe burch viele Phrasen bie Thatlache zu berbecken suchten, daß eigentlich auf bürgerlicher Seite nichts Rechtes mehr zu fagen ift, werden nun bon den eigenen Barteifreunden gehörig zerzaust. Die "Leipz. N. Nachr." iprechen wegwersend im Allgemeinen von den bürgerlichen Aufrusen als von "langathmigen Außeinandersetzungen ohne Saft und Krafi", und sagen auszumalen, wie all' diese wunderlichen Dokumente ent-stehen: Da sett fich eine Anzahl von jenen Männern zusammen, die wohlbeleibt find und bes achte gut folafen und bie in ihrer Gemein-Speziell über den nationalliberalen Aufruf Gelbswerklandlich dar das gepeuchelte Christen baffelbe Schafdal. In Samter wurde die Kandidatur heißt es: "Aun erquide man sich zuerst an dem, was der flammenden Seele Sattlers und Bassermanns ents sprang! Einhunderifünfzig Druckzeilen und kein wirks hat. Die eblen Brotwucherer erklären, von der Uebers versammlung in Enesen erschieden der bisherige Berschländlich dingenommen wird, nämlich mit den Vors

Sierzu eine Beilage.

Die Bagdadbahu.

Die Bertigenden Klasse die undere Gehote versigen der Die und der Die Die Bagdadbahu.

Die Bertigenden werden, die den under Gehote versigen der Die und der Die Die Bagdadbahu.

Dien gelei werben, der nut erfditen werben dien erfetit gweiten werden diene erfetit gweiten werden diene erfe verweist ben Kampf auf ben einzelnen Bahlfreis: hier gilt es, so meint er, vielleicht ben Genossen zu schonen, dort ben Zentrumsmann, bier muß man auf ben Konerbatiben rechnen, bort gar auf ben nationalsozialen nirgends aber geht es ohne Krüden: Soll er selbst diese Krüden: Soll er selbst diese Krüden zerbrechen? Es ist eben auch hier die entstitlichende Wirkung der Stichwahlpolitik, die sich geltend macht."

Das Leipziger Ordnungsblatt hat ja fo Recht!

Der Wahlaufruf ber Dentschlonservativen ist nun auch erschienen. Nach ben Auslassungen ber tonservativen Presse in der jängsten Zeit hätte man auiehmen follen, daß ber Aufruf einen flammenden Appell gum "Kanupf gegen ben Umsturz" bringen werbe. Nichts noch Manche umnebeln. dabon. Er ist so ledern und berwaschen, daß er darin selbst den nationalliberalen Aufruf noch übertrifft. Die gegen bie Sozial Erstärung dafür ist sehr einsach. Es ist der Zwang, überall mit der wirklichen Meinung hinter dem Bergezu halten. Die Konservativen dürsen im gegenwärtigen Moment nicht offen sagen, was sie

Anhänger dem Welthandel die Wege bahnen soll, hat Anhänger dem Welthandel die Wege bahnen soll, hat nur bedingt auf die Unterstügung der Konservativen zu schingt auf die Unterstügung der Konservativen zustenden Frage der "Kreuzzig." schon den Stoßseußen abpreßte, nur bedingt auf die Unterstügung der Konservativen soll der "Kreuzzig." schon den Stoßseußen abpreßte, nur bedingt auf die Unterstügung der Konservativen schon der Stoßseußen abpreßte, nur bedingt auf die Unterstügung der Konservativen schon der Stoßseußen abpreßte, nur bedingt auf die Unterstügung der Konservativen zu fahren zu sein schon den Stoßseußen abpreßte, nur bedingt auf die Unterstügung der Konservativen zu fahren zu sein schon den Stoßseußen abpreßte, nur bedingt auf die Unterstügung der Konservativen zu sein schon den Stoßseußen abpreßte, nur bedingt auf die Unterstügung der Konservativen zu seiner schon der Stoßseußen der "Kreuzzige Stimmling der Konservativen abpreßte, nur bedingt auf die Unterstügung der Konservativen zu seiner schon der Stoßseußen der "Kreuzzige Stimmling der Konservativen zu seiner der schon der Stoßseußen der schon der schon der Stoßseußen der schon der schon der schon der schon der Stoßseußen der schon prechenden Weise" fördern, während der Landmilitaris= mus unbedingt auf die Konservativen rechnen fann.

lusgaben auf bas Nothwendige und 3med: mäßige unter Bermeibung jedes Lurus empfohlen wird, lage erlitten. Der "Goniec Wiellopolski" schreibt ist ein Widerspruch, der sich ja bei allen Anhängern des darliber:

fortsühren" zu wollen, was so gut wie nichts besagt. Der Mittelstand, auf bessen Stimmen die Konsservativen wenigstens zum Theil rechnen, wird schon wärmer bedacht — mit Worten: "Die mistliche Lage der Wlittelstände, der landwirtssichsslitichen kleinen und wiitteren Resservationer des Growdwarfers und des Geschwarfers wirden. mittleren Besiger, bes Handwerker- und bes Klein-gewerbestanbes, erheischt jedoch, bag eine richtige Sozialpolitif vor Allem bier einsetzt und biefen chwer um die Erifteng fampfenden Rlaffen wirkfam beifteht. Es müffen also auch Schutwehren für Aber wie sollen benn wirksame, eindringliche Aufruse Sandwert und Aleingewerbe gegen großkapita-entsiehen, wenn die Barteien aller Prinzipien bar sind und ihre Thätigkeit und ihr Streben sich auf den Schacher bon Treu und Glauben im Geschäftsverkehr geschaffen

> Das klingt ichon und verpflichtet boch zu nichts. Alle Mittelftanbörettungsversuche haben ben Rettungs-objekten bisher nur Koften und unnilge Scheerereien gereacht. Klug geworden sind dadurch leider Viele noch nicht. Und so wird die schöne Phrase auch diesmal

> Dann aber kommt das Wichtigste, der Kampf gegen die Sozialdemokratie. Es wird im Unschluß an das Borftehenbe erffart:

"Diefe allein richtige und segensreiche Sozialpolitit sicht im grundsählichen Gegensah zu ben Tenbengen ber Sozialbemofratie, welche

Bei ben Polen gewinnt unter bem Drucke ber mus unbedingt auf die Konservativen rechnen kann.

Daß baneben eine "sparsame Berwaltung fchärfere Tonart die Oberhand. Bei der Aufstellung ber Reichstagskandidaten hat die polnische Sofpartei eine bollftanbige Rieber-

Williarismus sindet. Bas diefer verlangt, erscheint ihnen immer nothwendig, obwohl auf diesem Gediet die größte ber Aufstellung ihrer Kandidaten zur Reichstagswahl in Bergenbung von Nationalvermögen stattsindet. Nachts gut schlafen und die in ihrer Gemeinjchaft Zentralkomite, Parteiausschuß ober so ähnlich
heißen, und sie sitzen und schlichen Steilen streisen eine vernichtende Niederlage
kießen, und sie sitzen und schlichen Steilen streisen eine vernichtende Niederlage
sitzen und sie sitzen und sieden und sieden streisen sieden keichen Steilen Steilen streisen sieden keiliten und wird solchen siederlage
sieden und sieden und noch in auberen Kreisen keiliten und wird solchen siederlichen. In die ber die der diede Niederlagshier einen Sah und dort einen Sedanken, die Finanzkraft des Reiches shunlichst auf die Grundhan zuleht ein Wertelen Steilen sieden kerlieren kreisen eine vernichtende Niederlage
erlitten und wird solchen. In die kerliten und wird serliten und weitlichen streisen serliten und weitlichen gerliten und weitlichen die erliten und wird serliten und weitlichen derliten und verliten und verliten und weitlichen derliten und verliten und weitlichen derliten und weitlichen derliten und verliten und v

So wird aus Spandau gemeldet, daß dort assein vier neue große Kasernen erfordersich werden und zwar je eine Kaserne für das dritte Bataillon des 5. Garderegiments zu Huß und des Garde-Grenadier-regiments Nr. 5, eine Kaserne für ein drittes Bataillon des Garde-Fußartislerie-Regiments und eine Kaserne für die Bespannungsabtheilung. Alle drei Regimenter be-stehen bekanntlich nur aus je zwei Bataillonen. Für fämmtliche neuen Kasernements sind die Baugrundstücke

auf bisherigem Festungsterran bereits vorgesehen. Die Wähler werden am 16. Juni ein dentliches "Reichstag, werde hart!" sprechen müssen, wenn sie nicht wieder das Opser des nimmersatten Ungeheuers Mili-

Die zweijährige Dienstzeit übt, wie sich schon bald nach der Ginführung zeigte, auf die Kriminalität im Heere einen günftigen Ginfluß. Die Wirkung hat im Laufe der Jahre noch verstärft. Es war eine alte Erfahrung, daß die meisten Bergehen der Mannsschaften in ihrem dritten Dienstjahre vorkamen. Aus den Belegungsverhältnissen der Militärgefängnisse lätzt sich ein sicherer Schliß ziehen auf die Entwicklung der Kriminalität. Daraus ergiebt sich, daß unter der zweisährigen Dienstzeit die Bestrafungen dei der Armee um mehr als ein Drittel zurückgegangen sind. Insbesondere ift ffir bas Garbeforps noch bemerkenswerth, baß bie berdit es:

Die fonserbative Partei hat seit bem Abschlisse unablässig der dat i der Macht mittel gegen bas gewerbsmäßige Untergraben götistichen Habendissen und bei gegen bas gewerbsmäßige Untergraben götistichen bei daft ben acht eilt gen und bie bei daft ben acht eilt gen und bie kraft der Autorität und bestalb ihre Hautung beeinträchtigen. Benn die fonserbative Partei wird beshalb ihre Hautung beeinträchtigen. Benn die fonserbative Partei wird beshalb ihre Hautung gegen lang fristige Hautung beeinträchtigen. Benn die fonserbative Partei wird beshalb ihre Hautung gegen lang fristige Hautung beeinträchtigen. Benn die fonserbative Partei wird beshalb ihre Hautung gegen lang fristige Hautung gegen lang einer Schungsgesängnisse erfolgte vorsibers die der und weltlichen Bevölkerung beeinträchtigen. Benn die fonserbative Partei wird beshalb ihre Hautung gegen lang ihrer Strafe nach der Hautung gegen lang einer Schungsgesängnisse erfolgte vorsibers die gegen das gewerds die Autung gegen lander wird das die verunt het eine Die fonserbative Partei wird beshalb ihre Hautung gegen lander verstäge ist, so wirthischen Bevölkerung beeinträchtigen. Benn die fonserbative Partei wird beshalb ihre Hautung gegen lang ihrer Strafe nach der Legung gegen lang frist und das fich nach der Expession das hie der und nach der Expession das fix die einen Besault der Schlenzer Abstleilung mit der Skollenzer Autorität und bes die gegen legung der lander das gewerds mäßen kräften gegen über der an ber an ber an ber en Partei en wesenlich dauch nach der en beiter and er en über an ber offatigen. Die stellen gegen ber der und das schlichen der Koblenzer Abstleitung mit der Expession der in Koblenzer Abstleilung mit der Expession der er der der en der e

gesprochen und mit diesem die Angelegenheit in einer die Bebolkerung befriedigenden Weise geregelt, bezw. die Bufage einer folden Regelung erhalten habe. ein Bahlmanöber, um bem fehr ftodfledigen Renommée bes Liberalismus wieber etwas Glanz zu berleihen und biefe Bartet als Süterin und Wahrerin der bürgerlichen Freiheit erscheinen zu laffen und zugleich ben Ginfluß ber liberalen Parlamentarier auf die Regierung zu bemonstriren. Doch bas Manober ift nicht nur miggsüdt; ber er-

vartete Effett ift birekt in's Gegentheil umgefo Der Bertreter bes Ministers hielt die bekannte Rebe an bie Bolizeimannschaft und ermunierte biese zur äußersten Schneibigkeit! Haben nun die Nationalliberalen im Voraus fich gebriffet, bas Eingreifen bes Minifieriums fet i hr Werk, so fällt auf sie jest bas Obium, die Bolizei-

"energie" noch geförbert zu haben. Der Rationalliberalismus ift eben ber Schlemigl unter ben Parteien und bleibt es.

Der schwedische Reichstag hatte fich kürglich

Die Erbschleicherinnen. Roman bon Ernft b. Bolzogen.

"Ah, wissen S', deswegen können S' schon frei von der Leber ibeg reden," rief Lizzi lustig. "Mi druckt gar nig mehr. Ich din nur froh, daß ich mei Freiheit wieder hab' und daß mein serdischer Kreund ein solch barninskiesen Mark in" Freund ein folch vernünftiger Mensch is."

Und der geiftliche herr bergag aller feiner Burde und rief mit bebenden Tonen, trunten wie ein Jungling, die gitternden Arme ausgestredt, fie gu um= fangen und an feine Bruft zu preffen: "Dann barf

schier bersteinert mit schreckensweiten Augen zu ihm

Er aber wußte sich ihre Miene nicht zu deuten. Sitel und siegesgewiß, wie alle starken Männer, mochte er wohl glauben, dieses "Ich" sei der Ausbrud feligen, madchenhaften Erschredens gewesen über die große Auszeichnung, die ihr zu Theil wurde. Oder auch, er dachte gar nichts und konnte es einfach nicht länger aushalten. Kurz, er schloß seine Arme um ihre üppige Gestalt und drückte sie fest an sich. "Richt doch, nicht doch, lassen S' mi aus."

Klagte Lizzi weinerlich.

(Nachbruck verboten.) gut und warm an dieser breiten Bruft und er hielt an ihrem Ohr flüstern, "glaubst Du, daß Du mir wieder Liebe schenken kannst?"

Mühfam fuchte fie ihrer Berwirrung herr zu werden. Er drückte fie so, daß sie kaum zum Sprechen Euft hatte, und sie stammelte kurzathmig: Herr Pfarrer — naa, i bitt Ihnel — bees geht doch net, dees kann doch net wahr sein. Nich kennen S' doch schon lang und Sie haben doch

bon Einer g'red't, die S' erst am Heiligen Abend . . ." Er ließ sie gar nicht ausreden und unterbrach sie mit heißem Flüstern: "Ja, gewiß, so ist es auch. Ich habe Dich schon immer reizend gesunden, spetten wagte — o, ich habe wohl bemerkt, wie weh Dir das that und wie Du es doch für Deine kflicht hielteft, seine Partei zu ergreifen, und so klug und muthig gegen uns Alle auftratest. Da hab d erkannt, welch schöne Seele in diesem lieblichen Körper wohnt. Da mußte sich mein Schickfal errennenden Ruffen, soviel sie sich auch sträubte, und lüfterte heiß: "Glaubst Du mir nun? Willst Du flehte fie an: "Rauben Sie mir doch nicht alle die Meine werben?"

ie so fest und sicher. "Elisabeth," hörte fie ihn bicht Sie prefte mit beiden Handen ihr Muffchen an's was. Die Herrschaften find schon beim Braten Herz, blidte zum himmel auf und jammerte verzweiselt: "Ui jegerl, jegerl, lieber Herrgott, womit hab i nur dess berdient? Ich hab' doch ganz g'wis an nig Böses denkt — und da kommt der Mann daher und dust mi mir niz, Dir niz und küßt mi auf öffentlicher Promenad. Dees is doch scho wirklich

> "Aber liebes Fraulein Mödlinger," ftotterte der "Alber liebes Frankeln Acortinget, indiette bet Pastor berwirrt, "ich glaubte doch ein Entgegen-kennnen . . . Ich bitte Sie, berzeihen Sie mir, wenn ich Sie gekränkt habe. Ich bin wohl zu rasch — mein Gott, die Leidenschaft . . . ich glaubte

> "Ja, mein Gott, fühlen Sie benn gar nichts für mich? Können Sie mir gar keine Hoffnung geben?" "Nein, nein — ich mag nicht, ich kann nicht," stieß sie scharf und athemios hervor. Mit nieder-

geschlagenen Augen stand fie bor ihm und ihre Bruft Körper wohnt. Da mußte sich mein Schickfal er wogte heftig. Dann wandte sie sich entschlossen von dann bedeckte er ihr den Mund und Wangen mit gekommen waren, zurückt. Mit großen Schritten eilte er ihr nach und

hoffnung, ich tann ja nicht ohne Gie leben!" was sie auf einmal so gewaltig packte und ihr die det — nie, nie, um kein Preiß!"
Weaft verlieh, sich aus seiner festen Umarvente der

liebte. Hier ift weit und dreit ein Paar Schritte bon ihm zwie fieht und der fat fein daar Schritte bon ihm zwied allein und der fat fein war allein und der fat fein wie fiehet und der fiehe daten, wenn zwei Renflechker freude daten, wenn zwei Renflechker fiehet kand der fiehet kand de

Plöhlich traten Lizzi die Thranen in die Augen. die Thur. "Au weh, Fraulein, heute jibt's aber flüsterte er schadenfroh. Die Gklawenseele wußte wohl schon, daß sie in Ungnade gefallen sei, und ba meinte fie, den Respett als überflüffig bei Geite laffen zu dürfen.

Lizzi würdigte ihn keiner Antwort. Sie legte hastig ihre Sachen ab und betrat das Ekzimmer. Eine Entschuldigung murmelnd, setzte sie sich auf ihren Plah. Ihre Wangen glühten, ihre Augen langten und ihr Busen wogte immer noch heftig von dem raschen Lauf.

Rudi verschwendete umsonst seine feurigsten Blide an sie. Sie hielt hartnädig die Augen auf ihren Teller gesenkt und sprach kein Wort.

"Du wirst wohl entschuldigen, wenn wir ohne Dich angefangen haben," sagte Frau von Goldader talt und scharf, sobald der Diener hinaus war, um die Suppe für Liggi gu holen. wohl nicht verlangen, daß wir Dir zu Gefallen das gange Diner berderben laffen."

Lizzi zudte nur leicht die Achfeln. Ui je, wenn fie schon ihr bescheibenes Mittagessen "Diner" nannte, da mußte fie freilich fehr bofe fein!

"Wir konnten ja nicht wissen, ob Du übershaupt wieder zu kommen beabsichtigst," suhr die Majorin nach kurzer Pause fort. "Ich wollte Dich dem Herrn Oberkehrer Doktor Hartmann vorstellen, der so liebenswürdig sein will, Dich und Deine Schwester in Pension zu nehmen, die Ihr eine, anständige Lebensstellung gefunden haben werdet. Aber da warst Du ausgeflogen, Niemand wußte wo-

"Wie kamft Du denn dazu, mit Baftor Bertneister " stieß die aufgeregte Dame tonlos "Ich traf ihn zufällig auf der Straße und er bat mich um eine Unterredung.

"So, wirklich? Bas wollte er benn von Dir?" "Er wollte mich heirathen." -

Erst sprachloses Erstaunen. Die Majorin zitterte im ganzen Körper derart, daß fie Meffer und Gabel oslaffen und die Sande auf den Schoof legen mußte. and Bubi ward leichenblag und klammerte sich mit beiden Händen an die Tischkante. Plötlich sprang er auf, schlug mit den Knöcheln auf den Tisch und keuchte ganz außer sich: "Das ist - bas ist ine Gemeinheit. Ich werde . .

Da trat Friedrich mit der gewärmten Suppe herein und Bubi plumpste wieder auf seinen Stuhl jurud, daß es nur so krachte. Es war einer von den echten. Er griff eilig nach seinem Bested, um sich vor dem Diener nichts merken zu lassen, aber er brachte keinen Biffen mehr herunter. Geine Mutter

Eine Schicffalsfrage schwebte ihr auf ben Lippen Du über und driedte ihr schier das Herz ab vor Ungebuld. Der fuhr die Friedrich mit seinen neugierigen Bliden war recht mangenehm und die Lizzi aß so langsam, pustete an jedem Löffel voll so lange herum.

"Sie können das hier abnehmen," fagte die Majorin endlich, "und gleich den Budding bringen. Inzwischen kann die Röchin für das Fräulein etwas

Stellungen inne haben. Die Erfte Kammer, leinte ben Borfclag einstimmig ab. In ber Zweiten Rammer trat zunächst 2Babrinsty für ben Bor-Kammer trat zunächt Waabrin bry fur den Vorschlag ein. Er meinte, um Heer und Flotte zu befähigen,
erfolgreich gegen einen überlegenen Feind zu kamplen,
wäre es in erster Linie nöthig, daß sie ti chtige
Führer bejäßen. Bei der Bahl der Führer durfe nur
das Berdienst, daß sie Prinzen seien; der kinftige
König brauche in militärische Dinge keine genauere Einket zu abwen als ir die meisten bürger ihnen Ungelegens icht zu nehmen als in die meisten bürgerlichen Ungelege heiten. Der Antragsteller felbst wies auf die Bereinigi Staaten, Frankreich und Belgien bin, wo feiner Staatsleiter an ber Spite bes Deeres ftebe. Wenn m sehe, wie einsach es einem Prinzen gemacht werbe, bie hoben Nangstufen zu erreichen, so musse man zu ber Ansicht kommen, daß biese Grabe nur Schein ober grabezuch bumben, bug befe Stave int Schern boet grabezuch an biefen Schein gewöhnt und so in bem Glauben an ihre eigene Fähigfeit bestärkt, so könnte bas Wohl bes Landes gesährbet werben. Dann ware es schon besser, wenn Bringen auf bürgerlichem Gebiete Berfuche machte hier könnten fie nicht fo großen Schaben anrichten. Bedi Rellte bann ber Rammer bor, wie Königsfinder schon i ber Wiege gu lernen begonnen, daß fie hohere Wefer feien. Wogu andere Menichen Sahre gebrauchten, das erreichten Bringen fpielend in einigen Bochen. Un Alterthumsforscher zu werben, reise man einfach nach Apfala und nehme in einigen Sügeln Ausgrabungen bor (hiermit zielt Gebin auf ben Brinzen Gustab Abolf, ber mahrend feiner Uniberfitätsftubien in Upfala "Intereff

für archäologische Forschungen" zeigte.) In ähnlicher Weise schaffe man "Hosgenerale". Die Zweite Kammer zeigte sich in ihrer großen Mehrheit "lopal" im Sinne bes Gottekgnabenprinzips. hebins Antrag wurde mit 123 gegen 90 Stimmen absgelehnt. Immerhin wurde doch die Frage der besonderen Befähigung der Prinzen einmal angeschnitten. Stoff zu olden Debatten giebt es auch außerhalb Schwebens bulle und Fulle, aber bie Barlamentsmehrheiten fint derart beschaffen, daß es zu einer Aussprache über bi Saben ber Fürftenfprößlinge überhaupt nicht fommen fann

Im englifchen Unterhaufe brachte ber Rolonial minifier Chamberlain am Mittwoch eine Resolutio ein, Binfen und Rapital ber Transbaalanleihe bie im Betrage von 35 Millionen Pfund ausgegeb werben foll, burch bas Reichsschagamt zu garantirer Chamberlain erläuterte eingehend die Zwecke der Ansleihe: Die Ausbehnung des Bahnsphiems und die Schaffung von Berieselungsanlagen seien dringend er-Die Rriegssteuer bon 30 Millionen würde enfalls burch Unleihe aufgebracht werden; wenn auch die Verhandlungen über diese Anleihe unter Zugrunde-legung eines vierprozentigen Zinssußes geführt würden, brauche boch die Kursausgabe zu diesem Zinssuhe noch nicht als berbürgt angesehen zu werben. Die Beiftene Transvaals zu ben Kriegslasten sei recht und billi Bezüglich ber 35-Millionenanleihe könne er berzeit webe Binsfat noch ben Ausgabefurs angeben. April-Unleihe murbe gur Ablöfung ber beftehenden Ber bindlichkeiten Transvaals bienen. Die Konvertirung de alten Transbaaler Staatsichuld wurde 21 Millionen, be Anfauf der borhandenen Bahnlinien etwa 13 Millionen ber Ausbau des Bahnipftems 6 Millionen erfordern fcage bie Ueberschüffe Transbaals, abgefebe bon ben Gifenbahneinnahmen, für 1903/04 auf 1 Dil Rebner weift schließlich auf die Resolution i Blumfontein bin, Großbritannien einen Borgugszollfa bon 25 pgt. einzuräumen. Diefe Refolution muffe al ein Beweis ber Lonalität angesehen werden; die Guhr ber Afrifanderpartei in ber Rapfolonie hatten ebenfall berfichert, daß die Mehrheit der Afrikander der Ber bindung mit England lopal gegenüberfiehe. Das einigend Band für ben hollandischen und ben britischen Stamm bilbe bie gemeinsame hingebung an die Intereffen bei Reiches. Campbell Bannerman beglüdwünscht Chamberlain zu ber Klarheit seiner Aussührungen. Die Opposition werbe erft nach Brüfung ber Einzelheiten thre Meinung barüber fundgeben. -Bitchie erflärte, er hoffe, bag ber Profpett ber Unleih morgen erscheine. — Die Resolution wird barauf ansgenommen. — Auf eine Anfrage bezüglich ber Bers wendung bon Auslandern in Transbaal= bienften erflärt Chamberlain, die Regierung beabsichtige nicht, bazu andere als englische Unterthanen

neues Grmac ngsgesuch eingereicht habe. Es ist in de That auch faum angunehmen, bag ein foldes Befud beffen Aussichtslofigfeit feststeht, ergangen ift. Orbensleute find auch flug genug, um zu erkennen, bat ihrer Sache ber Wiberstand, ben fie ber Ausführung bes Befetes leiften, fehr förderlich ift und bag bie fleinen Bortheile, welche ber Fortbestand eines Mofters gewähren wirbe, gar nicht in's Gewicht fallen gegenüber bem Berluft bes Unjehens und bes Einfluffes ihres Orbens, ber die unausdleibliche Folge ber Unter werfung wäre. So wird benn der Wiberstant fortgesetzt. Die Kapuziner des Antonius = Klosters 31 Baftia auf Rorfifa wurden am Mittwoch früh Vor bem Alostergebäude hatte fich eine 2000 Röpfe gablenbe Bolfsmenge eingefunden MIS ber Rommiffar, ber mit bem Friedensrichter, eine Abtheilung Infanterie und Gensbarmen erichienen war bie Monche gum Berlaffen bes Rlofters aufforberte, antworteten fie ihm, fie seien auf bem hofe berichanzt und würden nur ber Gewalt weichen. Die Thuren nutgten also gesprengt werben. Die Donche wurden zwangs weise hinausgeführt. Draugen ftedte ihnen bie Meng Lebensmittel zu, ba es geheißen hatte, fie feien die letter beiden Tage ohne Nahrung gewesen. Danach legte der Friedensrichter die Siegel an. An beweglichen Gegen-ftänden war nichts mehr in den Klosterräumen vorhanden; die Monche hatten rechtzeitig ihr bewegliches Sabe in Siderheit gebracht.

Die ungarische Regierung läßt burch ihr offizioses Depeidenbureau erklaren, die Nachrichten über Unruhen in Rroatien feien außerorbentlich über Es handle fich im Gangen um Bauernunruhe lei die Ruhe wieder hergestellt.

unruhen, werben als unbedeutend bargeftellt. dlimmer ericeinen bie Bustanbe im magnarifc regierten Kroatien, wenn schon bei einer geringfügigen Ause-flörung in einem Bauerndorf sich die Behörden nicht anders zu helsen wissen, als durch Berhängung des Standrechts über den ganzen Bezirk.

Die Wirren in Macedonien. Unterm 6. Mai melbet bas Wiener Korr.-Bür.: In Saloniki sind alle Schulen noch gesperrt. Die Direktoren und Lehrer er bulgarischen Schulen find in Haft; auch an anderen

Rachdem bie Polizei nichts Belaftenbes gefunden hatte wollte fie die Papiere zurudgeben, mas jeboch gurud= gemiesen wurde. Der bulgarische Agent Geschow pro= pro= flirte bereits zwei Mal bei ber Pforte gegen bas Bor= eben der Polizei. Bulgarien dürfte eine entsprechende

mit Bulgaren ftatt. Der Führer und 6 Mann wurden getobtet, ber Reft flüchtete.

Die "Neue Freie Presse" melbet aus Uesfitb vertrauliche Angaben über geplante Attentate veranlafter bie militarische Abschließung bes Ortes und bie scharffte innere Bewachung. Beim Betreten ber Boft wurden alle Unbefannten einer Leibesbifitation unterzogen. Die Gefangennahme ber bulgarifden Banbe bei Boreje Solnje mit zwei Ghmnasialprofessoren aus Uesküb gilt als Ab-wendung einer ernsten Gefahr. In Uesküb wurden 26 Bulgaren verhaftet, doch befahl Hilmi Pascha in Gegenwart des österreichischen Konsuls eine humane Behandlung ber Befangenen.

Wie verlautet, appellirte ber Sultan in Folge ber Salonifier Borfalle perfonlich an ben Fürften Ferdinand, im beiberfeitigen Inieresse uoch ernster als bisher gegen bie macebonischen Komites borzugehen, beren herb sich zweisellos in Bulgarien befinde, bon wo aus bie wegung wach erhalten werbe. Die Pforte beabsichtigt, alles Material, bas bei ber Untersuchung ber Angelegen-heit ber Anschläge in Saloniki fich für Bulgarien als elaftend heraussiellt, ben Großmächten mitzutheilen ober

In Ronftantinopel und in ben europäifden Bilajets bauern die Berhaftungen ber Busgaren fort. Biele Berhaftungen scheinen zweifellos ungerechtfertigt. bulgarischen Rreifen wird behauptet, daß beburftige Bolizeibeamte viele reiche Burger berhaften,

jum Bwede bon Gelberpreffungen. Ginige Botfcaften in Ronftantinopel, beren ausgebehnte Gebaubefomplege und Garten einer verbächtigen Zutritt leicht ermöglichen, führten in ben etten Tagen außer ber türfifden Bolizeibewachung einen igenen Bachtbienft burch Matrofen innerhalb ber Bau-ichkeiten ein. Die ruffische Botschaft hatte bon jeber in ftanbiges Matrofendetachement innerhalb bee Bot-Bu ben bereits in Salonifi anwesenber italienischen Kriegsschiffen "Garibaldi" und "Minerba" sind gesiern noch die Kriegsschiffe "Sarbegna", "Moro-sini", "Carlo Alberto" und "Calatasimi" eingetrossen. In Saloniti herricht bollftandige Ruhe.

Bu Samara, ber maroffanifche Bratenbent, ift inmal wieber tobtgesagt worden. Wieber fälschlich. Die Agence Habas" melbet aus Mabrib: Die Regierung hielt keine Nachricht, die den Tob des Pratendenten in Melilla dementirt das Gernicht der Ermon melbet, die Borbut ber Aufftandischen fei in Dubibicho angelangt; ber Reft werbe jeber Beit erwartet.

Cages-Bericht.

Donnerstag, ben 7. Dat. Hamburg.

Wählerversammlungen im zweiten Samburger Wahlfreis, einberufen bon ber fogialbemo: fratischen Partei, finden am Sonntag, Montag und Dien Stag statt, und zwar am Sonntag Bor-Vom französischen "Kulturkamps". Der Obere wiitag 11 Uhr in der "Elbhalle", St. Pauli, am Angesichts der unausgeseiten Gewaltstreiche des kallitat; aus den den einer Zuschrift an die Press, daß ein der ersten Anzeige angegeben war) in Ficks "Hoteligederihums ein dem einer Ausdeite der ersten Anzeige angegeben war) in Ficks "Hoteligederihums ein dem einer Grunde aber ist die Mahnung am Platze, in der Organisationsarbeit einig und unermüblich forts Nordernen", bem früheren Ebangelischen Bereins= haus, Thalftrage 11, und am Dienstag bei Somaff, Neuftädterftraße. Unfer Kandibat, ber langjährige Bertreter bes Rreifes, Benoffe Diet, wird in ben brei Berfammlungen fprechen. Den Gegnern ber Gogial= bemofratie ift burd Gemährleiftung freier Dis= fuffion ausgiebige Gelegenheit gegeben, die Scharfe ihrer "geistigen Waffen" ju erproben ; hoffentlich werben bie "Ordnungs"-Kandidaten und ihre Freunde, die bisher nur hinter berichloffenen Thuren im Rreife ber Getreuen bie Sozialbemofratie "bernichtet" haben, fich einfinden und enblich ber "bethörten Maffe" bie Augen zu öffnen bersuchen. Es wird ihnen bie Dlöglichkeit geboten, burch bie oft berficherte Bucht ihrer Argumente bie fozialbemofratischen Irrlehren aus ben Röpfen gu treiben, und es murbe wirklich eine ichmabliche Laffigfeit, wenn nicht Schlimmeres Dr. Blit, ftatigebend, Die unnatfirliche Ebe ichied unb fein, bie herrliche Gelegenheit ungenüht borbeigeben zu laffen. Hie Rhodus, hie salta! Bon biberfen Bahlpropheten ift ja ber zweite Wahlfreis ben vereinigten Sjaaffonen bereits als gute Beute zugesprochen. Mögen nun bie Berren fommen und Stimmen werben! Bir

Bu ben Raiserfestlichkeiten im Juni anläglich ber Enthüllung bes Raijer Wilhelm - Dentmals auf bem Rathhausmartt hat, wie berlautet, ber Burgeraus = chuß nicht weniger als M. 250 000, eine Biertel in einem Dorfe des Bezirks Kreuz, bei benen Nie- million, bewilligt. Das auf dem Rathhausmarkt Das Schulschiff des beutschen Flotten: mand getödtet oder schwer verletzt wurde. Uebrigens projektirte Kaiserzelt soll allein M. 25 000 Kosten ver- vereins "Großherzog in Elisabeth" ift gestern

o. Bur Lohnbewegung ber Schuhmacher= gehilfen. Wie wenig die herren Innungsmeister ben bon ihnen selbst beichlossenen Tarif innehalten, geht araus hervor, daß fast alle bem Streif nicht beigetretener Schülfen die bon ber Gesellenschaft gesorberten Löhr erhalten. Erwiesen wird es auch burch eine gange Angal Annoncen in bürgerlichen Blättern, in benen die Arbeiter uchenben Unternehmer sich berpflichten, M. 24 Wochen-lohn respektive die betreffende Lohnklasse bes Stücktaris u gablen. Anftatt nun ihren tampfenden Rollegen iefe ihnen muhelos in ben Schoof fallenben Borthei bie Bewegung möge im Sande berlaufen. zeugt boch bon einer grabezu bemitseidenswerthen fitt-lichen Berwilberung. — Diese bosen Wünsche haben jedoch glücklicher Weise einstweisen keinerlei Aussicht auf Erfüllung, benn wie die heutige imposante Morgenber-fammlung ber Streikenben bewies, bauert die Begeisterung Um 8. Wat fand beim Dorf Krapeschaft unters für die Bewegung unberändert fort. Außer mit einige jalb Florina im Bilajet Monastir ein Zusammenstoß taftischen Fragen beschäftigte sich die Bersammlung auch it Aulagren flatt. Der Sibrer und 6 Mann mit der fünstigen Gestaltung des Arbeitsnache weises, dessen ordnungsmäßige Handhabung als das Rückgrat der Aufrechterhaltung der Lohn- und Arbeitsbedingungen bezeichnet wurde. Es kam der Bunfch zur Ausdruck, die Organisation möge sofort nach Beendigun bes Streifs biese Frage endgültig regeln; bas werbe ihr falls die Arbeiter ihr unentwegt treu blieben, auch un schwer gefingen. — Heute konnten in Folge Ginlaufens einer größeren Anzahl Bewilligungen wiederum fünfzehr Streifende in Arbeit gebracht werben.

o. Das Samburger Gewertichaftstartell ba soeben eine tabellarische Busammenftellung ber Wig gliederbewegungen in ben einzelnen Gewerfichaftsfiliale n ben Jahren 1891—1902 und ber Leiffungen der Ge werfichaften für Streifs und Aussperrungen bon 1896 bis 1902 herausgegeben, Die ein interessantes Bilb bes werkichaftlichen Lebens und Rampfens jener Beit bietet feben Organisationen entstehen und wieder vergeber wachsen, abnehmen und wieder emporsteigen, wir sehen wie sich allmälig die versprengten kleinen Gruppen zi großen Berbänden verschnieszen, kurzum all die oft rase geffenen Borgange ber gewertschaftlichen Entwicklung ichte tauchen wieder bor unferem Auge auf. emeinen aber gewinnen wir die erfreuliche Ueber ung, daß in dem Aufundab, in dem ftandigen Wechf gefundes Fortschreiten und Gedeihen, eine inner! igung und Kräftigung unberfennbar ift. Einig len mögen bas beranschaulichen: Gezahlt wurder m Kartell u. A. für ben Streif ber Safenarbeiter d Seeleute und zur Tilgung ber burch benfelben er-chienen Schulben 1896/7 M. 248 368,44, für die Streiks Bäder, der Krefelder Weber und ber englische Raschinenbauer 1898 M. 34 203,86, für die ausgesperrter Danen 1899 M. 20 281,13, für bie ausgesperrten Werft-arbeiter 1900 M. 9886,70, für bie Kautabafarbeiter in Nordhaufen, die Fabrifarbeiter und die Glasarbeiter 1901 M. 23 417,91, für die Bauarbeiter 1902 M. 6660,90 insgesammt M. 337 818,84. Der Beitrag pro Mitgliet für Streifs und Aussperrungen schwanft für bie Zeit 1896—1902 in ben einzelnen Gewertschaften zwischer M. 0,27 (Dachbeder) und M. 41,45 (Golbarbeiter). ber Zeit bon 1891—1902 hatten bie Gewerfichafter für Streiks und Aussperrungen eine Ginnahme bor M. 589 705,08, eine Ausgabe bon M. 577 283,57. Letter wurde verwendet für 37 bentice und 5 ausländisch Kämpfe; den Löwenantheil beauspruchten die Aus-sperrung der Tabakarbeiter 1890/91 und der Streik der Hafenarbeiter 1896/97 mit je über M. 200 000. Es folgen ber Bäderftreif und Bonfott 1898 mit rund M. 26 500, ber Glakarbeiterftreif 1901 mit rund M. 16 500, bie banische Aussperrung 1899 mit rund M. 14 500, bi Krefelder Weber 1898 mit rund M. 13 800, die englischer Maschinenbauer 1898 mit rund M. 11 000 u. s. w. Di Mitglieberzahl (angegeben nach ben Jahresberichten) ftieg von 21 793 in 1891 auf 34 248 in 1902. In ber Bwijdenzeit fant fie auf 11 972 in 1894; bie Sochftzat betrug 37 364 in 1900. Hierbei ift zu bedenken, baf heute bie Metallarbeiter, Schuhmacher, Bimmerer mit über 8000 Mitgliebern bem Kartell fernstehen, so bag

1891 hat fic also bie Bahl ber gewertschaftlich organi firten Arbeiter hamburgs berboppelt. Das if ahren, um auch bie leiber noch fernstel eranzuziehen und ber festen Phalang bes Arbeitgeberverbandes eine ebenbürtige, jeder Zeit schlagfertige und fampfbereite Dlacht gegenüberzustellen.

= And bem Oberlandesgericht. Gin Cheicheibungsprozeß, ber öffentliches Intereffe beansprucher burfte, beschäftigte bor Kurzem bie höchfte richterlich Instanz. Gine Fran C. hatte gegen ihren Mann, einer Bankbeamten, eine Klage auf Scheibung ber Che eingereicht, weil ber Mann nicht allein seine ehelichen Pflichten in grober Weise bernachsassigt hat, sondern bor Allem beshalb, weil er seiner Frau unnatürliche Zu-muthungen gemacht hatte. Das Landgericht, Zibil-kammer II, wies die Klage ab, da es die angeführten Bründe nicht als ausreichend zur Scheidung ber Eh erachtete. Einen anderen Standpunkt nahm erfreulicher Beise bas Oberlandesgericht ein, bas als Berufungs-instanz dem Antrage bes Rechtsbeistandes ber Klägerin bem Beflagten bie Rosten auferlegte. In ben Urtheils-grunden wird u. A. ausgeführt: "Klägerin fei mit Recht über bas Berhalten ihres Dlannes emport gemefen Sierin liege nicht allein eine ichwere Berletung ber burch in ehrloses unsittliches Berhalten bes Beflagten zu er bliden, welches nach Aussage ber Klägerin ihr weibliches werben uns freuen, wenn fie ihre tuchtigsten Krafte in's Schamgefühl berletzt und in Berbindung mit ben fonstigen Berhalten bes Beflagten gegen die Klägerir bas eheliche Berhältniß zwischen ben Parteien fo verlett habe, daß ihr eine Fortsetzung der Che nicht zugemuthet werden könne."

w. Bom Safen und bon ber Schifffahrt vie Ruhe wieder hergestellt.

urfachen. — Das nennt man dann "Sparsamkeit im Abend im Tau eines Schleppdampfers von hier nach Das Dementi ift wirklich gut! Daß im Bezirk Staatshaushalt". Wichtige Berkehrseinrichtungen unter= Elssleth geschleppt worden, woselbst das Schiff in einem

ist eine Insel im Niagara in der Nähe der berühmten Fälle

arbeitet Freberit Montgommerh aus Buffalo, welcher

der mit einem Kostenauswand von M. 800 000 von einem

Schiffswerft und Maschinenfabrik gelegt worben, woelbst die Reparatur des Dampsers erfolgen soll. Be-kanntlich hat berselbe Schaben am Borbersteben und find einige Bugplatten eingebriidt. - Das Schiff, "Cimbria", welches ebenfalls hier eingetroffen ift, ber bulgarischen Schriebe bulgarische Lehrer berhaftet. Dei der Hauf gangarischen Nachten der Wohnung eines bulggrischen Kaufmannes wurden die Pridatpapiere des bei dankbar zu sein und ihr verrätherischen Kollegen in sugeden, sehen sich die hier fämpsenden Kollegen in sugeden, sehen sich die Krieften Schrieften Schrie Das bis unter die Wasserlinie die Platten eingebrsickt. Auch 1 sitt= ist die Berschanzung und Reeling ziemlich stark beschädigt. haben Die Kollision ist auf hoher See in der Nähe von Borkum im Rebel ersolgt. — Schwer angerannt wurde im Zolling im Nebel ersolgt. — Schwer angerannt wurde im Zollstanal bei den Vorsehen ein Ewer, der dort sest lag, don einer Schute, die sich im Tau des Schleppdampfers "Biene" befand. Dem Ewer ist an der Stenerbordsseite die Verschanzung und Neeling nach innen gestrückt worden. — Der englische Dampfer "Nxinit", welcher, wie mitgetheilt, auf der Unterelbe mit dem Dampfer "Eton" in Kollission war und die Verschand auf Strand gesett werden nutzte ist und bei Rratfand auf Strand gefett werben mußte, ift bekanntlich von dem Taucher Harmftorf provisorisch gedictet und abgebracht worden. Gestern Abend gegen 10 Uhr traf der Dampfer im Tau der Schleppbampfer "Enat" und "Atlas" hier im Hafen ein und wurde bei Ruhwärder festgelegt, woselbst bie Labung gelöscht wird balb der Dampfer leer ift, foll er nach einer biefige Werft zur Reparatur gebracht werben. Der Dampfe "Eton" wird ebenfalls gelöscht und soll, sobald die Kutlöschung ersolgt ist, nach der Werst von Wohm u Boß zur Reparatur fommen. — Der Salon: dampfer "Cobra" ber Korbsee-Linie, ber bekannt: lich auf der Riviera auf Grund gestoßen und einig Bobenplatten eingebrückt hat, war im Meiherstieg-Dod und ift bort besichtigt worben. Sest soll ber Dampfer

> w. Das neue Reiherftieg - Doct foll morger einer Probefentung unterzogen und in ber nächsten Boch foll ber erfte Dampfer in biefes Doc aufgenommer

bei S. C. Stülden Sohn in's Dod gebracht und bort

w. Die Samburg-Silbamerifanische Dampf ichifffahrts-Gefellschaft beablichtigt ihre Ewersührere in eigene Regie zu nehmen. Bisher hat die Ewersührer firma H. H. Rademacher die Frachtfahrt für diese Rhebere Es foll auch einstweilen noch fo bleiben, die Sefellschaft genügend Fahrzeuge für den neuen Betrief angeschafft hat. Es find zwei Kaftenschuten von Boizenburg fommend hier eingetroffen und zwei weitere folcher Schuten kommen in ben nächsten Tagen nach. Außerber ind auf diefer Werft noch zwei Leichter im Bau. ämmtlichen Fahrzeuge sind für die Hamburg = Süd-amerikanische Dampsschifffahrts=Gesellchaft bestimmt.

w. Gine bedeutende Quetidung des rechten Beines erlitt geftern ber Emerführer Frig Doller. derselbe mit seiner Schute aus der Hammerbroofschleuf fuhr, glitt er bom Schutenbord ab und gerieth mit bem Bein zwischen Schute und Schleusenwand, in Folge bessen Die Quetschung erfolgte. Der Berunglickte ift nach bem

Ban-Unfall. Beim Abbruch bes Berliner Bahnhofsgebäudes ftürzte ein Arbeiter vom Dach herab in das Junere des Gewölbes und zog sich auscheinenb schwere Berletzungen zu. Er fand Aufnahme im St. Georger Rrantenhaufe

Gerettet. Heute Nachmittag um 21 Uhr stürzte 100589 1. ein Mann bet der Armgartstraße in den Kanal; er wurde den der Mannschaft des Feuerwehrzuges 5 bewußtlos aus dem Wasser gezogen und wieder in's Leber zurlickgerufen. Er mußte seines erschöpften Zustandes wegen in's Neue Allgem. Krankenhaus geschafft werden

Gin Selbstmorbberfuch beging in feiner 2Boh nung in der Rosenstraße ein Arbeiter, indem er sich zu erhängen versuchte. Angehörige schuitten ihn im sezien Augenblick ab und riesen ihn nach längerem Wiederbelebungsversuche-in's Leben zurück. Der Zustand des Lebensmüden war aber ein solch bedenklicher, daß er in's Alte Algemeine Krankenhaus geschafft werden mußte.

Schwere Rorperberletung. Borgeftern Abent eriethen zwei Maler in einer Wirthschaft in ber Caffanacherreihe in einen Streit, und zwar baburch, baß ber Gine ben Anberen burch Schimpfworte beleibigte. Beleidigte forderte den Schimpfenden auf, seine Borte Beit (Klavier), Fraulein Martha Elbrig, Mitglied hn in's Gesicht. Darob ergrimmte ber Geschlagen verartig, daß er einen Stuhl ergriff und ihn auf seines Gegners zertrümmerte und bann enistoh Der Riedergeschlagene hatte aber solch schwere und lebens efährliche Berletungen erlitten, daß er sofort in's Kranken gaus geschafft werden mußte. Heute Morgen wurde ber Thater ermittelt und berhaftet.

Leichtfinnig. Der Sohn bier wohnender ber mögender Eltern hatte eine Stelle als Buchhalter in einem Geschäft am Reuenwall gefunden und genoß bas polle Bertrauen feines Chefs. Diefes migbrauchte er aber, indem er forigesett Gelbbeträge unterschlig und viese Manipulationen durch falsche Buchungen zu ber uichen berftand. Durch einen Zufall kamen Abend die Unehrlichkeiten bes 28 Sahre alten Mannes an ben Tag und ber benachrichtigten Kriminalpolizei gelan es noch in ber Nacht, ben Leichtfinnigen in einem Lota am Steinbamm, wo er mit einem feiner bielen hältniffe" berweilte, festzunehmen. Die Eltern bes De fraubanten haben fich erboten, bie beruntreuten Gelber wieder gurudguerftatten. Der Berhaftete hat bas unter folagene Belb nur für bas garte Beschlecht berwandt.

Robbeit. Als gestern Abend ein in mäßigem Tempo rabelnber herr bie Wandsbefer Chauffee paffirte wurde er bon einer an ber berkehrten Seite fahrenbei Drofchte über ben Saufen gejagt. Befinnungslos fturgte r Rabfahrer zu Boben, erlitt aber gludlicher Beife nu eichte Berletzungen, während sein Rad total bemolirt wurde. Ohne sich weiter um den am Boden Liegenden zu kümmern gte ber Drofchfenkuticher unter bem Belächter feiner faffen, zweier Unteroffiziere bom Sufaren-Regimen benen die Sache Spaß machte, in der Richtung nach Bandsbek bavon. Weber die Personalien des Droschken-kutschers noch die Droschkennummer konnten sestgestellt merben.

Te chien der Prinzen. Der Abgeordnete Abolf, Kreuz das Standrecht proklamiet wurde, d. H. die dien Borichlag zu einer Nenderung der hebung der bürgerlichen Seriafiung eingebracht, um zu berhindern, das Könnter in einem hiesigen Logirhaus aus Mien; ein obbachloses von Haufe die der dambes von Haufe der dambes von Haufes dambes von Haufe die der dambes von Haufes dambes Dampfer, welcher in den neuen Ruhwärderhafen C ein- ein Buchhalter wegen Zuhälterei, Ruppelei und Urkundens holte. Dieser Safen erhält nach Fertigstellung ben fälschung; ein Seemann, der die Schläffel seines früheren Ramen "Kaifer Wilhelmhafen". Die Labung Golz ist Logis in der Fischerstraße 16 im Besitz behalten hatte Kanten "Kutet Burdeniggen. Die Lading Dois if Logische und bann mittels berselben die Wohnung öffnete, um lische Damp fer "Prague", welcher bor einigen linen Anzug, ein Paar Schulte und M. 6 baares Geld zu Tagen auf der Nordsee mit dem Schiffe "Cimbria" in entwenden; ein Kommis, der seiner Firma auf dem Neuens Kollisson war, ist gelöscht und nach der Neiherstiegs wall M. 1000 unterschlagen hat; ein Malergehülse wegen diwerer Rorperverlegung; ein Zauberfflufiler ber einem Logistollegen Kleibungofinde entwenbet, biefelben berfeti und die Pfanbicheine bann vernichtet hat; ein Reisenber, ber für seine Firma zwei Betrage in Sobe bon M. 11.88 er Firma und ber Raffirerin falschte und eine Quantität Chofoladenbonbons, die er an Kunden abliesern sollte, ebenso wie die einkassirten Geldbeträge unterschlug, wäh= cend er bie Empfangsbescheinigung mit bem Ramen ber Kunden fälschte; ein Kommis und ein Knecht wegen Sittenberbrechens; ein Zigarrenmacher aus Altona, der aus der Labenkasse eines Grünwaarenhändlers in der largarethenstraße M. 3 entwendet hat; ein unter Bolizeis unfficht stehender Menich, ber Marthaftrage 34 in ber-

Ueble Folgen eines Dummenjungenftreiches. in der bon Effenstraße hoben gestern Nachmittag mehrere ößere Rnaben einen fechsjährigen Jungen, ben Sohn es Arbeiters B. am Eilbekerweg, auf eine 2 Meter hohe Bauplanke, dann traten fie zurfid und riefen, um ben Rleinen, ber fich nur mit Mithe festhielt, gut augstigen : ,Schutzmann !" Der fleine B. fprang in feiner Angft zu Boben und brach das rechte Bein oberhalb des Knöchels, wie ein hinzugerufener Seildiener feststellte. Man trug das jammernde Kind in's etterliche Hans, vährend die unerkannt gebliebenen 13-15jährigen Thater in ber Michtung auf Friedrichsberg bas Weite suchten.

Diebfiahle. Geftohlen murben: Mener Pferbemarkt 12 mittels Ginbruchs herrenfleibungefinde; Reeperbahn 40 eine Angahl Betten und andere Sachen; Grindelallee 6 eine Anzahl Damengarderobenstücke, Gardinen und Tischzeug, gez. M. C., Werth insgesammt M. 300; Kiedisstraße 4 mittels Einsteigens M. 25.

Fenermelbung. Heute Nachmittag 21 Uhr ofe Reichenstraße 61-63 Fußboden- und Deckenchalungsbrand.

Der befannten Lotteriefirma Rob. Th. Schröber, Grasteller 6, wurde in ber jest ftattfin Ziehung 7. Klasse Lübeker Staats-Lotterie das große Loos bon M. 200 000 gu Theil. Erfreulich ist es, bag ber Gewinn in Achteln getheilt ist und auch fleineren Beuten am hiefigen Plate mit zugefallen ift.

Um hentigen 14. Biehungstage ber 7. Klaffe ber 323. Samburger Stadt-Lotterie murden nach= tehenbe Nummern mit nebenftehenden Sauptgewinnen ge-

Mr. 75879 mit M. 10000.

Rr. 23511 63836 762°3 87198 1038**22** mit je M. 5000, Rr. 8283 18619 20144 22552 33928 **34**040 50441 6766 84654 mit je M. 3000. Nr. 16454 22471 25730 28546 32599 36412 57346

9kr. 457 5191 10048 10850 19740 23049 24153 27413 34659 39161 48292 49770 64741 69188 71321 72021 72591 74802 83805 84543 85207 86087 86093 89045 90121 93932 94360 98496 104760 104781 105684

106149 106181 115437 mit je M. 1000. Mr. 546 1256 3245 4711 5113 5594 12317 14458 14981 17107 17784 19272 19357 20113 27199 29883 80547 32684 36299 37123 39050 46285 48361 51849 64096 54475 55089 59602 60758 61785 62291 64489 34534 64938 65347 66485 68735 71780 72121 76321 76578 78369 79907 80946 81369 81855 83299 85306 85806 89186 90665 90975 93024 94544 95588 97852 100589 113157 113926 115080 115319 117462 mit

Alltona.

* Der Berein für Aunsterziehung zu Alltona hatte gestern Abend im Salon "Karlsruhe" in Ottenfen eine Frühlingsfeier arrangirt und verschaffte, was gleich bemerkt werden mag, dem zahlreich erschienenen Publikum außerordentlich genußreiche Stunden. Lediglich Frühlings-unsit, Frühlingslieder und Frühlingsgedichte wurden zu Gehör gebracht und das man nöchte sagen — in vollendeter Weise. Das Publikum war enthusläsmirk und wandelte ficherlich im Beifte auf freten Flucen, fah die Blumen sprießen, fog ihre Dufte ein, labte sich an bem Gefang ber Bögel und erfreute fich an der er= machenden Natur. Bu bem Gelingen bes Abends trugen bei unser vaterstädtischer Dichter Otto Ernst (Rezitation), bes Deutschen Schauspielhauses in Hamburg (Rezitation), fräulein Belene Schaul (Gefang) und ber gemisch Thor "Freie Bolfsbühne". Herr Dtto Ernft, der sich als Dichter bereits Ruhm erworben hat und als Rezitator sehr geschärt wird, las zunächt die bekannte interessante "Ostermorgen" betitelte Szene aus Goethes "Fansi" sehr wirkungsvoll vor und später verschiedene Gedichte von Geibel, Wilhelm Müller, H. v. Gilm, G. Schwab, Reineck, Arno Holz und Klaus Groth. Daß er großen Beisall sand, raucht kam gesagt zu werben. Um bas mufikalische empfinden machten sich sehr verbient Herr und Frau Beit durch den Vortrag einer Frühlingssonate Beethoven. Als eine vorzügliche Borleserin führte fich räulein Elbrig ein. Sie las reizende Gedichte bon Balther von der Logelweide, Matthias Claudius, Goethe, Beibel, Lenan, Uhland, Storm, Loewenberg, Falte und Otto Ernst vor in einer Weise, daß ber ihr gespendete Beifall gar fein Enbe nehmen wollte. Fraulein Schaul, Die icon berichiedentlich zu bem guten Gefingen ber Ber= nstaltungen bes Bereins für Kunsterziehung beigetragen at, fang mehrere niedliche Lieber in ausprechender Weise. Der ihr zu Theil werdende Beifall war ein fo nach= ger, daß fie fich noch zu einer Zugabe bereit finden Auch der Gemischte Chor "Freie Boltsbuhne" bot in dem Vortrag von "Die Nachtigall", "Frühlingsfeler" und "Frühlingsbotschaft" gute Leiftungen und fand reichen So brachte ber Berein für Runfterziehung feine Binterfason zum würdigen Abschluß. Wir wollen wünschen, daß er in der nächsten Winterfason uns wiederum durch gute Runftgenuffe erfreuen wirb.

* Die Bahl ber Fortbildungeschiller ift im fteten Steigen begriffen und biefes hat jur Folge, bag bie Klaffen fortgefest bermehrt werben muffen. Jest find wieder zwei neue Klassen eingerichtet worden.

Mit ben Darftellern tonnte ber Rom=

fonftigen Bertretern ber mufifalifchen

Gleichzeitig wurde in

Arnold Bödlin, eine Walblandschaft bei untersgehender Sonne darftellend, wurde heute im Lepke'schen

Runftauktionshaus für M. 12 000 berfteigert. Das Wert

ammt aus ber Weimarer Zeit Bödling. — Wie die

eit auch bas fürzlich entbeckte Amphitheater bloß=

n zwei Theilen und einem Nachspiel bon G. R. bon reundlichen, nur nach bem zweiten Theil ein wenig be-Ein junger Technifer machte bann Drama "Maria von Magdala" berboten. — In Prag hat die Uraufführung des Offiziersdramas "Um nichts" on bem Berliner Schriftfteller Dr. Baul Langen= deibt, einem früheren Rittmeifter, im bortigen Reuen Deutschen Theater einen bedeutenben Erfolg erzielt. Das Stud behandelt bie Frage ber Offiziersbuelle. Wien fand in Anwesenheit des beutschen Bot-ichafters Grasen Webel, des baierichen Gesandten Tucher, des Unterrichtsministers Hartel, des Bürger-meisters Dr. Lueger und zahlreicher Deputationen bon Bereinen und Welt bie Enthüllung bes Grabbentmals für Johannes Brahms flatt. — Gin Gemalbe bon Regierung bem Bürgermeister bon Xanten mittheilte, soll bemnächst mit ben großen Ausgrabungen in ber Umgebung dieser Stadt begonnen und bei dieser Belegen-

ausstellung in St. Louis. Nicht weniger als vollenbete ihn. Ein junger Techniker machte bann M. 800 000 sind als Preise für das beste Luftschiff ober die erste Aufsahrt mit dem Ballon, die indes ungünstig m. 800 000 ind als Preise für das beste Lusischiff ober die erste Aufschrt mit dem Ballon, die indes ungünstig firittenen Ersolg. Mit den Darkellern konnte der Kenbung erlitt der Ballon schweren ponist an den Arficklissen erscheinen. — "Die beile Bei den Schwarzschen Ballon schweren vonist an den Alscheinen. — "Die Gonden. Die Gonden Ballon schwarzschen Ballon sch technikern erfolgt sind, berechtigen zu der sicheren Er- war mit dem Ballonkörper nicht durch Taue, sondern Hall durch Taue, sondern den der Bensur verboten war, wurde sür wartung, daß ganz großartige und neue Leistungen der durch keite Bandagen und Metallstreisen berbunden. Der Kiel zur Aufstührung freigegeben. Dafür hat man Buftschiffschrift und Flugtschnik während der Ausstellung neue Ballon, der in San Francisco jeht erdaut wird, aber in Kiel das könstlerigt dausend Mal werthoolere vorgeführt werden durften. Santos Dumont, der be- weift eine Reihe bon hochintereffanten Reuerungen auf tannte Brafilianer, ber in Baris und anderwarts feine Er wird burch ein wagerechtes Querschott, bas von Spite ebenso interessanten wie gefährlichen Fahrten unter- zu Spite geht, in eine obere und eine untere Sälfte ge-nommen hat, halt fich schon seit langerer Beit in Amerika theilt. Die obere Hälfte ift durch sentrechte Schotten auf, um ein neues Luftschiff zu bauen. Spencer, der weine der in sein zu betreit, welche mit englische Luftschiffer, der vor Kurzem mit einem lenkbaren Wasserflösigas gefüllt werben und mit seibenen Beuteln nglische Luftschiffer, ber bor Kurzem mit einem lenkbaren quer über London hinweggeflogen ift und ausgefüttert find, um bas Einfüllen bes Gafes und bas Festhalten besselben zu erleichtern. 21 000 Pfund wird bas Gas wiegen, bas im Stanbe ift, ben Ballon mit agenblicklich wieber in London auftritt, wird ebenfalls ich um ben Preis bewerben, und zwar wird er ein Zuftschiff mit einem neuen 24pferbigen Motor boreiner gangen Armatur und ben Berfonen emporzuheben. In bem unteren gasfreien Raume finden bie Dafchinen führen, welches fünfundzwanzig englische Meilen in ber Stunde macht und mit bem Winde fogar breißig Meilen ber Wafferballaft, ber mitgenommen wirb, bie breißig Baffagiere, die ber Ballon tragen kann, allerlei Hilfs-apparate und Gebrauchsmaterialien Plat. Unterhalb Dem ameritanifden Buftidiffer Leo Stebens jedes Endlegels befindet fich ein Steuerruber, an ber zur Berfügung gestellt worden, um hier in aller Seim-lichkeit ebenfalls ein neues Luftschiff zu bauen, bessen Kosten auf M. 40000 berechnet sind. Mit ihm zusammen Spige jedes Kegels eine Aluminiumschraube, auf ber Oberkante bes Luftschiffes befinden sich zwei Schrauben. nach Art ber Schiffsschrauben konstruirt. Man fett bor eiten ber Erbauer, aber auch ber Intereffenten in San eine neue Gasolinturbine bon außerorbentlicher Kraft= francisco bie größten hoffnungen auf bie Leiftungs= leistung erfunden hat, die ben Ballon treiben soll. Das Großartigste wird wohl aber ber "Stanlenballon" bieten, Mr. Stanley in San Francisco erbaut wird. Dieser

ftattete, eingeweiht. Professor Torraca hielt die Fest-rebe, die Dinfiffapellen spielten unter großem Beifall bie Aluminium konstruirt. Er besteht aus einem Zhlinder wiegen. ber Wiener "Zeit" sagte er: "Zunächst deabsschiedige ich eine Reihe Nachschungen: Sophosses geschmackoll wäre, läßt sich nicht sagen.

Sein beutsches Museum für asiatische Kunst.

Dedipus", einen Shakspeare zhellus und barauf die Forsiehung des don mir bereits begonnenen Anzengruberz zuch "I no kauf sichen Kunstlerabend beabsichtige ich auch "I no kaut jurer de rien" von Alfred Museum für asiatische Kunst.

Son einigen Kunstreunden ist es angeregt worden, ein deutsche Kunst zu gründen.

Schließ. An einem sochen Stafisser gestles und duch bie Form des Lustisches Museum für asiatische Kunst zu gründen.

Schließen Kunstreunden ist es me eiße n derscheichtige üch diesen Kunstreunden ist es angeregt worden, ein deutsche Kunst zu gründen.

Schließen Kunstreunden ist es besteht und auch die Hon steilen kunstrige Auchsche der Holossale Muninium kannten ist es besteht und auch die Form des Lustisches Aus und sieher Karl von Reskellte, der heiten Schließen.

Schließen Kunstreunden ist es besteht und auch die Konstreunden ist es besteht Auchsche Geschlichtige ich deutsche Kanstreunden ist es besteht Auchsche Geschlichtige ich deutsche Geschlichten Schließen.

Son einigen Kunstreunden ist es besteht und auch der besteht Guster ist. Die Willen kannt kanntnium kontikter auch Schließen Schließen.

Son einigen Kunstreunden ist es beiten Auchsche Geschlichten ist. Die berweitellen kanntnium kontikus der besteht kanntnium kanntnium kanntnium kanntnium kontikus auch besteht Schließen.

Son einigen Kunstreunden ist es besteht Auchsche Geschlichten ist. Die beschlichten ist. Die beschlichten ist. Die beschlichten ist. Die kontiken kanntnium kanntniu Motizen: "Der Mann mit bem meißen beutsche und italienische Hunne. Eleichzeitig wurde in ber Humbert-Gallerie an dem Hause, in welchem Goethe gewohnt hat, eine fleine Gebenftafel enthullt.

Kleines Kenilleton.

Wie bas Repertoire eines fünftlerifch geleiteten modernen Theatere anefeben foll. Ceit letten herbst liegt die Direttion bes Berliner Rleinen Theaters in ben Sanden Mag Reinhardts, ber bis babin einer ber erften Rarafteriftifer bes Deutschen Theaters war. Binnen weniger Bochen hatte ber junge Direttor ein Ensemble bon Runftlern gufammen, bem tein Berliner Theater ein gleiches gegenüberftellen Reben Reinhardt felbst waren ba Eduard bon Winterftein, Emanuel Reicher, Ballentin, Bagmann, die unbergleichliche Rosa Bertens, Gertrud Epfolbt 20 Die Rieseiterfolge mit Maxim Gorfis "Nachtaspl", bie von Reide wird ein Stud "Marthrer" gegeben. ohne Frage wesentlich ber Darstellung zu berbanken waren, brachten eine zweite Berliner Buhne in Reinhardis Sande, bas "Neue Theater". Daneben ftrömten bie beften Schauspieler bem neuen Direftor nur fo gu, so daß er nicht nur seine beiben Berliner Bühnen besetzen, sondern auch auf Ensemblegastspiele nach Dresden

Wir erzählen bas hier so ausführlich, weil es zeigt, wie einem wirklich mit fünftlerischem Ernst geleiteten Theaterunternehmen auch ber außerliche Erfolg nicht berjagt bleibt. Alles, was Reinhardt bis jest auf feinen beiben Berliner Bühnen und auch auf Reisen bot, entiprach höchsten fünftlerischen Anforderungen. Neber bie Infgenirung bon Dacterlinds "Belleas und Melifanbe" und ihren fein abgeftimmten Buhnenbilbern haben wir bor Rurgem icon Giniges im "Eco" mitgetheilt. Die Aufführung hat wie eine Offenbarung auf bas gesammte

Und auch bezüglich bes Repertoires icheint Reinharbt borbilblich wirten ju wollen. Ginem Mitarbeiter Biener "Beit" fagte er: "Bunachft beabfichtige ich ber Wiener "Zeit" fagte er: "Zunächst beabsichtige im eine Reihe Klassischer Borftellungen: Sophofles "König

Dichtern follten zunächst zu Worte tommen: Sven Runft getommen fein wird. Lange mit "Die ftillen Stuben", heijermans mit seinem Luftschiffe und Flu "Ghetto", Hofmannsthals "Geliern" und "Cochzeit ber Sobeibe", Frank Webefinds "So ift bas Leben I", ber jest vielgenannte Dane Johann Bojer mit seiner Tragobi Theobora", Maeterlind mit "Schwester Beatrix", biel icht auch "Jonzelle" und wahrscheinlich Borki mit seinem ingefündigten neuen Wert "Der Jude", schließlich, um das internationale Programm zu berbollstänbigen: "Candibe" bon Bernhard Shaw und je ein Stück bon Oskar Wilbe, sowie von Porto-Riche. Von Berliner Dichtern tommen Johannes Schlaf, Richard Benbriner und Beorg Reide, ber neue Bürgermeifter, zu Worte;

Das mare ein Repertoire, wie es leider fein anderes beutsches Theater aufweisen kann. Hoffentlich lernen nfere übrigen Theaterdirektoren etwas babon, freilich aben ste, wie anerfannt werben muß, bezüglich bes Publikums mit Schwierigkeiten zu kämpfen, die Reinhardt fanm kennt. Grade das Publikum ift es, das berarligen Forischritten im Repertoire am meisten entgegen steht, und leiber nicht zum Wenigsten bas hamburger Bublifum.

In fonderbaren Bilbern muß Sugo bon Sofmannsthal, ber befannte Lyrifer, gu feben gewohnt fein. In einem Feuilleton über Eleonore Dufe, die fürzlich in Wien gastirte, schrieb Hofmanns= thal u. A.: "Früher war fie nicht fo. Früher trug fie ihr gudenbes berg in ben Sanben, früher muhlte fie in ihren Gingeweiben wie in ben Saiten einer Barfe, früher hauchte sie ihren letten Hauch und bann wankte fie bor an die Nampe, und ihre fast ersterbenden Blide riefen hinunter: "Ich gab Euch Alles!" Das ist ohne Frage sehr originell, daß es aber

auch besonders geschmadboll ware, läßt sich nicht fagen.

und bas andere Stüd von Nestrop. Bon modernen Begründung eines beutschen Zeill Eulenspiegel", Bolksoper Berlin erbaut. Er ftarb bor ber Bollenbung feines Luftichiffe und Flugapparate auf ber Belt- Bertes, boch feine Bittme führte ben Bau fort und Regnicet, jum erften Male aufgeführt und hatte einen schiefteit dieses Luftschiffes, das auch an ben beiben Seiten mit je brei Flügeln versehen ift, welche nach Art der Bogelflügel verwendet werden sollen. Ohne Gas Lufiballon, richtiger ein Luftschiff genannt, wird aus

gelegt werben. — Ju Reapel wurde ein Gedenkstein zur Erinnerung an den Besuch, welchen Goethe
im Jahre 1787 dem Philosophen Filangieri hier abjoll bas Aluminiumschiff mit ben Maschinen 18 000 Pfunt

am Fischmarkt zutrug und bem Kutscher Teegen und zugeführt werden nußte. zwei Pferden des Stadtverordneten Schoitke das Leben koftete, wird noch ein Nachspiel vor den Gerichten haben. Befanntlich find die Borsepen am Fischmartt nicht höber als bas Straßennibean und irgend welche Schupborrich= nungen sind auch nicht borhanden, so daß ein nach der Eibe zu im Kollen befindlicher Wagen unbedingt in die Elbe hineinrollen muß, wenn er nicht borher zum Stehen gebracht werden kann. Auf diese Weise ist auch der Wagen Stadtberordneten Schottke in die Elbe gefturgt und hat die beiben Pferbe und ben Kutscher Teegen mit hinab gezogen. Das Fehlen von Schutborrichtungen ist unbedingt Schuld an dem Unglück. Ob man aber die Stadtverwaltung bafür verantwortlich machen kann, ift fraglich. Der Stadtberordnete Schottte und bie Mutter bes berunglückten Teegen thun es und haben auf bem Rlagewege Schadenersatiansprüche an die Stadt gestellt. Herr Schottfe verlangt filr die Pferde M. 1800 und die Mutter des Teegen, die von diesem unterstützt wurde und durch den Tod ihres Ernährers der Unterstützung berlustig gegangen ift, eine jährliche Rente bon M. 300. Seute stand bor bem Landgericht in ber Sache Termin an, boch wurde berselbe aufgehoben und bis zum 4. Juni vertagt. Bemerken wollen wir noch, baß am Fischmarkt absolut nichts geanbert worben ift und man bie Ber= ftellung bon Schutborrichtungen nicht beliebt hat, so bab fich jeben Tag solcher Unglücksfall wieder ereignen kann. Man hat ba wohl einige Bestimmungen erlassen, wie man sich beim Fahren baselbst zu verhalten hat, boch find diefelben bollständig bebeutungslos.

* Mus ben Altonaer Gerichten. Unten freigesprochen und oben berfnact. In einer Anklagesache gegen ben Arbeiter B. ftand am 10. Marz Termin bor bem Schöffengericht an und ber Angeflagte hatte fich feinen Freund, ben angeblichen und delfac borbestraften Hafenarbeiter Brüggmann, zum Kengen seiner Unschulb mitgebracht. Beide waren "angeschossen" und P. wurde beshalb wegen Ungebühr bor Gericht zu drei Tagen Haft verurtheilt, während auf die Bernehmung des B., der überhaupt als Zeuge bom Gericht nicht geladen war, berzichtet wurde. Nichtsdestoweniger ließ er sich Zeugengebühren auszahlen und soll deshalb sich des Betruges schuldig gemacht haben. Heute stand er vor dem Schössengericht, um sich zu berantworten. Er wurde antragsgemäß freigesprochen, weil angenommen wurde, daß ihm die rechtswidrige Absicht geschlt habe. Kaum war das Urtheil ges sprochen, so wurde er schon geholt, um sich im ersten Stod bes Gerichtsgebäubes bor bem Landgericht wegen Diebstahls zu berantworten. Er soll fich baburch bulbig gemacht haben, bag er fürglich in einem Blumenschuldig gemacht haben, daß er kürzlich in einem Blumen-laden eine Attrape, ein sogenanntes Glücksschwein dar-stellend, sich angeeignet hat. Seiner Behauptung zu-solge hat er im sinnlosen Zustande gehandelt. Das wurde ihm aber nicht geglaubt. Der Staatsanwalt be-antragte 3 Monate Gefängniß und der Gerichtshof er-kannte auf 4 Monate Gefängniß. — Gegen das Geseh, betreffen d die Fürsorgeerziehung soll sich die Arbeiterfran G. vergangen haben, weschal sie heute vor dem Landgericht angeslagt war. Ihr Sohn war zur Kürsorgeerziehung sortgeschieft worden, hatte aber war zur Fürsorgeerziehung sortgeschickt worden, hatte abe teinen Gefallen an der neuen Erziehungsmethode und rudte wieder aus. Nun soll ihn seine Mutter wieder bei sich aufgenommen haben. Das bestritt sie und behauptete, ihr Sohn sei ohne ihr Wissen zurückgefehrt und habe sich auch bor ihr berborgen gehalten. Da ihr biese Ungaben nicht widerlegt werden konnten, fo mußte fie toftenlos freigesprochen werden. — Begen Saus-frieden bruchs und Sachbeschäbigung war heute bor bem Schöffengericht ber Arbeiter F. anwar genie der deine Sahffengerigt der Atveiter F. ans geklagt, der wegen gleicher und ähnlicher Geschichten bereits mehrsach dorbestraft ift. Er ist kirzlich gewaltsam in die Wohnung einer Frau, mit der er früher zusammen gelebt hat, eingedrungen und hat ihr Kleid zerrissen und ihr Sobha zerschnitten. Der Amisanwalt beantragte 4 Wochen Sesängnis, doch ließ das Gericht den Anselfagten in Richte auf faire Gerranze in Richten und geklagten in Rücksicht auf feine Erregung mit 6 Tagen Befängniß babonfommen.

* Seinen Tob burch Ertrinken fant bor etwa drei Wochen ber Schiffer Witt, als er im hiesigen Safen bon seinem Fahrzeug in die Elbe stürzte. Heute trieb die Leiche bei Neumühlen an und wurde durch ben Beerdigungsübernehmer Schüler nach ber ftabtischen Beidenhalle gebracht.

* Feuer entftand heute Bormittag in einem Drogen jeschäft in der Großen Bergstraße 118. Zug 1 der alarmirten Feuerwehr löschte das Feuer, das einen be-drohlichen Kavakter angenommen hatte, in kurzer Zeit.

* Wegen Diebstahle und Dehlerei wurden in Saft genommen ein Strumpfwirker und ein ihm nabeftehendes Mabchen. Ersterer hat nach der gegen ihn er= hobenen Beschuldigung in seinem frsiheren Logis viele Kleidungsstücke gestohlen und biese theils selbst versent foll, baß es fich um geftohlene Sachen handelte, berfegen Im Gangen murden 15 Pfanbicheine über ber= feste gestohlene Sachen bei ihnen beschlagnahmt.

* Des Sittenberbrechens beschulbigt wird ein 23 Jahre alter Seemann, der in seinem Logis in der Sommerhuberstraße verhastet wurde. Er ist bereits brei Jahre ohne Stellung und soll sich seit einigen Wochen an der Binneberger Chausse und am Haferweg gegen halbwüchsige junge Madchen unsittlich bergangen haben.

* Berhaftet murbe in ber Rleinen Freiheit eine angebliche Arbeiterin, bie bon einem Dlanne, ber fie besuchte, beschuldigt wird, ihr M. 6 gestohlen zu haben.

Wandsbet.

X Erfchoffen hat fich ein früher auf ber Germania-Brauerei beichäftigter Bierführer.

X Unfall. Das in ber Bollsborferftrage aus

Ede Markiftrage, wurde heute früh bor Deffnung bes Labens burch eine anscheinend in Folge Ueberfüllung platzende Kiste zertrümmert. Da ber eiserne Borhang 10ch heruntergelaffen war, erwuchs für die Paffanten

Hamburger Landgebiet.

k. Bergeborf. Ginen Lichtbilberbortrag beranstaltet am Sonntag, den 10. Mai, in Baun Etablissement das Gewerkschaftskartell. Borführung gelangen unter Leitung bes Herrn Petersen-jamburg: 1) Die Bolarreise von Nordenskjöld. 2) Die urchfahrt zwischen Afien und Afrika. 3) Die Rhein Außerdem hat ber Gefang= und Mufitverein "Rie verzagt" feine Mitwirkung zugesagt. Der Preis ber Karte beträgt nur 25 3. Im hinblic auf die lehr= reichen und interessanten Borträge ist ber Besuch bieses Bortragsabends bem Publikum bon Bergeborf und Sande ganz besonders zu empsehlen.

Renengamme. Die am 3. Mai, Abends 8 11hr, rrangirte Maifeier, welche im Lokale bes herrn . Stahlbuhk stattfand, nahm einen für die hiefigen Ber-ältnisse zufriedenstellenden Berlauf. Sowohl die bom Sesangverein "Einigkeit" vorgetragenen Chorlieber und Kouplets, wie auch die Festrebe fanden den ungetheilten Beisall. Ein nachfolgender Ball hiek noch die Mitglieder bis jum frühen Morgen beifammen. Zwei Mitglieder liegen fich in ben Bahlverein aufnehmen.

o. Farmfen. Gine Bahlerberfammlung, einberufen von der beutsch-sozialen Reformpartei, tagte gestern Abend im Romeper'schen Lokale. Sie war nu von etwa 40 Personen, fast ausschließlich Sozial demokraten, besucht. Referent war der antisemitische Kandidat für den dritten Jamburger Wahlkreis, herr hen ing sen, welcher Angesichts der Zusammenssehmt der Wersammlung um die Sozialdemokratie behutsam herumging, um desto kräftiger an die Liberalen loszuschlagen. In der Diskussion sprachen die Genossen D. Niemeher und B. Hoffmann, welche sich den Kedner gründlich vornahmen, und unter dem Beisalle der Bersammlung mit und unter bem Beifalle ber Bersammlung dem Antisemitismus abrechneten. Die Bersammlung enbete mit einem regelrechten Fiasko der Beranstalter und einem Ersolge der Sozialdemokratie, obwohl na-

harburg und Wilhelmsburg.

r. Sturg aus bem Fenfter. Die 4jahrige Tochter bes Arbeiters G. auf Reuhof fletterte gestern Mittag auf einen Stuhl, ber bor einem nach bem Sofe führenben offenstehenben Fenster stanb. Plöplich bekam fle bas llebergewicht und stürzte aus einer Sohe bon funf Meter n ben Sof hinab. Sie erlitt eine Berletung am hinter fopf und an ber rechten Schulter.

r. Leichenfledberei. Gin Maurer aus Schlefier fehrte gestern Abend 11g Uhr nach feiner in ber Gichen allee belegenen Wohnung zurud. Da seine Hausthur verschlossen war, seize er sich nieder und schlief ein. Spistuben, die ihn jedenfalls schon vorher belauscht hatten, nahmen ihm sofort seine Uhr mit Kette und Portemonnaie mit Inhalt weg.

Bremens sucht die Firma Tecklenborg die ungeheure Brutalität, die in der Kindigung ihrer gesammten Arbeiter liegt, zu rechtfertigen. Gine wirkliche Recht-fertigung ist es nicht, sondern lediglich ein schwacher Be-schwigungsversuch ihrer unqualisiziederen Handlungsber bei näherer Beleuchtung sofort wieder in sich

Winfen a. b. 2. Bom Blig erichlagen ebe am Dienstag Nachmittag auf bem Feldweg, ichen Dreckharburg und Olbershausen der 22 Jahr. amischen Drecharburg und Olderschausen der 22 Jahre zu erfaren, ob es mit der Kommission einversanden sie alte Verwalter des Bloodt'ichen Hosses, Karl Linde mann, Sohn des Lehrers Lindemann in Schähendorf. Auch die beiden Pferde, welche Lindemann an der Hand führte, wenden werde. Reumann (Holzarbeiter) meint, manche wurden bom Blig getöbtet.

und beren Arbeitgebern Differengen ausgebrochen, die, wenn die Unternehmer nicht noch einlenken, gum Streif führen werben. Arbeitsangebote nach bier find beshalb mit Borficht aufzunehmen.

Vereine und Versammlungen.

Samburger Gewertichaftsfartell. Sigung am 6. Mai, Abends 91 Uhr, in der "Leffinghalle". Büreau: Döring, Runde, Groffe. Zunächst wird berhandelt über ben Antrag ber Tapegierer auf Bewilligung bon Streikunterstützung, ben Grünwalbt begründet. Nach Neberwindung großer Schwierigkeiten sei ber Berband innerlich gesestigt und leistungsfähig geworden. Der Streif in Hamburg sei nun aus berschiedenen Gründen unglücklich berlaufen. Es sei zwar gelungen, die Ausständigen bis auf etwa 40 in Arbeit zu bringen, einem Fensier ber zweiten Ctage gestlirzte Liabrige Kind nach bem Berhalten ber Innung seien aber Maß- Samburger. Dann bürfe es auf ein paar Sundert Mart in Salonifi eingetrossen. Kreuzer "Bineta" ift gestern in Feig scheint leider doch nicht ohne Berlehungen dabongekommen regelungen größeren Stils die Altonaer Auskunftstelle nicht ankommen. Lath Kingsion (Jamaica) eingetrossen und geht am 11. d. von Ihnen ob.

reben lassen. Seute sei eine gerechte Arbeitstheilung bei ber Büreautheilung nicht burchführbar. Auch Wandsbef würde unter diesen Umftänden gegenüber dem mit eigenem Büreau versehenen Altona schwer benachtheiligt werden. Auf biefer Grundlage feien bie Berhandlungen geführt zelnen Altonaer Gewerkschaften in die Hamburger Zahl-stellen. Es sei nur ein Provisorium, wenn noch die Beiträge an das Altonaer Kartell abgeführt würden. Arlich gerr Henningsen seinen Wißerfolg zu verschleiern. Beise benutzte, um seinen Wißerfolg zu verschleiern. Altonaer Kommission set un Senungen gekränkt zu haben, daß ihm bor einiger Zeit Genosse Metzger auf dem Schwer scheine Weiger ger auf dem Schwer der Erichten der Geschleiten der Gewisser Influentionen weiter an Gemission sied troß gewisser Institutionen weiter an Gemission sied troß gewisser Institutionen weiter an Gemission sied troß gewisser Institutionen weiter an Kommission sich trog gewisser Instinuationen weiter an der Ochatte betheiligt. In den Altonaer Gewerkschaften habe von jeher ein engherzig partikularistischer Standpunkt obgewaltet. Dadei werde nicht bedacht, daß Altona weit höhere Gefrefariatsbeitrage gable als hamburg, Belber, die weit beffer für lotale 3wede, Agitation u. f. w verwendet würden, zumal die vorhandenen speziellen Interessen Altonas auch künftig in bisheriger Weise gevahrt werben wurden. Auch im raumlich riefig außedehnten Berlin fei nur ein Gefretariat ohne Zweiggeochsten Bertin fet nur ein Setrelatat ohne Zweigektetariate borhanden. Der Korwurf, die Hinüberziehung der Mitglieder nach Hamburg verstoße gegen Tren und Glauben, sei nicht stichhaltig. Das Alte müsse dem Neuen weichen im Interesse ber Kossen wegen nicht herzurichten. Das Altonaer Setre-keriet werden den nicht herzurichten. Das Altonaer Setre-keriet werden den nicht herzurichten. Das Altonaer Setretariat werde ohne Zweisel mit allerlei Bagatellen beläftigt, seiner günstigen Lage wegen. Im Hamburger Kartell sei von jeher die übergroße Mehrheit gegen die Austunftertheilung an Unorganisirte gewesen. Die entsprechende Beschränklung sei auch sin Allona nothwendig. Farnover.

Geesteminde. Der Tecklen borg'i de Gewaltstreich. In einem Ellen langen Wascheitel an
die gesammte bürgerliche Presse der Unterweserorte und
Nemens sucht die Firma Tecklenborg die ungeheure
Arbeiten sein nicht in nennenswerthem Maße geleistet worden. Angenommen sei schließlich die Resolution
Brownens sucht die Firma Tecklenborg die ungeheure
Brownens such die Firma Tecklenborg die Uniter Bestellt die Brownens die die Geestelle die Brownens such die Geestelle die Geestel Samburger Kartell Fernstehenden ausspreche. Es handle fich nicht um ein einsaches Ueberschluden des Altonaer Instituts, sonbern um Schaffung von etwas Orbent-

ichem für beibe Orte. Migtrauen fei ba nicht am Plate Weitere Berhandlungen wurden ftattfinden, freilich nicht im Sinne ber Resolution Geifing. Das Kartell habe veiden Blitz geiödiet.

Wenden werde. Meimann (Polzarbeiler) meint, manche versiehet, manche versiehet, meint, manche versiehet, fied unter den gegenwärtigen Umständen daus versiehet, sich ver ich zu fragen: Ift es bortheilhaft ober nothwendig, baß eine Annaberung ber Organisationen ber einzelnen Orte erfolgt ? Die Rothwendigleit wird in aller Rurze gur Thatjache werben, namentlich in Folge ber Unter-tügungseinrichtungen ber Berbände. Dahin bränge ie gange Entwicklung. Es feien aber ben Altonaer unannehmbare Bedingungen gestellt; bazu gehöre bie Aushebung ber Auskunftstelle. Da bürfe es auf ein paar Groschen nicht ansommen. Die Auslösung bes

Altonaer Kartelle gehore gar nicht hierber.

überfluffige Erörterung biefer Frage habe bojes Blu

erregt. Das solle man ruhig ben Altonaern über-laffen. Die Berhanblungen mußten fortgesest werben

lediglich unter bem Gefichtspunkte, ob die Altonaer ge-

willt feien, ihr Gefretariat fo gu organifiren, wie bi

* Der gräftliche Unglikassau, ber sich im Marz zu sein, ba es, wie man uns mittheilt, dem Krankenhause habe der Streit bisher gekoster erstärt, die Kernfrage sei, wie soll vers banden unangängig habe der Streit bisher gekoster gewesen und zugeführt werben mußte.

* Der gräftliche Unglikassau, der sich im Marz zu sein, der sich im Mitona eine Fisiale aufrecht ift gestern in Tsinkiang eingetrossen. Außer in Handelt werben. Weine arose Schausenschen gewesen. Außer in Handelt werben gewesen, so daß die Kasse ben kandlungen abbrechen. Die Unterhaltungskosten des ging über die Stablen der bes kandlungen abbrechen. Die Unterhaltungskosten des ging über die Stablen der bes kandlungen abbrechen. Die Unterhaltungskosten des Auftrag, nach irgend einer Richtung bin Bugeftanbniff zu machen, habe die Kommission nicht gehabt. Gin Sefretär werbe in Altona nicht genügen. Ausschlaggebend sei auch die Rücksicht auf Wandsbet und auf das seit dem 1. Mai angeschlossene Wilhelms

ediglich Bericht erstattet; beshalb habe er auch die gefallenen Aeußerungen wiedergegeben. Seute könne man die Aufrechterhaltung des Altonaer Infittuts mit gutem Gewissen nicht befürworten. Es handle fich nicht um Beiträge an das Altonaer Kariell abgeführt wurden. Die Angersein es besser, Altona schließe sich seht an, sewissen nicht befürworten. Es handle sich mich um statt zu warfen, bis ihm die Luft abgedrückt werde. ein paar Hundert, sondern um mehrere Tausend Mark. Damburger Kommissionsmitglieder hätten in Altona den Berhandlungen beigewohnt. Man habe dort erklärt, die Altonaer Kommission sei im Prinzip für die Bersellichen zu erklären. Das geschicht gegen eine Altonaer Kommission sei im Prinzip für die Bersellichen der Stimme. Es liegen nichtere Anträge auf Berlegung bei Diskussion habe drei Abende gewährt. Umftanben unburchfuhrbar bezeichnet werben, mahrenb be Saas (Maler) bittet, bie Sache nicht bon ber Sant gu meifen. Diller (Lithograph) bedauert, baß f. 3. n die Parteipresse lanzirt worden sei, daß die Anregunge beantwortet seien mit ber Bemerkung, daß der Arbeiter als Arbeitgeber schlimmer sei als mancher Kapitalist Das fei nur Futter für die Begner gewesen. Rund wendet sich gegen die Sonntagsarbeit. Zu erwägen sei allenfalls die Beschäftigung einer Hillstraft für einige Stunden in der Bibliothek. Beschloffen wird, die discherige Geschäfiszeit beizubehalten. Darauf wird mitgetheilt, daß während der Reichstagswahl zwei Sekreitre als Randidaten abwesend seten, daß aber für geeignet Bertretung, die das Kartell nicht zu honoriren hat, gesorg worden ware. Der Bertreter ber Glafer bittet, die von seinen Kollegen eingeführten Kontrolfarten zu beachten und daburch zur hebung ber Organisation beizu tragen. Groffe bemerkt, daß noch bei Weitem nich alle Delegirten angemeldet worden seien. Es sehlten di Delegirten der Bildhauer, Gärtner, Gravöre, Hutmacher Lagerhalter, Schisszimmerer, Seeleute, Bergolder, Kon-

ditoren; ju fpat erschienen find bie Delegirten ber Bau Brauereiarbeiter, Dachbeder, Gifenbahner Blafer, Sanblungsgehülfen.

Meneste Nachrichten.

Berlin, 7. Mai. (S. C.) Ueber bie bulgarifche Antwort auf bie turfifde Rote find in Antwort auf die türfische Note sind in Konstantinopel nähere Einzelheiten noch nicht bekanut; boch ist man in eingeweihten Kreisen überzeugt, daß wulgarien alle Berantwortung für die Borgäuge in Macedonien ablehnen und seinerseits der Türkei Bortwürfe machen werde, daß sie Grenzen nicht genügend bewachen ließe. Daß die Keise des Fürsten Ferbinand nach Paris in Konstantinopel lebhaft kommentier wird, persieht sich unter den gegenwärtigen Umständen ber

Oberftleutnant, zwei Majore, ein Kapitan und ein

Rach einer Melbung aus Saloniti wurden bente in einem Brunnen ber Bassage Orientale, wo fich bas öfterreichische Bostamt befand, alle Borbereitungen bulgarischen Komites entbeckt. Die Stadt ist ganz ruhig.
Berlin, 7. Mai. (W. T. B.) In der heutigen Sigung des Bundestraths wurden die Resolutionen bes Reichstags ju ben Gefegentwürfen, betreffend Fefttellung bes Reichshaushaltsetats und bes Sausha etats für die Schutgebiete auf bas Rechnungsjahr 1903,

theils dem Reichskanzler, theils den zuständigen Aus-Berlin, 7. Dlai. (2B. T. B.) Schiff "Boreleh" ift gefterr

worden, um etwaige Kundgebungen zu berhindern. **Baris,** 7. Mai. (B. T. B.) Die Kapuziner, die sich vor dem Zuchtpolizeigericht zu verantworten hatten, sind dis auf einen in Abessisien ansässigen Missionar zu je 25 Fris. verurtheilt. Der Richterspruch wurde mit Hochrufen auf die Republik und andererfeits mit Hochrufen auf die Freiheit und die Kapuziner aufgenomnen. Aus ber Mitte ber am Eingange bes Ge-richtsgebäubes ziemlich zahlreich versammelten Menge erhoben sich einige Stimmen zu Gunsten ber Kapuziner, die nach dem Kloster zurücksehrten, Baris, 7. Mai. (B. T. B.) Auf dem Rickwege

om Juftispalaft nach ihrem Klofter bilbeten bie Ra= puginer heute ben Gegenstand von Beifallsäußerungen und Gegenkundgebungen. Eine größere Schaar Stu-denten besonders stieß Ruse aus: Nieder mit den Pfaffen! Soch die Republik! Ginige Verhastungen

Madrid, 7. Dai. (28. T. B.) Aus Meliffa einjegangenen Nachrichten zufolge fand in ber Nähe von Dez ein blutiger zehnstündiger Kampf wischen Aufständischen und Sultantruppen statt. Die Auffianbischen bemächtigten fich ber Stellungen ber faiferlichen Truppen, die gablreiche Tobte und Berswundete zurückließen. Die Aufftänbischen erlitten große Berlufte; fie verlangten bom Pratendenten Berfiarfungen.

Ronftantinopel, 7. Mai. (B. T. B.) In einem Dorfe bei Serres fand am 3. Mai ein Gefecht von türkischen Truppen gegen eine bulgarische Bande ftatt. Rachdem auf die Truppen Dynamithomben geworfen waren, murbe bas Dorf genommen und gur Salfte

niebergebrannt. Die Banbe wurde zusammengeichoffen. Betersburg, 7. Mai. (B. T. B.) Aus Alchabab in Transfaspien wird ber Austritt bes Fluffes Tedschend gemelbet. Die Stadt und mehrere Orticaften fiehen unter Waffer. Der Eisenbahnberkehr ift unterbrochen. Die Berlufte find bebeutend. Der Fluß fteigt noch immer.

Für unfere Lefer in St. Georg, Sohenfelbe, Borgfelbe, Samm, Sorn, Schiffbet und Gilbet liegt eine Empfehlung des Schuhwnarengeschäfts von H. Mahler, Brennerftrafe 8, bei.

Brieffasten.

Elfe, 1000. Wenn Sie lediglich als Arbeiterin in dem Wäsche= und Weitwaarengeschäft thätig find, brauchen Sie an Sonntagen überhaupt nicht zu arbeiten. ind Sie Berfäuferin, bann tonnen Sie gu 5 Stunden Arbeit am Countag verpflichtet werben, und zwar vom April bis September bon 7 bis 9% und bon 11% bis Uhr, während ber fibrigen Zeit von 8 bis 91 und bon

Streitende, Renmiffen. Die Betheiligung am Maifestzug in Hamburg im Borjahre wurde auf 25 000 Stammtifch Bifchof. 1) Wir wollen auch Ihnen

in hamburg am 1. Mai 1890, ber erfte Dai= am 3. Mai 1891 ftattfand. zialiftengesetz war vom 21. Oktober 1878 bis 30. Sepember 1890 in Kraft. 3) Die Maifeier wurde am Juli 1889 bom internationalen Sozialiftenkongreß Rengierige. Der geleiftete Offenbarungseib ift

Hinderniß in Bezug auf Ihr Wahlrecht zum

Rinderlofes Chepaar. Das Stempeln ift nicht Cupsfabrif. 1) Treten Gie lieber einer biefigen Bentrakfasse bei; die angeführte ist nicht zu empschien. 2) Korpsstudenten sind solche, die einer kindentischen Bersbindung (Korps) angehören; vom Woel brauchen die Mitglieber derfelben nur zu fein, wenn das bie Sagungen

Bwei Echolefer. Das fommt auf ben Läufer an. Feigling, 1903. Ja; bieje Berpflichtungen liegen

Anzeigen.

Für ben Anzeigentheil ift bie Rebattion bem Bublifum nicht berantwortlich.)

Rach langem, fcwerem Leiden entschlief fanft am Mittwoch, 6. Mai, meine Frau und meiner Kinder liebebolle Mutter Elisabeth Dorothea Katharina Ulhöft, geb. Gothmann.

Tief betrauert bon ihrem Mann und ben tief betrübten Rindern. Beerbigung findet am Sonntag, 10. Mai, Nachm. 2} Uhr, vom Alten Allgemeinen Rrantenhause, Lohmühlenftraße, aus ftatt.

Allen Freunden und Befannten die tief traurig Mittheilung, daß mein heißgeliebter, unbergeß= licher Mann und meines Sohnes treu sorgender Bater Louis Gutowski plöglich und unerwartet am 4. Mai verftorben ift. Somerglich betrauert bon feiner tief gebeugten Gattin, feinem Cohn, feiner Schwieger-

mutter und Schwägerin. Beerdigung am Freitag, ben 8. Mat, Nach-mittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Mühlenfamp 14, Haus 8, pt.

Bentralverband der Maurer Deutschlands. Biveigverein Samburg.

Todes-Anzeige. Den Mitgliebern bie traurige Nach-

Louis Gutowski

in ber Nacht vom Montag git Dienstag plöglich im Alter von 28 Jahren ber-

Chre feinem Anbenten! Die Beerbigung finbet am Freitag, Mai, Nachm. 4 Uhr, bom Sterbehause, lählenkamp 14, Hs. 8, pt., aus fiatt. Um recht rege Betheiligung ersucht Der Borftand.

Diftrift Uhlenhorft.

Todes-Anzeige.

Chre feinem Unbenfen! Die Beerdigung findet am Freitag, den 8. d. M., Nachm. 4 Uhr, von Mühlen-famp 14 nach Ohlsdorf statt.

unser Interessent Ch. Horst geschieben ift.

Chre feinem Unbenten! Beerdigung: Sonntag, 10. Mai, 2 Uhr, om hafenfrankenhaufe. Um rege Betheiligung ersucht Der Borftanb.

Sozialdemofratischer Berein für den 1. Samb. Bahlfreis. III. Diftrift.

Tobed-Muzeige. Durch Ungludsfall verftarb am 5. Mai

unfer Genoffe

Chr. Horst im Alter von 45 Jahren. Chre feinem Anbenten! Die Beerbigung finbet am Sonntag, 10. Mai, Nachm. 2 Uhr, bom Hafentrankenhause nach dem Ohlsborfer Fried-

hofe statt. Um rege Beiheiligung erfucht Der Diftrifteführer.

Den Genoffen hiermit die traurige Mit-

heilung, daß unfer Mitglied, der Maurer L. Gutowski,

am 5. d. M. plöglich verstorben ist.

Christian Horst im 46. Lebensiahre. Die Diftrifteberwaltung. Chre feinem Anbenten!

Vereinigte Hausküper von 1863. hierburch bie traurige Mittheilung, baß

burch Unglüdsfall plöplich aus bem Leben

Johannes Wedde, Gesammelte Werke Erfter Band: Perfonliches (Gedichte) 550 G. 8., gebunden, Bweiter Band: Grufe bes Werbenben. Eskanowa. Glauben und Unglauben. 498 S. 8., gebunden . - Glauben und Unglauben.

Berband der Safenarbeiter n.

verw. Bernfsgenoffen Deutschl.

Mitgliedschaft Speicher- und Lagerhausarbeiter Samburgs.

Tobes : Mngeige. Am Dienstag, 5. Mai, berftarb burch einen Ungludsfall auf bem Schlachtfelbe ber Arbeit unfer Kollege

Beerbigung am Sonntag, 10. Mai, Nachmittags 2 Uhr, bom hafenfranken-haufe nach Ohlsborf.

Berfammlung bes Gefolges um 12 Uhr im Bereinslofale, Neuer Krahn 4.

Der Borftand.

D. D.

Dramaturgifche Spähne. 447 S., geh — Theodor Storm. 31 S., geh. " —,40 - Theophiles. Fauft = Drama.

A. Stock, Johannes Webbe. Eine literar. Studie. 47 S., geh. "—,75 Th. Wodde, Johannes Webbe. Gebentblätter. 192 G., geh. . . " 1,20

bon Hermann Grüning in Samburg. Bu haben bei Fran Johannes Wedde in Hamburg, Esplanade 89, III., in der Er pedition diese Blattes, durch alle Buch handlungen und Kolporiöre.

Arbeitsmarkt

Br. Bleichen 33, 58. 2, II.

Bef. Hofenschneiber, ber einige St. mitmacht Br. Reichenftrage 49/51. Bef. tiicht. Sofen: u. Weftenschneiber. Kelling, Dufternftr. 30, I.

Schneiber erh. h. Bl. Pytlik, Bergftr. 10, III.

Rockschneider für Wertftelle fofort gefucht. Ad. Axien, Dobe Bleichen 41/44.

vienschneider gesucht. Th. Thöl, Kiel, Holstenstrasse 51. Reife wird vergütet.

Schuhmacher f. etwas mitmad. Marthafir. 8, R Bef. e. Zwider in Reparatur-zbereinung 49 melb. Mittags, 12-1 Uhr, Schaarsteinweg 49 Befucht per fofort 2 Borrichter und Stepper K. J. Oldhafer,

Curhaben, Mechanische Schuhfabrit.

Bef. ein hausarbeiter a. F. M. 13,50, b. wöchentl 3a. 500 lief. Off. u. H. G. 3 a. b. Exp. b. Bl Gin tlicht. Big. Sort. ift noch a. 2 Tage frei i.b. 29. Off. u. D. 221 Altonaerstr. 17.

Leihhaus Peterstr. 69. Söchfter Borichuf a. Werthgegenftande jeder Art gu foulanten Bedingungen.

; @@@@@@@@@**@**@**@**@**@**@**@**@**@**

bes Rorps boridreiben.

Soeben erschien:

Die Gründung

Deutschen Sozialdemokratie. eine Festschrift der Leipziger Arbeiter

> gum 23. Mai 1903. - Preis 40 Bf.

Hamburger Buchdruckerei und Verlagsanstalt Aner & Co.

Much gu beziehen burch die Filialleiter und Austräger bes "hamburger Echo".

Für Wiederverkäufer! Kautabak:

in Rollen & von 1 M. 40 an, 2 Rollen 15 &, 8 Rollen, mittel, 55 &, Echwarzen Nr. 1, 21 Düten za. 1 & 85 &, Bremer 24 Düten za. 1 & 1 M. Ad. Mehmel.

Gerufpr. 4864. Dovenfleet 49. Beöffnet 5 Uhr Morgens. . Biglab. 3m. b. Degberg u. Gerfenstwiete

Gelegenheitskauf. Samburg, Schweinemartt 27.

Verkehrs-Buch

Ausgabe Mai vollständ. korrigirten Fahrplänen, Strassenverzeichniss etc. ist erschienen

Fr. Grabow's Verlag, 11 Eimsbüttelerstrasse 11. Für Händler auch be Ad. Geisler, Colonnaden, und Carly's Buchhdlg., Dornbusch.

2000 & rein geschu. Sl. Felix Brafil, pr. & 70 &. Gelegenh.-Kanf! Baff. f. Brautl. 1 Garn., Altona = Ottenfen, Bismarafir. 28/32. Gelegenh.-Kanf! Baff. f. Brautl. 1 Garn., berfaufen. Gibelftebterweg 58, III.

Neucs Haus - Altes Glück!

Hauptgeschäft jetzt: Graskeller 6.

Telegramm aus Lübek!

Wieder fiel heute (7. Mai) in der 7. Klasse Lübeker Staats-Lotterie

von Mark

auf Nr. 17763 in Achteln in meine hiesige Hauptkollekte.

Hinweisend auf die fortwährenden sehr grossen Glückserfolge ist es wohl lohnend, bei mir dem Glücke die Hand zu bieten.

Empfehle Kauf-Loose zu den gegenwärtigen Hauptziehungen der Hamburger, Lübeker und Braunschweiger Lotterien, sowie auch zu den demnächst neu beginnenden Ziehungen der 1. Klassen dieser Lotterien. Klubs erhalten bestmöglichste Bedingungen.

Graskeller 6, I. Filiale St. Pauli, Reeperbahn 147, II. Filiale St. Georg, Steindamm 36, Eröffnung Mitte Septhr.: III. Filiale Eimsb. Ghaussee 23. Fernere Geschäfte: Berlin, Lübek, Schwerin i. M.

> "Schon wieder ein grosser Glückserfolg für meine hiesigen Kunden."

Am 14. Ziehungslage 7. Klaffe 323. Hamburger Stadt-Lotterie wurden folgende Runnnern meiner Haupisollette entschieden:

3203 1/4 mit M. 5000 4040 % mit 16 3000 28546 1/4 mit M. 2000

Nr. 5191 mit M. 1000 97. 10850 mit 16. 1000 Nr. 24153 mit M. 1000

Nr. 54475 mit M. 300 Nr. 55089 mit M. 300 Nr. 14458 mit M. 300 Nr. 27199 mit M. 300 Nr. 51849 mit M. 300 Rr. 76321 mit M. 300 Nr. 81369 mit M. 300

Mr. 54096 mit M 300 Mr. 89186 mit M. 300 Nachstehende Nummern mit M. 169: 1329|16721|24284|34066|41413|43494|53432|58980|74295|81333| 87646|103360 32 17031 85 83 18 43703 61 59040 75044 81419 64 3203 62 86 84 90 29 64 60820 80 22 89157 1 53 94 24318 91 41509 44348 71 42 75162 35 91978 2580 17651 35 34154 24 60 54017 62193 75255 46 92153 1 \$\frac{3}{2580}\$\frac{17651}{35}\$\frac{34154}{34154}\$\frac{24}{24}\$\frac{60}{60}\$\frac{54017}{62193}\$\frac{772555}{65}\$\frac{46}{60}\$\frac{92153}{110707}\$\frac{5165}{17901}\$\frac{124501}{24501}\$\frac{34376}{4464544660}\$\frac{58}{68299}\$\frac{76240}{65}\$\frac{55}{68299}\$\frac{76240}{65}\$\frac{56}{6829}\$\frac{68300}{66}\$\frac{68}{81}\$\frac{95911}{87}\$\frac{6936}{6936}\$\frac{50}{64}\$\frac{46948}{36948}\$\frac{82}{82}\$\frac{55}{65046}\$\frac{69440}{69440}\$\frac{76406}{76406}\$\frac{81528}{829}\$\frac{98050}{112072}\$\frac{7165}{80}\$\frac{80}{82}\$\frac{55}{55}\$\frac{85}{65158}\$\frac{55728}{69728}\$\frac{76983}{7628}\$\frac{82058}{2925}\$\frac{98150}{98150}\$\grac{98}{98150}\$\grac{98150}{9825}\$\frac{98150}{68200}\$\frac{98150}{68200}\$\grac{98150}{68200}\$\grac{98150}{9825}\$\grac{98150}{68200}\$\grac{98150}{9825}\$\grac{98150}{68200}\$\grac{98150}{9825}\$\grac{98150}{68200}\$\grac{98150}{68200}\$\grac{98150}{9825}\$\grac{98150}{68200}\$\grace{98150

7165 80 82 55 85 45158 55153 69728 76983 82058 98150 98 10428 19637 28534 37651 90 95 97 69823 77173 82108 98256 112104 83 22329 29366 38274 41841 45204 55666 70073 77225 73 80 48 21710 29984 39318 99 7 58526 88 39 82224 100047 10838 22329 30251 28 41906 47151 39 70194 79242 31 50 40 42027 50006 45 70693 47 60 63 11051 46 31815 39678 43268 10 58707 71816 80560 82544 100136 13762 24039 31918 41117 43360 42 77 71995 98 46 83 74 82 24 18 94 51495 81 99 80711 64 103316 14434 24145 55 41233 43410 51573 58904 72326 81208 87512 52 60 24273 34053 67 24 51859 33 74243 18 87644 55

Die Richtigkeit obiger Rummern muß erft burch bie heute Morgen erscheinende amtliche Gewinulifte bestätigt werden. Fortsetzung ber Biehung: Seute.

Mit dem kleinsten Gewinn gezogene Loofe konnen gegen noch im Glückerade befindliche umgetauscht werden.

Laut Telegramm aus Brannfameta wurden meiner Sauptfollette am 2. Ziehungstage letter Rlaffe

97r. 40380%

zu Theil.

Julius Gertig,

Gr. Burftah 15 und 17. St. Bauli, Reeperbahn 170. St. Georg, Steinbamm 37b.

Sonnabend, den 9. Mai: Eröffnung des Rothenburgsorter Margarine-Konsum,

Ausschläger-Allee 3.

Bei Einkauf von M. 1,50: In Back of States o

Allgemeine Ausstellung



Hygieinische Milchversorgung, Hamburg, "Velodrom",

An der Rothenbaum-Chaussee. Geöffnet

am Freitag von 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Nachmittags. \equiv Konzert \equiv

von d. Kapelle des Hrn. Kapellm. E. Töpper, von 1 bis 3 Uhr und 6 bis 9 Uhr. Eintrittsgeld:

bis Mittags 2 Uhr M. 1, nach 2 Uhr 50 18 Vereine belieben ihre Anfragen, bezüglich Preisermässigung, der schnelleren Erledigung wegen jetzt direkt an das Ausstellungs-Büreau im "Velodrom" zu richten.

Gesangverein der Maurerarbeitsleute Altonas von 1887. Bundesliedertafel.

Sonntag, den 10. Mai 1903: Frühjahrs-Vergnügen

im Lokale des Herrn Fischer, "Zur Bahrenfelder Eiche", Bahrenfeld, Wagnerstr. 22.

Preiskegeln für Herren sowie Damenbelustigung. Anfang 4 Uhr. - Karten sind bei den Mitgliedern zu haben.

Um recht rege Betheiligung ersucht Der Vorstand. Alle 5 Minuten Fahrgelegenheit von Hamburg-Altona mit der Strassenbahn. Haltestelle direkt vor dem Lokal.

Um 14. Bichungstage 7. Klaffe 323. Samburger Lotterie wurden folgende Rummern meiner Sauptfollette mit Gewinnen gezogen :

3000 Mk. auf Ur. 22552 2000 Mk. auf Mr. 22471 300 Mk. auf Mr. 1256

1239 | 6829 | 8668 | 32878 | 60089 | 86596 | 98439 | 101877 | 111787 | 117397 1291 6840 12056 33115 60100 92905 98449 101886 113332 5797 6843 12065 33170 60406 92907 99580 111420 115101 5984 6844 18381 57641 61299 92979 101429 111421 116837 5993 6847 18538 60047 61373 97291 101439 111675 116842 6822 | 6870 | 21818 | 60049 | 86565 | 97292 | 101857 | 111742 | 117382

Gezogene Loofe konnen gegen noch im Glückbrabe befindliche umgetauscht werden.

Gr. Bleichen 82. Kaifer Wilhelmstraffe 26 (Glückshaus).

Herrichaftliche

Reizende Neuheiten



Knaben-Blousenhoch zu und offen à 2,-, 3,-, 4,75, 6,50, 8,25, 10,50. Knaben-Schul-Anzüge à 3,50, 4,75, 6,25 7,50, 8,25,

Elegante Jacken - Anzüge à 3,—, 4,50, 6,— 7,50, 9,—, 10,50

Knaben-Sommer-Peajacks und Paletots in jeder Grösse von M. 4-10 reizend. Geschenk)

S. Meier, Posthof, Steinstr. 104-110

Achtung!

Rauft nur Arbeiterhemben und Hofen, speziell Flanellhemden, alles nach Maß, in der Fabrifniederlage

Alb. Petri.

Uhlenhorft, 26-28 Mojartftraße 26-28. Fertige Rinderfleider, fammtliche Manufakturwaaren.

Möbel, Bett., nen n. gebr., a. Theilzahl. b. e. Tapez.: Caffamacherreihe 52. Dwei ftarte Fahrrader billig zu ber-D faufen. Grosskopf, Lehmweg 51.

olosseum. Fuhlentwiete 51-53. Täglich ab 1. Mai: Nordstern-Ensemble, Franz Kahse, Damen-Orchester ,Oppermann' etc. Bier (hell und dunkel)
Bürgerliches Brauhaus Segeberg,
½ Liter 10 3, ½ Liter 20 3.

Deutsches Schauspielnaus,

Freitag, ben 8. Mai 1903: Drittes und lettes Gastspiel ber K. u. K. Hofschauspielerin Fran Stella Kohensels. Der Meister von Palmyra, bramatische Dichtung in fünf Aufzügen, bon Abolf Wilbrandt. Ende 10} Uhr. Anfang 7 Uhr.

Sonnabend: Das Glas Wasser, ober: Urjachen und Wirkungen.
Sonntag, Nachm. 3 Uhr, zu ermäßigten Preisen: Allt-Beibelberg. Abends 7½ Uhr: Das Thal bes Lebens.
Montag: Heba Gabler.
Dienstag: Johannissener. — Sittliche

Forberung. Mittwoch: Das Thal bes Lebens. Donnerstag, zum 25. Male: Der blinde

Tägl. 8 Uhr die urfidelen

als "Professor Blüthenreich", ferner "Hamburger Leben" etc. etc. Entree 50 4, Sperrsitz M. 1, Loge M. 1,50 Vorverk. b. Käse u. 11-1 Uhr a. d. Kasse

Theater.

Freitag, ben 8. Mai: Stadt-Theater. Benefig für Frant. Josefine von Artner. Die Fledermans. Große Preise. Anfang

Thalia-Theater. Gafffpiel ber Fran Rosa Retty. Zephtas Tochter, Lufispiel in 1 Aft, von Cavalotti. Der Fleine Love, Lebensbild in 3 Aften, bon Dirs. Hodgson Burnett. Anfang

Altonaer Stadt-Theater. 2. Borstellung im Subermann - Jylind. Die Ehre, Schauspiel in 4 Aften, bon Hermann Subermann. Ermäßigte Preise. Anfang 71 Uhr.

Carl Schultze - Theater. Täglich, Anf. 8 Uhr. Ensemble-Gastspiel des Berliner Belle-Alliance-Theaters. Reu! Pick u. Pocket, Baubeville in brei Aufzügen. Rach bem Frangöfischen des A. Barré von Brennert u. Urban. Musik von A. Banês und Bogumil Zepler. Centralhallen-Theater. 21nf. 8 Uhr.

Rweites Cafispiel d. weltberühmten Liliputaner-Ensembles. 35 Personen. Jum 2. Wale: Comtesse Trubel, Ausstatungs-Posse mit Ballet in 4 Aften, bon Frank. Tänze d la Duncan. Bolzogens neuestes Miniatur-Abertvettl. Ernst Drucker-Theater. Anfang

8 Uhr. Ungeheure Sensation! Wittwe Dalisa. Kindern ift ber Zutritt zu Diefem Stücke verboten.

Sonnabend, ben 9. Mai: Stadt-Theater. 1. Vorstellung im Wagner = Zyflus. Rienzi, ber lette ber Tribunen. Große Preise. Anfang 7½ Uhr.

Thalia. Theater. Gaftspiel der Frau Rosa Retty. Die Schmetterlingsschlacht, Komödie in 4 Aften, bon Sudermann. Ansang 7½ Uhr. Altonaer Stadt-Theater. Benefis

für Beren W. Wilhelmi. Bum 1. Male: Uebereifer, Schwant in 1 Aft, bon Robert Theen. Hierauf, jum 1. Male: Die Barifer Reife, Schwant in 3 Aften, bon G. Stoßkopf. Mittel-Preise. Anfang

HANSA-THEATER. Die Fahrt im Todesring

Hans Fredy * Lona Nansen und das grosse Saison-Schluss-Programm. Anfang 8 Uhr. — Ende 10,40 Uhr. Vorverkauf bei Käse und im Theaterhüreau.

Henry Loebel's Gemischter Ausschank in den meisten Wirthschaften.

Drud und Berlag: Samburger Buchbrudere und Bertugsauftalt Aner & Ca. in Samburg.

Beilage zum Hamburger Echo Nr. 106.

Freitag, den 8. Mai 1903.

Rebaltion und Expedition: Samburg 1, Fehlandftrafe 11. - Berantwortlicher Rebaltor: Guftab Babereth in Samburg.

Das Wahlfeld der Sozialdemokratie.

Die 11 Wahlfreise, in benen die Sozialbemokratie 1898 bezw. bet Nachwahlen zur Stich wahl mit einer ber freisinnigen Parteien gelangte. Die Neihenfolge ist angeordnet nach ber Stimmenzahl, um die unsere Partei in der Stichwahl hinter bem Freisinn zurücklieb. Der Freisinn siegte in diesen Areisen mit Huse

		Der 200	monum	octuten	mic oci	· essepara	ten otte	,,,,,,,			
			Es haben Stimmen erhalten							tratte biteb r Stichwahl r Seichwahl r dem Frets zurück an	
	2Bahlfreis		S03.	Freis. Vg.	Freis. Bp.	Bentr.	Meich&= partei	Matt.	Kons.	Ver= schiebene Parteien	Demokra in der G hinter d finn zu
1	Roburg	Hauptwahl Stichwahl	3 607 4 336	_	2 511 5 455	=	-	1 960	1.1	Bb. d. Ldw. 1 852 — Antisemit	1 119
2	Gisenach	Hauptwahl Stickwahl	3 744 4 669	-	3 714 6 376	-	-1	1 912	-	2 698	1 707
3	Deffau=Berbst	Saupiwahl Stickwahl	10 731 11 769	9 271 13 696	=	-	-	-	3 897	Mechtsp.	1 927
4	Parchim=Lubwigs= {	Hauptwahl Stichwahl	5 391 6 101	5 689 9 256	_	=	4 725	=	=	69 23b. b. 2bm.	3 155
5	Wiesbaben	Nachw. 1901 Stichwahl	9 500 11 346		6 400 14 902	5 826	=	5 452	=	944 Bole	3 556
6		Nachw. 1903 Stichwahl	5 569 6 372	10 472	-	=	=	=	4 273	345	4 100
7	Barel	Hauptwahl Stichwahl	4 663 4 516		6 720 8 865		-	3 897	-	Mationals.	4 349
8		Hauptwahl Stichwahl	3 635 4 002	-	5 667 8 385	-	=	-	2 126	1 008	4 383
9		Haupiwahl Stichwahl	11 780 13 606	-	11 424 18 130	-	9 425	=	-	-	4 524
10	Hainau-Liegnit	Hauptwahl Stichwahl	7 205 7 886		9 092 14 269		-	-	6 866	Antisemit	6 383
11	Hagen	Hauptmahl Stichwahl	9 080 9 907		10 234 17 446		=	6 892	-	283	7-539

Die Tabellen Va und b umfaffen biejenigen Bahlfreife, in welchen 1898 bie Sozialbemofratie noch nicht in bie Stichwahl gelangte, in benen aber gleichwohl unfere Partei eine zum Theil erhebliche Siegesauslicht hat. Tabelle Va verzeichnet diesenigen 10 Wahlfreise, in denen wir dei der Hauptwahl nicht sehr hinter den freisstungen Parteien zurückgeblieden sind. Bei der deborstehenden Wahl besteht in diesen Kreisen zunächst die Ausssicht, in die Stichwahl, sei es mit den Rechtsparteien, sei es mit den Liberalen, zu gelangen. Die Neihensolge der Kreise ist angeordnet nach der Stimmenzisser, um die wir dei der Jauptwahl hinter dem in die Stichwahl

-	The same of the sa		_	-	-	_	_		-	_	
	Wahlfreis	Es haben 1898 Stimmen erhalten:								Te Sogialdemo- fraite blieb in der Haupimahl hinter dem Frei- finn gurud an Eilmmengahl	
			S03.	Freis.	Freif.	Bentr.	Ronf.	Natl.	Antis.	Reichs= partei	Die Col fraite der H hinter finn 3 Gelun
1	Landsberg=Soldin	Hauptwahl Siichwahl	4940	5 109 10 906		-	=	_	=	-	110
2	Querfurt-Merseburg.	Hauptwahl Stichwahl	6274	_	6 572 12 623		=	_	-	10 476 11 316	
8	Nordhausen	Hauptwahl Stichwahl	3409	=	3 781 5 789	-	=	-	3544 4224	=	372
4	Altena=Fferlohn	Hauptwahl Stichwahl	7815	-	7 705 15 266	5195	-	7605 8864	_	=	390
5	Mühlhausen=Langen= falza	Hauptwahl Stickwahl	4743	molfsp.	5 158 10 588	=	=	_	=	7 743 9 094	
6	Ansbach-Schwabach.	Hauptwahl Stickwahl	2436	3 010 7 417		37	4025 5353	2603	-	_	570
7	Landeshut=Jauer	Hauptwahl Stichwahl	4164	=	4 834 10 336		5565 6249	=	306	-	670
8	Shönau-Hirschberg.	Hauptwahl Stichwahl	4079	=	5 755 10 169	567	=	-	-	4 299 4 740	
9	Olbenburg	Hauptwahl Stichwahl	5056	=	6 264 11 874	-	=	7784 9251	-	=	1208
10	Meiningen-Hilbburg- hausen	Hauptwahl Stichwahl	3348	-	4 716 9 848	-	-	4945 6413	2831		1368

10 Wahlfreife, bie 1898 bezw. in einer Nachwahl ohne Stichmahl in bie Sanbe ber Rechtsparteien fielen, in benen aber für die Sozialdemofratie Aussicht besteht, im ersten Bahlgange die Stimmenmehrheit zu erringen bezw. in gunftige Stichwahl zu gelangen.

	on - Eveis	Es haben Stimmen erhalten:					
	Wahlfreis		ලව.	FVg.	FBp.	Kons.	Versch. P.
1	Randow-Greifenhagen	Nachw. 1900	11 756	1 487	-	14 583	
2	Annaberg=Cibenstädt	Hauptwahl	8 394	-	-	-	Mationall. 9 627 Bd. d. B.
3	Altenburg	Hauptwahl Hauptwahl	14 143 7 523		1 040	11 933	15 875
5	Freiberg=Deberan	Hauptwahl	5 487		-	12 216	
6	Jerichow I u. II	Hauptwahl	5 758		4 688		Wildfons.
7	Dichat	Hauptwahl	5 816	-	1870	10 568	Rechtsprt.
8	Malchin=Waren	Hauptwahl	5 224	2 756	-	9 107	67
9	Strelit	Hauptwahl	4 872	-	2713	8 989	Rechtsprt.
10	Mügen=Stralsund	Hauptwahl	3 618	-	4 290	9 356	-

Sozialismus und Landwirthschaft.

Die Lösung ber sozialen Frage auf dem Lande besieht nach David darin, möglichst alles Land an "selbstwirthschaftende", d. h. allein mit ihrer Familie arbeitende Kleinbauern zu vergeben. Damit wäre, fo weit das gelingt, die Lohnarbeit beseitigt. Aber was immer die Möglichteit der Realisirung der David'ichen Phantafte vorausgeseht — dabe herausspringen? Würden wir damit unserem sozia listischen Beal näher kommen? Nein, im Gegenthei Die Ausbeutung der Landbebauer durch den größere Grundbesiter hatte zwar aufgehört; aber die "selbstwirthschaftenden" Kleinbauern würden sich selbst und ihre Familienglieder durch die von David so hochgeschätzte rastlose unermüdliche Arbeit in mindestens ebenso nachtheiliger Beise ausbeuten; fü die Theilnahme an höheren Kulturbestrebungen würde ihnen feine Duge bleiben. Diese fleinen Gelbstwirth schafterfamilien wären nichts Anderes als Stlaven ihrer Scholle; ein gelegentliches Sichlosmachen von der Fessel der Arbeit ist sie sast saft ausgeschlossen. Die Hebung des geistigen Niveaus der Landbevölferung würde in dem ewigen Gebunden-fein en kiedlsterung würde in dem ewigen Gebundenfein an die Arbeit das schwerfte Sinderniß finden. Daß nateriell feine ersebliche Besserning eintreten kann, haben wir schon dargethan. David erklärt selbst, daß auch in den westbeutschen Bauerngebieten der kleine Selbstwirthschafter so wenig wie der Landarbeiter auf Rosen gebettet sei, troch des Segens der "individuellen" intensiven Kultur. Ein nicht einmal allegmeines sons intensiven Kultur. Ein nicht einmal allgemeines, sons dern nur stark vermehrtes Uebergehen der Kleins bauern zu hochintensiver Gemüses und Gartens valern zu hachittenstiver Gemüses und Garten kultur würde durch die vermehrte Konkurrenz die Si tuation noch verschlechtern.

David hat jeboch auch bagegen ein Mittel ent

händlerthum immer mehr zu be

Das genoffenschaftliche Organisationssisstem, bas

David im Auge hat, ist selbstwerständlich keine syste matische Zusammenfassung der Arbeitsträfte zu ge-meinsamer Broduktion. Da kämen wir ja wieder zu dem verponten Großbetrieb und die Auflösung de Candwirthschaft in lauter Kleinbetriebe würde zun reinsten Unsinn. David will nicht Produktivgenossen haften, wo die Arbeitsfräfte selbst die Genossenschafte oilden, sondern Produzentengenossen chaften zur gemeinschaftlichen Weiterverarbeitun er Agrarprodukte der Kleinbetriebe. Das sind kein Arbeiters, sondern Unternehmers Genossen chaften, für welche David ausdrücklich Ans ventung von Lohnarbeitern zuläßt twohl nach feiner Auffassung in der Landwirthscha verthig sein soll. Er sagt darüber: "Eine Mitbe verthig sein soll. Er sagt darüber: "Eine Mitbe heiligung der Landwirthschaftlicher abei in der Regel nicht oder doch nur in den infangsstadien des Genossenschaftsbetriebes Mit der weiteren Entwidelung fällt bie bnische und kaufmännische Leitung berufsmäßiger offenschaftsbeamten, die unmittelbare Bro uftion industriellen Arbeitern anbeim Die Landwirthe felbst üben nur noch als Mitlieder der Berwaltungsräthe und Generalversamm lungen eine beaufsichtigende und propa girende Thätigfeit aus.

Das ist ein durchaus richtiges Bild der Entwick lung der landwirthschaftlichen Genoffenschaften. Aber eider zeigt fich darin teine Sozialifirung ondern eine Kapitalistrung der Produktion die ans der "Selbstwirthschaft" des Meinbauern los elöste Verarbeitung der erzeugten Rohstoffe verselbst. tändigt sich zu einem kapitalistischen Betriebe

urbeit rentabel. Freilich weniger für den Arbeiter als arvett tentabel. Feeting betingte für den etweitet die zenten". Die durch die Bersplitterung des Bodens ir lauter Kleinbetriebe angeblich aus der Landwirthschaf hinausgeworfene Lohnarbeit taucht verselbstständig stabilisiet in ber Rapitalisten genossenschaf der auf, denn als Mitglieder der "Produzenten wossenschaft" sind die betheiligten Besitzer der klein inerlichen Betriebe nur Kapitalisten, die zugleich Daltertragen Bettele kat skabatulen, de zugtend Lieferanten sint. Was die borhandenen oder noch zu schaftenven Kleinbauern auf einen grünen Zweig bringen soll, ist also nicht die Steigerung der Betriebsintensität allein; sie soll ergänzt werden durch — fa pit al i stig soll ergänzt werden durch — fa pit al i stig soll ergänzt werden durch — fa pit al i stig soll ergänzt werden durch — fa pit al i stig soll ergänzt werden durch — se nicht, wie das heute bei landwirthschaftlichen Zwergbetrieben wielsach geschieht, der Zwergbauer selbst were seilen kon durch in dustrielle Arsbeiter verrichten lätzt. Die in dustrielle Arsbeiter verrichten lätzt. Die in dustrielle Arsbeiter verrichten lätzt. Die in dustrielle Lohnen diges Und die von der Davidschaftlichen Genossenschaften dieser Art in neuever Zeit eine große Entwicklung genommen haben, ist ja unbestreitbar. Aber einen Sozialdemokraten sollte es schon studig machen, daß diese Bewegung in dürgerlichen Clementen üpe Hauptschaften und Sobredner hat. Und zwar in zut kapitalistisch denkenden. Das ist auch sehr begreissisch. Diese Genossenschaften stehen, wie schon betont, auf rein kapitalistisch werdenersen der Arbeit zusammenen kapit verseitigen zu kroßen. Es liegt ihnen jeder Gedanse fern, im Geneeininteresse der Arbeit zusammenen kapit verseitigen zu kroßen. Lieferanten sind. Was die vorhandenen oder noch zu

ante fern, im Gemeinintereffe die Arbeit zusammen fassend organisiren zu wollen; ihr Zweck ist. das Eigenthum der Betheiligten rentabler umachen. Der Grundgedanke ist im Wesentlichen in anderer als der bei der Gründung von Aftier gesellschaften — natürlich abgesehen von Spekulations Bründungen — und von Gesellschaften m. b. H. maß gebende. Nicht um Zusammensassung von Arbeit, son dern von Kapitalien handelt es sich, wobei di gelieferten Rohprodutte der Betheiligten mit als Ka vital fungiren. Dabei find die betheiligten Landwirth um allergeringsten Theile reine "Selbstwirthschafter" glic gehören überwiegend den mittleren und größeren Betriebsklassen an. In den von ihnen den Genossen-schaften gelieferten Rohprodukten stedt daher schon ein guter Theil Lohnarbeit. Und so sehr sie sich für nder Agenossenschaftliche Prinzip" begeistern mögen ns ihnen höhere Einnahmen bringt, so ener-isch würden sie sich gegen die Zumukhung verwahren dy zu kleinen "Selbstwirthschaftern" herabdrücken zu en, die durch schärfere Anspannung ihre igenen Arbeitsfraft gewinnen sollen, was sie jet ch Lohnarbeit Anderer einheimsen. Die landwirth haftliche Genossenschaftsbewegung ist diesbezüglich eine Sinlenkung auf die höhere Werth hägung eigener Arbeit, sondern eine Ab

lenkung davon. David fieht gleichtvohl in biefer Entwicklung der idwirthschaftlichen Genoffenschaften einen fogiali j i ren den Faktor. Sie ist dies nur in so weit, als man sede Kollektivkhätigkeit als "sozialisirend" auf soht. Im Sinne der Arbeiter und der Sozialdemo tratie kann aber als wirtlich sozialisirend nur di gemeinsame Khätigfeit gelten, die im Interesse der Arbeiter selbst geübt wird, nicht die auf gemeinsame Ausbeutung der Arbeit gerichtete. Sonft ware auch jede Attiengesellschaft ein

sozialistrender Faktor.
Die landwirthschaftlichen Genoffenschaften, ziell die däntschen, haben große wirthschaftliche Erfolg errungen und zur materiellen Besserstellung der be theiligten Landleute viel beigetragen. Diese Bewegun wird auch zweifellos noch weitere Fortschritte mache Sobald wir sie uns aber so verallgemeiner benten, daß sie die erlösende Aufgabe, die David it siellt, erfüllen könnte, hört auch hier die Möglickei dazu auf; letztere besteht somit überhaupt nicht. Bi die von David für allgemein möglich gehaltene Be triebsintensissitation der bauerlichen Kleinbetriebe, be ruht auch die Thätigteit ber landwirthschaftlichen Genossenschaften auf der Erzeugung von Spezialsprodukten. An erster Stelle rangirt hier die Milde verarbeitung. Die Erzengung von Butter und Täfe in den Meierei-Genoffenschaften hat einen ge-

waltigen Aufschwung genommen und die äußerste Grenze, bis zu der diese Entwicklung weiter gehen kann, ist gewiß sobald noch nicht erreicht. Der Konsum kann noch große Mengen dieser Produkte ausnehmen, vor-ausgeseht, daß eine allgemeine Hebung der Kaufkraft der Massen eintritt. Aber daß die allgemeine Ausdehnung der Produktion von Meierei-Erzeugnissen dis zu der Höhe der Leistungsfähigkeit, welche sie in Dänemark erreicht hat, sehr schnell die Grenze der Aufnahmefähigkeit erreichen würde, lehrt grade der Stund ver Dinge in Dänemark.

Die Borausfehung der großen Erfolge ber bänischen Butterproduttion ist die Rückfandig teit desselben Broduktionszweiges is anderen Ländern, und awar in Ländern mi fouft hoher Kultur, denn die meiste in Danemar erzeugte Butter wird ausgeführt. Wendet sid die Landwirthschaft der heute dänische Butter auf ehmenden Länder selbst intensib der Butterproduktion u, so wird der Erportbereich für die danische Butter jehr eingeschränkt werden. Wohin aber dann mit den Buttermaßen? Die dänische Butterproduktion stieg von rund 75 Millionen Pfund im Jahre 1875 auf rund 155 Millionen Pfund im Jahre 1898. kurden 123 Millionen Pfund exportirt. Das sind etwa 75 p3t. der Gesammtproduktion. Solkte Däne-mark seine im Lande erzeugte Butter selbst konumiren, fo mußte der Butterverbrauch fich berbier= achen; auf den Ropf der 21/2 Millionen zählender Bevölkerung entfielen dann etwa 64 Pfund Butter m den heutigen Verbrauchsverhältniffen gemessen, ein chier unvertilabares Quantum

Burde also das danische Beispiel einigermaßer ollgemein Nachahmung finden und damit die Butter: roduktion in der Hauptjache auf den Absat im igenen Lande angelviesen tverden, so würde der in anzielle Ersolg sehr bald in Frage gestellt verden und die Produktion in's Stoden, ja zum ückgang kommen. Bas wir in Bezug auf die Zuch n Gemüse, Blumen und Handelsgewächsen gesag ben, gilt auch hier: die von David geschauten Vor ile find nur so lange borhanden, als die Bro ftion fich in fo engen Grenzen halt, daß fie ber achsenden Nachfrage nicht folgen fann. Eine Ber Ugemeinerung über diese Grenze hinaus hebt die Bortheile auf. Daß auch auf diesem Gebiete ein Stüc nternationaler Arbeitstheilung Bla reift und nicht in allen Ländern die Landwirthjicha ich gleichmäßig entwicklt, ist selbstverständlich. Jedoc vird diese Theilung grade bei solchen Produften, die überall erzeugt werden können, am wenigster eintreten. Es kann zwar ein einzelnes Land zeit weilig ein großes Uebergewicht in gewissen Pro

dektionszweigen erlangen; der Fortgang der Entwicklung nuß aber nothwendig ausgleichend wirfen. In der weiteren Ausbreitung der genossenschaftslichen Organisation der Berarbeitung und besonders des Absabes der Landwirthschaftsprodukte Liegt aber eine Gefahr für die Konsumenten liegt aber eine Gesahr für die Konsumenten, die auch David keineswegs übersieht. Das ist die Gesahr einer Monopolisirung des Verkaufs gewisser Agrarerzeugnisse in den Händen der Genossenschaften, die nicht das Interesse der Allgemeinheit, sondern nur das Geldinteresses und Verluchen solcher Alle Anderschaften der im Auge haben. An Verluchen solches treiberei sehlt es school heute nicht David foot selbst

ceiberei fehlt es schon heute nicht. David sagt selbst n Bezug auf die Kornhausgenossens chaften: "Das ausgesprochene "Endziel" der Gen'aften: "Lus angesprogene "Enoger det Cerreideberkaufsorganisation ist die "Erlangung einer gesunden Preisdisbung". Der gigantische Gedanke ines Getreideringes, der die ganze inkändische kroduktion umspannt und, geschützt durch hohe Einsukrölle, die Preise des wichtigsten Eeben mittels selbstherrlich bestimmt, steigt im Hintergrund der Kornhausbewegung empor. Und die übrigen Zweige der landwirthichaftlichen

die "Mildverwerthungs-Genossenschaften" um Berlin anntlich im Friihjahr 1902 unternommen." Gegen diese Einflußnahme der organisirten "Produgentenschaft" auf die Preisdisdung verlangt auch David "Sicherungen", weil ohne solche "die Konsument, weil ohne solche "die Konsumentenschaft Gefahr läuft, gründslich ausgeplündert zu werden", was ein gar merswürdiges Stück "sozialisirender" Thätigkeit

Als folde Sicherungen fieht David die Beseitigun der Zollmauern und Grenzsperren und die Organi sation des Konsums an. Der Produzenten ganisation soll die Konsumentenorganisation geger Lettere soll das Gegengewicht bilben durch welches die einseitige Belberrichung des Markes durch die Produzenten oerhindert wird. Die genossenschaft haftliche Organisation der Konsumentenschaft soll ber auch nothwendig sein für die volle Entwicklung der landwirthschaftlichen Produzenten- und Verlaufsgenossenschaft, weil diese ohne jene auf das kapitastische Zwischenhandlerthum angewiesen sei. erbindungen zwischen landwirthschaftlichen Produ zentens und städtischen Konsumentens-Genossenschaften soll den ersteren die Möglickeit eines sicheren Absiates zu "angemessenen" Preisen geben.

Es foll nun teinestwegs geleugnet werden, baf Es soll nun teineswegs geleugnet werden, das durch solches Inverbindungtreten der beiderfeitigen Organisationen beiden Seiten ein Vortheil erwachsen kann durch die Ausschaltung des Inischen kandels; die sonst auf diesen entsiallende Gewinnrate kann einerseits den "Produzenten", andererseits den Konsumenten zu Gute kommen. Aber die "Produzenten" (die in der Gewallenskaftstelskift keine Produzenten mehr sind sandern nschaft selbst teine Produzenten mehr find, sonders on Lohnarbeitern produziren lassen) und die konsumenten treten sich mit gegen sätlichen Interessen gegenüber; erstere wollen möglichst Interezzen gegenuber; erzere wollen moglicht hoche Preise erzielen, lehtere möglichst niedrige Preise zahlen. Der schließliche Ausgleich dieses Gegensiates würde sich auch bei dauernder Geschäftsverbindung im Latenten Kampf vollziehen, soweit nicht die außergenossenschaftliche Konturrenz mitbestimmend eingreist. Wessen Interesse dabei stärkere Berücksichtigung sindet, wird nicht aus den wirtheichen Veduschen von der ieweiligen nd Billigkeit entschieden, sondern nach der jeweilige Machtentfaltung auf der einen oder anderen Seite. Und da könnten gar leicht die Produzenten-Genossenschaften, soweit sie über große Mittel verügen, sich als die stärkeren erweisen. Ist doch heute rugen, sich als die prakteren erweisen. It voch heite ichen ber ausgesprochene Bwed der landwirthschaftstichen Berkaufsgenossenschaften die "Regulirung des Markes", d. h. die Zurück da ltung der Baare, wenn die Preise nicht günstig genug sind. Die Konsumgenossenschaften sind demgegenüber viel weniger in der Lage, mit ihrer Nach frage zu pausiren. Die Konsumgenossenschaften haben ja mit den Landwirtschaftlicken Kernossenschaften haben ja mit den

ndwirthschaftlichen Genossenschaften eine gewiss Besensähnlichkeit, die ihre Verbindung nahelegl aus der sich aber auch der oben dargelegte Gegensa rgiebt. Wie in der landwirthschaftlichen Produzenten offenschaft der "Produzent" nicht mehr selbst prouzirt, sondern durch Lohnarbeiter produziren ägt, als Mitglied der Genossenschaft also nur noch Rapital Bintereffen vertritt, so auch bi mgenossenschaft, die aus den kleinen Anthetler ver Mitglieder das zum Großeinkauf und Kleinver-trieb der Waaren erforderliche Kapital zusammenringt. Daß hier das Interesse sich auf eine Mass nit kleinen Beiträgen Betheiligter vertheilt, mach ur insofern einen Unterschied, daß der Nuten sic erallgemeinert. In beiden Arten von Genossenschafte indet die Trennung von Produzenten und Kon umenten statt, und so erzeugen und erhalten Beide ven Gegensatz von Produzent und Kom-ument, statt ihn auszugleichen. Dieser Gegensat essteht nicht nur in dem Verhältniß der beiden Ge nossenschaftsarten zu einander, sondern auch inners halb der einzelnen Genoffenschaften. Bie in den landwirthschaftlichen Genossenschaften, so steben auch in den Konsumgenossenschen die Witz glieder ihren Angestellten, und, wo sie Eigenproduktion ihren Arbeitern nicht als Gleiche, sonder ils Arbeitgeber gegenüber. Daran ändert auch Vitaliedichaft der Angestellten und Arbeiter i nsumgenoffenschaft nichts, zumal fie gegenübe er Gesammtmitgliedschaft ja immer eine berschwin vende Minderheit ausmachen. Daß die Konsum genoffenschaften ihre Arbeiter in der Regel besser be hlen als die landwirthschaftlichen Genoffenschaften jt nur dem Umstande zu danken, daß die meister hrer Mitglieder jelbst Arbeiter sind. Auch dadurch ist freilich, wie einzelne Beispiele lehren, eine Garantie für teinestvegs immer gegeben.

Diese beiberseitige Genossenschaftsorganisation, die David als eine Art Ideal erscheint, das besähigt und berusen sein soll, die Nahrungsmittelversorgung es Volkes "von allem kapitalistischen Ausbeuter= un kwischenkändlerthum immer mehr zu befreien", kann 1so, wie wir gesehen haben, diese Aufgabe keines-regs erfüllen. Mag diese Organisation für die Beie Nuten bringen kann und bringt, bestreiten wir ider nicht - den Kapitalismus aufbeben, kann fi nicht. Dazu bedarf es einer Organisation, in der die Arbeiter (Diesen Begriff im weitesten Ginne ge nommen) als Produzenten und Konsumenten zu ammengefakt werden, in der mit dem der fabita iftischen Belt unablösbar anhaftenden Gegensat vor Kapital und Arbeit auch der Gegensatz zwischer Produzent und Konsument aufgehoben wird.

Arbeiterbewegung.

Gaftwirthegehülfen. Da ber neue Besiger bes Edhoff'ichen Ctabliffem ents, Gr. Freiheit 58, Altona, uns erstärt hat, nur organifirte Gastwirthsgehülfen zu beschäftigen, so heben wir hiermit Die Sperre über bas Lokal auf.

Berband der Gafiwirthsgehülfen, Ortsverw. Altona. Achtung, Stuffatore und Berufsgenoffen! Seitens ber Berliner Meister : Bereinigung find ber ichiebene Mitglieber als Reisenbe ausgesandt worben um Streifbrecher für Berlin unter allen mög ichen Bersprechungen anzuwerben. Wir machen babe alle Bauberufsarbeiter barauf aufmerkjam, reiselustig junge Stukkaiöre von ihrem eventuellen Borhaben abzu-reben und darauf hinzuweisen, daß sich die Berliner Stuffatore icon feit bem 14. April im Streif befinden

Der Berliner Bauflempnerftreit wird boraus-

em Einigungsamt bes Gewerbegerichts follte, nachbem bie Berhandlung gescheitert mar, ein Schiebsspruch gefälli werben. Soweit fam es inbeffen nicht, benn nach einer nochmaligen Aussprache in dieser Sigung wurde bereits borber eine Einig ung erzielt. Die hauptsächlichten Bertragsbedingungen sind folgende: Der Minimallohn beträgt 60 3 pro Stunde, Ausgelernte erhalten im ersten Sahre nach beenbeter Lehrzeit 50 3, im zweiten 55 3 pro Stunde. Die tägliche Arbeitszeit beträgt neut Sunden. Ueberstunden find thunlichst zu beschränker, werden bann aber mit 25 pgt. Buschlag bezahlt. Des Sonnabends nuß die Lohnzahlung um bi lihr Abends beendigt sein. Die Arbeit ift nur in Zeitlohn zu bergeben. Bei Arbeitern, die durch Alter, Indalidität ober Unfall minderleiftungsfähig geworden find, ift die Lohnhöhe der freien gegenseitigen Bereinbarung überslaffen. Fahrgeld-Entschädigung wird nach bestimmten Normen bergütet. Der Bertrag hat Gültigkeit bis zum 1. April 1906 und muß acht Wochen vor Ablauf bes Termins gefündigt sein, widrigentalls er ein weiteres Jahr in Kraft bleibt. Alle aus dem Bertrage ermachsenden Streitfälle find bon einer aus bier Arbeitnehmern und bier Arbeitgebern nebft einem un-David hat jedoch auch bagegen ein Mittel ents deckt. Ihm erscheinen "solche modernen, auf der Agronomie stehendersehe" als die der Agronomie stehendersehe" als die "lebenskräftigen Bellen eines genossenstung von Lohn arbeitern beruht. Die stehenskräftigen Bellen eines genossenstung von Lohn arbeitern beruht. Die stehenskräftigen Bellen eines genossenstung von Lohn arbeitern beruht. Die stehenskräftigen Bellen eines genossenstung von Lohn arbeitern beruht. Die stehenskräftigen Bweige der landwirthschaftlichen der Ausbeitergung enwor. In Berbindung mit den konsumgenssenschaftlichen sie verschaftlichen der Arbeiter die Rahrungsmittelvers sorgung des Bosses von allem kapitas bergang der Arbeiterses nur vom "Selbsswirthschaftet, die im Rahmen des Lands streiterses nur vom "Selbsswirthschaftersebes nur vom "Selbsswirthschafter Vorsich in dieser Richtung haben ber Innung sowie der Freien Vorsich in dieser Richtung haben ber Innung sowie der Freien Vorsich in dieser Richtung haben ber Innung sowie der Freien Vorsich in dieser Richtung haben ber Innung sowie der Freien Vorsich in dieser Richtung haben ber Innung sowie der Freien Vorsich in dieser Richtung haben ber Innung sowie der Freien Vorsich in dieser Richtung haben ber Innung sowie der Freien Vorsich in dieser Richtung haben ber Innung sowie der Freien Vorsich in dieser Richtung haben ber Innung sowie der Freien Vorsich in dieser Richtung haben ber Innung sowie der Freien Vorsich in dieser Richtung haben ber Innung sowie der Freien Vorsich der Vorsich in dieser Richtung haben ber Innung sowie der Freien Vorsich in dieser Richtung haben ber Innung sowie der Freien Vorsich in dieser Richtung haben ber Innung sowie der Kornhausbewegung empor. In dieser dieser der Much die über erleichte der Kornhausbewegung empor. In dieser dieser der Much die über erleich der Wichten Weisen Bweigen der Kornhausbewegung empor. In dieser dieser der Much die über erleich der Wichten Weisen Bweigen der Kornhausbewegung empor. In dieser dieser der Much die über in dieser der Much die übe

Sonnabenb, ben 9. Mat, auf ber gangen Binie wieber aufgenommen. — Aus borfiebenben Bertragsbebingungen geht gur Genüge berbor, bag bie Berliner Bauflempner, eftüht auf ihre ftarte Organisation, auch bei ihrem biesjährigen Streit einen bollen, burchschlagenben Erfolg errungen haben.

Die Aufforderung ber Jerlohner Fabrifanten an die Arbeiter, aus den Organisationen auszutreten, hatte saft nirgends Ersolg. Kur 3 Arbeiter (von zirka 4000 l) holten sich die Kapiere, um zu arbeiten. Sinzu kommen etwa 50 bis 80 Unorganisirte; es sohnt sich aber nirgends, den Betrieb fortzuführen. Troh der massenhaft ausgebotenen Gensdarmerie ereigneten sich dank ber borgfiglichen Disziplin ber Arbeiter feine unliebfamen Zwischenfälle. Die am 6. Mai abgehaltenen Mitgliebers bersammlungen, eine imposante Seerschau ber Organissationen, waren von bestem Geist beseelt. Die Hoffmung auf balbige Beilegung bes Rampfes ift allgemein.

Un bie organifirten Arbeiter allerorte! Der Rampf in Iferlohn bauert unberändert fort. Die Arbeitswilligen fann man mit ber Laterne fuchen. Die Unternehmer werben einsehen, bag auf diesem Wege nichts zu erreichen ift. Ginzelne Fabrifanten werben wie bisher verfuchen, auswärts arbeiten zu laffen ober Arbeitswillige mzuwerben. Wir bitten, bon jedem folches Berfuch uns fofort Nachricht zu geben, bamit ber Rampf nicht unnöthig erschwert und in die Lange gezogen wirb. Die Streifleitung.

3. A .: Arbeiterfefretar &. Bimbert. Sferlohn, Berchenftraße 15.

Der Streif in ber Bupperthaler Gifenhiltte (Inhaber Dr. H. Tenge) in Barmen ift nach boraufgegangenen Berhanblungen beenbet worben. Etwa bie Halfte ber in ben Streik Eingetretenen nahm bie Arbeit wieber auf und gwar gu ben alten Arbeitsbedingungen. Die andere Hälfte der Streikenben war zumeift schon anderswo in Arbeit gelreten, während ein kleiner Rest noch arbeitslos verbleibt, der jedoch bald untergebracht werden dürfte. Einen Erfolg hat der Kampf den Streikenden nicht gebracht, da es nicht gelang, bie erhobenen Forberungen burchzusegen.

Tages-Bericht.

Donnerstag, ben 7. Dai. Samburg.

Die geftrige Cinnng ber Samburger Blirger. fchaft begann mit einer Anfrage Stolten & wegen ber Maiaussperrung ber Steinseher. Bei ber Kurze ber Zeit hatte Stolten erft am Dienstag ein Mitglieb der Baubeputation von ber Anfrage verständigen fonnen; ber herr war geftern nicht ba und fo erfolgte benn feine Beantwortung ber Anfrage. Während Stolten bie Anfrage begründete, tobte die Scharfmacherrotte wie beseisen und gab ihrer Freude über die Aussperrung Ausbruck. Das find bie Leute, bie jest gur Reichstagswahl wieber ausgehen Arbeiterstimmen zu fangen! Ein Arbeiter, ber dieser Gesellschaft seine Stimme giebt, verdiente nicht nur Stockprügel auf den Magen, sondern auch noch anbers wohin

Im Berlaufe ber Sitzung genehmigte bie Blirgerichaft u. A. Die Errichtung eines Dienft gebaubes für bie Militarerfatbehörben und bie Berftellung bon Gewerbeichulraumen Ede Rafernenweg und Schlump. - Dann wurde ferner bie noch austehende Abstimmung über bie Antrage, betreffend bie

de stehende Abstimmung woer die Antrage, verteisend die Detailliften kammer, vollzogen.

Hetailliften kammer, vollzogen.

Hinfichtlich der Organisation der Seesum ann kämter bemühte Stolten sich vergeblich, die Bestimmung zur Annahme zu bringen, daß Schiffseleute der unteren Chargen da uern dals Bessicher herangezogen werden sollen. Die Deputation für Handel und wie Schiffselute unterer Chargen bernwichen zu wollen miss aber eine dießbezilge Chargen heranziehen zu wollen, will aber eine biesbezilge liche Berpflichtung nicht anerkennen, so daß es nicht aus-geschlossen erscheint, daß sie eines schonen Tages wieder aber nur wenig Gegenliebe. Herr Dr. Best phal ichwatte juristischen Unsinn und selbst Gerr Raab er-flarte sich mit ber Zusage ber Deputation zufriebengeftellt. Für ben Antrag Stolten ftimmten außer bem Antragfteller, soweit wir es bemerten tonnten, bie Berren Schweinler, Beit, heglein und - Jfaaffon. Bie icon hatte fich ba herr Raab neben herrn Ifaaffon, herrn Beflein und feinem "Freund" Beit gemacht.

Bum Schluß gab es noch lange Auseinanberfehungen bes Gehalts bes Feuerkaffebireftors, ber Ge= haltsregulirung ber Feuerfassebeamten

Der Begirf Gimebuttel bee Bereine Samburgifcher Staatsbeamten hat zu Sonnabend, 9.b. M., eine Berfammlung seiner 1500 Mitglieber nach bem Bereinslofal einberufen, um gegen bie in ber Burgerichaft gegen die Beamten erhobenen Borwurfe Stellung gu

Wir find abermale um einen Reichstagefandibaten reicher. Die Samburger Rechts. partei, ungefähr biefelbe Koulor wie bie Belfent in Sannover, hat einen eigenen Ranbibaten in ber Berfon es icon im 19. hannoverichen Wahlfreise fandibirenben Lehrers 2. Alpers aufgestellt. Am Donnerstag hiell ber neue Kanbibat im St. Georg-Bereinshaus eine Rebe über bas Thema: "Bie stellt sich bie Hamburger Rechts-partei zu ben bennächstigen Wahlen zum Reichstage?"

Im Submiffionewege ift übertragen worben bie Herstellung bes Unterbaues für bie Brude über ben Mittelfanal am Ausschlägerweg an hans Behm.

Der nageleweg, swifden ber Ibaftrage und ber fwabenstraße wird wegen Sielbaues bom 9. Mai 1908 ab auf za. 14 Tage für ben burchgehenben Wagenverfehr

Der Blat bor bem nenen Dammthorbahnhof an ber Absahrisseite wird jest in Ordnung gebracht. Die Wege werben regulirt und Beete angelegt. In Folge beffen mußte die bisherige Beleiseberbindung ber Stragen. bahn nach bem Mittelweg heute aufgehoben werden. Der Berfehr wird baburch aufrecht erhalten, bag bie Wagen ber Linie 19 erft in bie Rothenbaum-Chauffee bineinfahren bis zu ber bort liegenden Weiche und bann bie neue Reservegeleiseanlage nach bem Mittelweg benugen. Das Publifum wird baburch vielfach zu ber Annahme berleitet, baß es in einen falfchen Bagen gestiegen fet, weshalb die Schaffner jest bor ber Ginfahrt in bie Rothenbaum-Chauffee eine aufflärenbe Mittheilung an Die Baffagiere machen follen.

Miether-Berein zu Samburg. Deffentliche Bermlung im "Biftoria - Garten" ju Barmbet (fleiner il). Bortrag bes herrn Rechtsanwalts Dr. Coben über das Thema: "Die Ausbeutung der Ladeninhaber durch Miethkontrakte". Alle Ladeninhaber find bringend

Heberficht ber Thatigfeit ber Safeninfpettion im April 1903. I. Es wurden rebibirt: a. Schiffe iberhaupt 168, in Anlaß bon Unfällen 13, b. fonstige Arbeitsbetriebe 5 bezw. 1, c. Bersonenbeförberungen 1. II. Abstellung von Betriebsmängeln wurde veranlaßt: a. bei Schiffen: 1) an Loid= und Labegeichirr in 19, 2) an Landungsfiegen, Bruden, Treppen, Fallreepsleitern in 14, 3) an Lufen und Raumleitern in 15, 4) an Dampf- und Handwinden in 18 Fällen, b. bei sonftigen Arbeitsbetrieben: an Dampfwinden in 1 Fall. III. Befahr: oolle Arbeit auf Schiffen wurde unterfagt in 2 Fällen. Bwifden Arbeitgebern und Arbeitnehmern murbe mittelt in 1 Fall. V. Un andere Behörden wurden bgegeben 2 Sachen.

Bufammenftellung ber Bahl ber hauptfachlichften

amter	rn f	attgehabten Amishandlungen:	dedett -	TO THE
umte	est be	and a second sec	1903	1902
Bahl	ber	eingetragenen Geburtsfälle	1718	1830
		Aufgebote	872	1039
"		Eheschließungen	973	869
-	-	babon an Sonntagen	31	88
		eingetragenen Sterbefälle	1241	1082

träglich erfahren wir, bag in ber Generalversammlung laden und bom Wagen berfäuflich murbe einen bes Bereins der hamburg = Altonaer Ewerführer = Baafe großen Umfdwung in ber Ernahrung herborrufen und bon 1874 am 27. April b. J. nachstehende Resolution großen Eegen stiften. Die "National = Zeitung", beschlossen ist: "In der Erwägung, daß im blirgerlichen wir diese Aussschungen entnehmen, ist überze daß bat in Hand bestehend Untrag des Senats in Sache "Bau und Betrieb bon eleftrifden Stadt= und Borortsbahnen" die Frage ernstlich zur Erörterung sieht, ob man nicht einer Schwebebahn gegenüber einer Hoch- bezw. Untersgrundbahn den Vorzug zu geben hat, erachten die Ham- zücklen; nur das Eine sei erwähnt, daß auch Tuber- zücklen; nur das Eine sei erwähnt, daß auch die Tuber- zählen; nur das Eine sei erwähnt, daß auch die Tubergrundbahn den Borzug zu geben hat, erachten die Hau- zählen; nur das Eine sei erwähnt, daß and burgischen Ewerführergeschäfte, bereinigt in dem Berein fulosengefahr gebührend beruchstigt ber Samburg-Altonaer Ewerführer-Baase von 1874, es Es wird Klage darüber geführt, daß Waarenberkehrs durch einen Ueberbau und Einbau der entgegenbringt, welche man angesichts ber Wichtig bon der Schwebebahn betroffenen Fleetenzüge aufmerkam hohen Bedeutung berselben boraussepen durfte. zu machen. Durch die die Fleete beengenden Pfeiler nicht blos für ben Fachmann auf milchwirthichaftlicher wird besonders bei Eisgang die Rleinschifffahrt, sowohl Gebiet ift die Milchausstellung zugeschnitten, sonder Arbeitgeber als Arbeiter, burch früheren Schluß ber auch speziell für die hausfrau, die hier hundertfältig Lieferungen für die an den betreffenden Fleetenzügen gestang und Belehrung finden wird, nicht nur wie legenen Speicher und durchgehenden Berkehr schwer gesichäbigt, und beschließt deshalb die Generalversammlung bie berichiebensten Zwecke zu verwenden und berwerthen des Bereins ber Samburg = Altonaer Ewerführer = Baafe bon 1874 einsteinunig, diese Resolution ber Deputation und beshalb möchten wir dringend im allgemeinen Interigent und Schifffahrt, ber Bürgerschaft bezw. des diese Ausstellung im "Belodrom" hinzuweisen.

Die Sanitatewache Mr. 1 St. Pauli an ber Millernthor-Glacischaussee, neben ber Fenerwache 3, hatte im Monat April b. J. eine Frequenz bon 72 Gefammtfällen zu berzeichnen. Bon biefen entfielen 48 auf dirurgifche, 23 auf innere und 1 auf geburtshülfliche Behandlungen. - Junerhalb ber Bache wurde 54, außerhalb berfelben 18 Berfonen bie erfte arztliche Gulfe Theil. Bon oben erwähnten 72 Patienten hatten ihr Domigil 36 in ber Neuftabt, 25 in St. Bauli, 3 in thr Domizil 36 in der Neulladi, 25 in St. Kallit, 3 in stamper alle der Bellit saken in die nächste der Bellit saken in die en Blut saken in die nächste Polizeiwache und Allstadt, Winterhube, Billwärder Aussichlag und auswärts; 1 war obbachlos und 1 unbekannt. schen und verletzt ist, wurde in's Krankenhaus swärts; 1 war obbachlos und 1 unbekannt. Die Sanitätswache Nr. 1 ift ununterbrochen von 8 Uhr Abends bis 7 Uhr Morgens, außerdem noch Bormittags bon 11 bis 1 Uhr jedem Hülfesuchenden geöffnet und leistet mahrend ber bezeichneten Stunden ben Erfrankten auch in beren Wohnungen ben ersten ärztlichen Beistand. — Die Mitgliedschaft bieses gemeinnützigen Bereins wird burch einen Sahresbeitr deftens M. 1 erworben und nehmen die Borftandsmitglieber bezügliche Unmelbungen gern entgegen.

Mus ber Theaterwelt. 3m Schaufpiel : fich nahte, nahmen die Gauner Reifaus. hause wird Dienstag nach langer Pause Subermanns Drama "Johannissener" aufgeführt. Demselben folgt die einaktige Hartleben'sche Komödie "Die sittliche Forderung", die ebenfalls seit langer Beit nicht gegeben Das Bospifdil=Benefig findet nicht in Altona, sondern, wie aus bem Bureau berichtigenb Messalina". — Im Altonaer Stadt=Theater wird Freitag mit der "Che" der Sudermann-Zyssus an seiner Kleidung hängen geblieben war.

Berichtigung. Wir erklären hiermit, da Berichtigung. Wir erklären hiermit, da gegen den Kertreter der Bauhütte" E Rolfhe

Gine Paftell = Mudftellung im Runftberein, Reuerwall 14, ift feit einigen Tagen eröffnet und enthal fiber hundert Arbeiten benischer und einiger ausländische Rünftler, unter benen besonders B. S. Kroher gu nennen ift, ber brei vortreffliche Arbeiten eingefandt hat. Auch Benbach und Stud find borzüglich bertreten. Erfterer mit einem hochintereffanten Bilbnig Bismards, batir Bargin 1888, bas ben Fürften in ber Mige und mi ber Brille zeigt. Gine zweite Arbeit Lenbachs ftellt bie Sangerin Sanberson bar.

Im großen Saal find eine Landschaft bes berühmter Meranber Calame, eine herborragenbe Arbeit bieses Meisters, und ein überaus liebenswürdiges und flot gemaltes Bilb "Die Spielfameraben", fowie brei fleiner Bemalbe bon Bruno Biglhein ausgestellt. Der Norwege Buftab Wentel ift mit einer Reihe bon Schneelandich aus seiner heimath bertreten. Bon bem Munchene Theob. hummel find einige seiner letten Arbeiten und bon Fraulein Selene Moofen, einer geborenen Sam burgerin, eine Angahl plaftifcher Studienarbeiten aus

Dresben, wo fie ihren Studien obliegt, eingeschickt. Der Zwed ber erften bentichen Aneftellung für hugieinische Mildverforgung, welche bor einigen Tagen hier eröffnet ift, ift die Berauschanlichun ber Milch in ihrer gesammten Entwicklung; ihre G wimnung, ihre Beforberung im Groß= und Kleinbetriebe ihre Ausbewahrung in den Haushaltungen, ihr Ausei sanunt ihren Gefahren, ihre Berwerthung zu Dauer präparaten, ihre Hülfsapparate, ihre Bedeutung für di jeggebung, Alles unter bem Gefichtspunkt ber öffen lichen Hygieine und unter Würdigung ber volkswirt chaftlichen Intereffen. In der Ausstellung wird di Konservirung der Milch vorgeführt und arbeitet ein chemi in die Geheimniffe ber Milduntersuchung zu gewähren Gine besondere Rommiffion wird die Stalleinrichtunger ber fich freimissig bierfür melbenden Laudwirthe ber Um gebung Samburge befuchen und für aute Stalleinrichtunger Brämien gewähren. Die Anregung zu ber Ausstellu ift ausgegangen bon ben beutschen mildwirthschaftliche Bereinen und fand freudige Zustimmung und thatfräftig Unterftügung bei einer großen Zahl von Hamburger Gerren Merzte, Chemifer, Senatoren, barunter Bürgermeifter Dr Sachmann, haben mit einigen Landwirthen im boriger Sommer Komites gebildet, um Alles gehörig vorzubereiten und wir dürfen fagen: Das Werk ift wohlgelungen. Das Belodrom — ein bebachter, etwa 10 000 Quadratmeter faffender Raum — hat alle kleinen Stude ber Ausftellung aufgenommen, mahrend auf bem Borplat ein Ruhstall erbaut ift, worin größere Majchinen und Geräthe ihren Plat gefunden haben. Alle Beziehungen, die fich Stellung genommen. Um Dienstag Abend fand eine fü an die Mild, soweit sie jum unmittelbaren Genuß für jammtliche auf dem Bremer Bultan beschäftigten Arbeiter Menschen bestimmt ift, knüpfen, sind berücksichtigt, man im "Tivoli" zu Begesad veranstaltete Berjammlung ftatt. schilden bestimmt ist, innben, sind bertaligigig, inan im "Lobit zu degestat betainfutete Sersammung statt. Indet nicht Butter und Käse, die sonst immer den Die Entlassing der zirka 100 Nieter wegen nicht ges Mittelpunkt solcher Ausstellungen bildeten. Der nügender Arbeitsleistung hatte allgemeine Erregung verschild ist so solche erbaut, daß er den Unbilden ursacht; waren doch die meisten der Entlassenen Leute, der Witterung Widerstand leisten kann. Die inneren die, so sange die Werss unter dem Namen "Bustan" Einrichtungen find nach ben beften Shftemen hergeftellt, befteht, und auch icon früher ohne Unterbrechung gur beren Zwed barin besteht, ben Riben einen bequemen, Bufriedenheit bort gearbeitet haben. Die Bersammlun mit gefunder Luft erfüllten Aufenthalt zu gewähren und berurtheilt bas Borgeben und fprach ben Entlaffener größte Sauberfeit bei Bewinnung und weiterer Beberläßt bas Euter ber gesunden Ruh in völlig nor- Die Sache in Gute beigelegt werde, und wurde bamit malem Zustande, aber barüber lauern bie Feinde, die der Aussichuß beauftragt. Gine Sperre wurde bor ber Bafterien, bie auch in ber reinften Buft - wenn auch in Sand nicht über ben Betrieb berhangt. geringerer Angahl - bortommen, und fturgen fich mit Begierbe auf die warme, appetitliche Milch. Diese Feinde wicklung möglichst einzudämmen. Das geschieht durch Grenzstraße verhaftete Arbeiter B. ist im Altonaer Denn die Bilgkeine brauchen eine gewisse gabil. muffen befämpft werben, bertilgen fann man fie nicht : Denn die Pilzseime brauchen eine gewisse Karme, um sich Umnachtung gebracht wurde, durch den Tod von seinen kröftig zu entwickeln und ftarf zu bermehren. Um diesen Leiben erlöst worden. Bunft breht fich bas gange Streben, an ber Landwirthe, Dafchinentechnifer, Männer ber Wiffenschaft betheiligt find, um die gefunde Ernährung ber Mitmenschen gu fichern. Die einzelnen Borgange, welche biefem Bwede bienen fann jeder Besucher ber Ausstellung kennen lernen. Gin chemisches und bakteriologisches Laboratorium ist gesöffnet, und die bort beschäftigten Herren geben auf alle Fragen bereitwillig Antwort. Auch ber Laie, ber Intereffe für biefe Thatigkeit hat, kann bon ber muhebollen, aber Mann feine Frau und die Rinder wiederholte. auch erfolgreichen Arbeit, die hier im Dienste ber Menich heit geleistet wird, Kenntniß nehmen. Nachdem ber Kampf gegen die Feinde im Stalle beendet ist, fommt es darauf an, das Erreichte sestzuhalten und die Mild in bemfelben Zustande ben Hansfrauen zuzu-Das geschieht burch ftarfere Abfühlung, bis auf + 1 Grad Celfius, und durch Ginrichtungen, welche die Ratte möglichft lange erhalten. Man fann mit Sicher heit annehnen, das Milch, so lange sie nicht höher als auf 12 Grad erwärmt ift, sich tadellos gut und süßerhält. Die Säuerung ist immer ein Zeichen, daß die Basterien in der Milch überhand genommen haben, der Genuß derselben ist sie kinder schälich, kann unter Muskänden. Umständen auch für Erwachsene nachtheilig wirfen. Zur Bersorgung bes Publifums mit guter Wilch gehört aber nicht blos, daß der Milchmann Worgens Die Milch in ber Riiche abliefert (wo die forgfame Sans frau fie nicht, besonders nicht unberschloffen fieben läßt pielmehr in einem fühlen Raum aufbewahrt), auch die Möglichfeit, im Laufe des Tages aus Milch: läden, bom Dildmagen, an Spielplägen, Promenaden u. f. w. Milch in "einwandsfreiem" halten. Dies ift erft möglich geworben burch die nen hergestellte Milchtanne, aus welcher bei völligem Abichluß

daß das in Samburg Gezeigte in allen beutiche Städten Nachahnung finden, daß diefe Anregun

Es wird Rlage barüber geführt, daß die Frauenwel ihre gebotene Pflicht, auf die ichwere Störung des der Milchausstellung bei Weitem nicht die Theilnahm arenderkehrs durch einen Ueberbau und Einbau der entgegenbringt, welche man angesichts der Bichtigkeit und Rur noch wenige Tage ift bie Ausstellung geöffnet

Gin lebensmiibes Chepaar. Das Schuhm Chepaar S. in der Gimsbüttelerstraße trug fich seit langerer Zeit mit Selbstmordgebanken. Am 5. d. Mis. Morgens früh, begaben sich die Cheleute nach dem Elbe ftrand, banben fich mit einem Tau zusammen und wollten so gemeinsam in die Elbe springen, gaben aber ihr Bor-haben rechtzeitig auf und kehrten wieder heim. In letzter Nacht hat S. bann seine Frau mit einem Schustermesser über bie Rehle geschnitten, schreckte jedoch bor bem beab fichtigten Mord, bem ein Selbstmord folgen follte, gurud, gebracht. Sie bestätigt, daß fie mit ihrem Manne emeinsam in ben Tob gehen wollte. Der Schuhmacher ift in Saft genommen worden.

Straffengauner. Gin an ber Groß-Borfteler Chauffee wohnender Kaufmannslehrling wurde in der und fah die Besitzerin flehend an. Oberselberstraße bon zwei Männern angefallen, die ihm auch kein Empfinden für das Schamg ein Gelb abverlangten. Da er nichts im Befit hatte, entriffen fie ihm feinen Regenichtem, gerbrachen ihn und warfen ihn zu Boben. Alls ein Grunwaarenhanbler

Damenuhr Rr. 1689 mit boppeltem Golbrand eingeliefert und babei angegeben, er habe Abends im Dunfeln mit einem unbekannten Mabchen gescherzt, baffelbe umarmt mitgetheilt wird, am Montag im Ham burger und gefüßt und sich dann verabschiebet. Später sei er Stadt=Theater statt. Gegeben wird "Arria und gewahr geworden, daß die Wähchens als Liebesgewahr geworden, daß die Uhr des Madchens als Liebes=

Berichtigung. Bir erflaren hiermit, bag bie gegen ben Bertreter ber "Bauhfitte", E. Bolfheim, in fer. 229 bes "Hamburger Echo" vom 1. Oftober 1902 rhobenen Vorwürfe nicht aufrecht erhalten werden, beinders nehmen wir die gegen den E. Bottheim er benen Beschuldigungen : bag er aus egoistischen Motiber reit gewesen sei, an ber bon ihm bertretenen Sache ber "Banhütte" Berrath zu üben; daß er sich zu unlauteren Imeden in Rheinland-Westfalen aufgehalten habe; daß er die von ihm angeworbenen Arbeitswilligen gewissenlos bem Elend habe anheim fallen laffen und ffrupellos nur auf seinen eigenen Bortheil bedacht gewesen sei, als un zutreffend mit dem Ausbrude des Bedanerns zurück.

ben St. Bauli Landungsbruden. Der Tobte fann Dienft gurud. rungen und ertrunten ift. Beide Leichen wurden bem afenfrankenhause übergeben.

And ber Erzichungeauftalt in Ohleborf ent wichen ift ber 14jahrige Sögling Senfmann, beffen mar bisher nicht wieber habhaft werben fonnte.

Mus bem Kriminal-Revier-Burean auf ben Siltten entwich ber 29jährige Ewerführertagelöhme Umandus Frig Göbke, ber mit einigen Komplicen wege Rupferdiebstahls im Freihafen berhaftet worden war.

Bon einer vier Meter hohen Maner abge ftiliezt ist gestern Nachmittag der Isjährige Anade Nobert Möller, Stüdenstraße 57. Man brachte ihn schwer verlett in's St. Georger Rrantenhaus.

Wenn Alfohol bas birn burchfreift, geht ber Verstand verloren meift. Der Matroje Klopps wurde nach Eintreffen bes Dampfers "Parihia" im figen Safen ber Bolizet übergeben. R. hat auf dem | Frau gegoffen haben. Schiffe "Troja" in Progesso in Westindien sich im Betheuerung ihrer Unschuld, das Mädchen sowohl wi Altoholrausch einer schlimmen That schuldig gemacht. die Frau zu je drei Tagen Gefängniß ber Er brang Rachts in die Kajüte des Kapitäns Schwing-hammer ein, übersiel den schwin Beite liegenden kapitän und suche mit einem Messer auf ihn einzusiechen. Der Kapitän, der noch wach war, euris dem Matrosen das Messer, wobei Sch. sich an der Hand verletze. K., der Messer, wobei Sch. sich an der Hand verletze. K., der Wischen Eltern gesagt, es dürfe sie vor Nesser, wobei Sch. sich an der Hand verletze. K., der Wischen ihrer Dienstzeit kein anderer Arbeitzeber de-sehr gute Bespandlung an Bord gehabt haben soll, giebt an, daß er total betrunken gewesen sei und nicht gewußt in billiger völlig unsunnigen Behauptung und lag nun volle habe, was er that. Man hat ihn in Westindien in Hat Bochen lang ihren armen Eltern zur Last. Soweit genommen und dann mit dem Dampser "Parthia" hierher der Bericht, au dessen Richtigkeit zu zweiseln kein Anlaß transportirt.

Bremen.

Begefadt. Bu bem Borgeben ber Bultan: Direttion haben nun auch die Arbeiter baselbit nahe ihre volle Anerkennung aus. Es foll berfucht werben ber Mild moglich gu machen. Die Milch mit ber Direftion in Unterhandlungen gu treten, bamit

Schleswig-Holftein.

y. Stellingen-Langenfelbe. Der am Conntag

Betreffs ber Frau bes Fabrifarbeiters 3., Rielerftraße hierselbst, welche am 2. Mai mit ihren brei fleinen Kindern ihre Wohnung berließ, um fich, wie ein hinter-lassener Brief angab, mit ihren Kindern bas Leben gu nehmen, ift zu berichten, daß fie am 2. Mai die Wohnung wegen Mißhandlung seitens des Mannes verlaffen und ich mit ihren Kindern in bas Nienborfer Armen= und Werkhaus begab, bon wo aber schon am 3. Mai ber

Binneberg. Gine ungultige Befannt machung bes Landraths in Pinneberg In Nr. 19 bes "Binneberger Kreisblattes" vom Wittwoch en 29. April, macht ber Landrath bekannt, baß bie Bahlen am 16. Juni d. 38., 10 Uhr Vormittags, eginnen haben und um 6 Uhr Nachmittags ich liefen find. Wenn die laudlichen Bablborficher wie fie es gewohnt find, genau nach biefer Borschrift bes Landraths handeln, wird die Wahl am 16. Juni im Bezirf bes Lanbraths ohne Beiteres für ungültig erklärt werden muffen, falls der Landrath nicht noch eine andere Befanntmadung erläßt. Die Bahlhandlung bauert biefes Jahr befanntlich bis 7 Uhr Abends.

Benosse Schulze aus Hamburg erschienen, welcher in 24stündigem Vortrage die beborstehende Reichstagswah Die Rebe murbe bon ben Anwesenden mi roßem Beifall aufgenommen. In der Diskufton ergriff er nationalsoziale Rebaktör hilbebrand bas Wort. Er erflärte fich in einigen Punkten mit Schulze einber= anden, jeboch mar er mit der Stellung unferer Bartei zu Heer und Marine nicht einberstanden. Diese bekannte nationaljoziale Schrulle wurde von Schulze mit Leichtigkeit

glied ber Stadtfollegien gewesen ift, hat eine Einfadung zu einer Burgerbersammlung erlassen, in ber eine Bittdrift an bie Staatsregierung rben foll, um fle gur Menberung ber in R ichleswig geschaffenen Lage zu beranlaffen Gleichzeitig foll über eine Immediateingabe an ben Kaife und König berathen werben, um eine Aufnahme der Optanten und Optantenkinder in ben preußischen Staatsverband gu erbitten.

Auswärtiges.

Gin Stild bon Brenfend Schanbe. Seit ben 1. Januar 1900 ift bas neue Burgerliche Gefetbuch it Braft. Diefes hat zwar bie alte Gefinbeordnung fon nicht aufgehoben, bestimmt aber, daß die Herschaft sein Recht mehr hat, das Gesinde zu züchtigen. Davon schein aber in Preußen, und besonders in Ostelbien, kein Mensc etwas zu wissen; benn täglich hört man von Neuen daß befonders auf dem Lande die Besitzer ihr Gesind priigeln. Gin gang besonders fraffer Fall ift im borige fommer - wie jest erft bekannt wirb - gang nah bei Königsberg paffirt. Die "Königsberger Bolkszeitung berichtet barüber: Bei bem Besitzer Kohlhaw in Lixeibe im Kreife Fischhaufen ftand im borigen Jahre ein achtzehr ähriges Madchen im Dienfte. Es war einige Male bor fommen, bag bas Dladden nach berrichteter Arbe Abends sich noch bom Hause des Besitzers entfern und spät nach Hause kam. Der Besitzer hatte bei Mabchen bas verboten. Gines Abends im Mona Juli kam es aber boch erft gegen 10 Uhr nac Dauje. Der Befiger ließ nun bas Mabden nich chr in's Saus, jo baß es nachtüber auf ber Straf bleiben nußte. Morgens ging es bann feiner Arbei nach. Balb barauf rief ber Besiger bas Mabchen nach Dort befahl ihr der Besitzer, fich bie Sofen auszugiehen, bamit er guchtigen tonne. Die Frau bes Befigers ma auch in ber Stube. Begreislicher Weise weigerte fich ba Mabden, biefem ichamlofen Berlangen nachzufommer auch fein Empfinden für bas Schamgefühl eines gewöhr lichen Dienstmädchens zu haben. Der Besitzer holte nu zwei andere Mädchen herbei und besahl diesen, bem bo Augst und Scham zitternben Madchen mit Gewalt bi Hojen auszuziehen. Alls biese wirklich Miene machter Sofen auszuziehen. Der heimlichen Liebe seltsame Spur war eine filberne Damenuhr. Gin junger Mensch, ein Gosen aus. Mit Hille der Frau des Besitzer wurde es dann über einen Sinhl gelegt. Und nu idlug ber Befiger mit ben biden Enben Anzahl Weibenruthen auf nadten Rörper bes Mäbchens ein. Rach eine Weile sagte er zu seiner Frau: "So, jest schlag Bei dieser roben Mißhandlung, bei der die Madchen zugegen waren, berlor bas Opfer die Besinnung. Das hinderte den Besiher aber nicht, dem Mädchen, als es sich ein wenig erholt hatte und nach der Kiche wankte, noch ein paar Fauftichlage auf ben Kopf zu berfegen. Das miß hanbelte Mabchen berließ nun ben Dienft und flüchtete gu ihren Eltern. Diefen ergablte fie gwar, bag ber Bi figer fie schwer mißhandelt hatte, fie ich amte fic aber ju jagen, in welcher roben und ichamlofen Wei die Mighandlung geschehen war. Als nun bald baran auf bie Anzeige bes Befigers bin bas Mabchen einer Strafbefehl über brei Darf erhielt und auf eine Anfrage des Amisborsiehers erflärte, der Besiter habe bas Recht, fein Gefinde ju guchtigen (alfo wied ein Amisborfteber, ber bas Gefet nicht fennt !), Die Leiche eines Maunes fand man gestern bas Mabchen auf Bureben ihrer Eltern wieber in bei Bald darauf murde es aber wieder 35—40 Jahre alt gewesen sein. — Heute fand man bei arg mißhandelt. Das Mädchen lief wieder aus den St. Pauli Landungsbrücken die Leiche des Arbeiters dem Dienst und erzählte nun erst ihren Eltern den Stophase, der vor einigen Tagen in die Elbe ge- ichamlosen Gewaltakt des Bestigers bei der ersten Misundlung. Darauf ftellten die Eltern bes Dlabchens eine Strafantrag gegen ben Befiter. Die Sache tam benn aud por bas Schöffengericht in Fischhausen. Die als Benger geladenen beiden Madchen wurden nicht bernommen, wei er Besitzer die ihm zur Last gelegte Mighanblung ein Er murbe bom Bericht dafür gu fech & Dlar Belbstrafe veruriheilt. Bor dem Termin hatte er zu verschiedenen Leuten geäußert, daß ihn die Geschichte höchtens ein paar Ditiden foften werde. Für as mighandelte Dläbchen war bie Beschichte aber nod icht beenbet. Der Befiger ftellte bald barauf gegen fie und eine Infimanusfrau Strafantrag wegen Diebstahls. Er behauptete, das Mädchen habe, als & bei ihm im Dienft ftand, aus feiner Wirthichaft etwas

Salz und ein paar Heringe einer Instmannsfrau gegeben. Ferner soll das Mädchen beim Melken aus dem Eimer der Herrschaft etwas Milch in den Gimer der genannten borliegt. Dan tann bochftens im Zweifel fein, wornber man fich mehr entrüften soll, über den schamlos brutalen Diensiherrn ober über die oftelbische Justig, die solche an einer Dienstmagd berfibten Gemeinheiten mit jeche Mark Gelbstrafe "fühnt". Zweierlei ift aber nothwendig: unausgesehte Berbreitung ber fozialbemokratischen Prefie, ie berartige Falle an die Deffentlichfeit bringt, und eine Bermehrung ber fozialbemokratischen Abgeordneten, bie allein für Abschaffung ber Gefindeordnung und rechtliche Bleichstellung ber Landarbeiter mit den Industriearbeitern

eintreten. Bom Alaffenregiment in Preugen. Bor einiger Beit wurde bon ber Polizei eine allgemeine Razzia in anmilichen Wirthschaften Magbeburgs und Umegend abgehalten, um festzustellen, wo die "Bolksausliegt ober gelesen würde. Der vieser Amstrage war, ein Berzeichniß bersenigen Cokale herzustellen, beren Besuch ben Williarpersonen verboten ist. Wunderbarer Weise besand sich in dem vom 9. April iefes Jahres herausgegebenen Verzeichniß unter 113 berzeichneten, bon dem Berbot beglückten Lokalen auch das des Herrn Meinecke, Jakobstraße 33, "Zum blauen Löwen". Herr Mt. war nicht wenig erstaunt, als ihm am 10. April zirka 20 Einjährige, die bei ihm gu Mittag agen, erflarten, fein Lofal nicht mehr betreten zu dürfen, ba er bie "Bolksstimme msliegen hatte!! Alles Interveniren half nichts. Selbst auf der Kommandantur, wohin sich herr M. sofort begab und wo er mit Fug und Recht flaren kounte, bag noch nie in feinem Lokal bie Bolksstimme" ausgelegen habe, geschweige baß er darauf abonnirt habe, wurde ihm ber Bescheib, bag bas Berbot nur wegen bes Auslegens bes berhaften Blattes erfolgt fei. (1) Icbenfalls fei ber Kommandantu Dieses so mitgetheilt. (Bon den Beamten des Polizeipräfidenten Regler!) Auf die Bethenerungen des Herrn M., daß hier auf alle Fälle ein Irrihum obwalten muffe, fagte ber Herr Kommanbaut eine Unter-fuchung zu. Dieselbe ergab sbenn auch bas berüffende Resultat, daß weil Herr M. in einem Reben= hause (nach bem Transberg gu) eine fleine Bierwirthicaft eingerichtet und bier ben Geschaftsführen 28. Lauben, ber privatim auf bie "Bolfestimme" nirt hatte, als Bachter eingesett hatte, über ihn bag Militärverbot berhängt worden war!! Um biefes Berbot wieder los ju werben, blieb nichts weiter übrig als ben Geich aft sführer gu entlaffen! Das iff benn auch umgehend geschenen. Herr Meinede ift balb barauf bas Militärverbot wieder tos geworben, ber Staat ift wieber einmal gerettet, unb - mein Lieb Reuftadt. Am Sonntag, 3. Mai, tagte hier eine den, was willst Du noch mehr ? So geschehen im Jahre offentliche Bersamulung. Als Reserent war bes Heils 1903 zu Magbeburg!

Rur ein Menfchenleben! Bur Schwelbniber Schiehaffare melben burgerliche Blatter : "Die Berfonalier bes bom Badtpoften Ericoffenen fonnten bis jest noch nicht fesigestellt werben. Die Leiche bes Be-tobteten befindet fich gur Zeit noch in der Leichenhalle bes Bogenborfer Friebhofes. Der Mann trägt befefte Leberhofe und ift allem Aufchein nach weber Kroate noch Baligier. Der bei biefer Affare genannte Brieger ift

Die Gwerfilhrer und die Schwebebahn. Rads | fühler und füßer Magermild für 2-3 & in Milds | fich eine geachtete Stellung erworben hat und auch Mit- | beutschen ausländischen Arbeiter. fer fein eigenes Schlafdimmer haben konnte, fondern Er wurde bom Bosten junachst burch einen Schuß ber-wundet und barauf mit bem Bayonnett erft och en !

Broftifution und Strafgefeibuch. Folgende beidungen verschiedener Gerichtshöfe, eichsgerichts, zum § 180 bes Strafgesethuches ein allgemeines Interesse beuspruchen. Die Straffammer in Arefelb hatte brei Frauen, welche ihre Häuser an Prostituirte vermiethei bon ber Anflage ber Ruppelei freigesproche Freisprechung wurde bamit begrindet, baf fich bie Angeklagten in einer Nothlage befunden hatten; ihr haufer, die sich in einer anrüchigen Straße befanden eien an anständige Personen nicht zu vermiethen ge vesen. Ware also ben Prostituirten nicht vermiethe porben, so würde bas mit bem wirthschaftlichen Ruit ber Befculbigten gleichbebeutent gewesen fein. Diefes Uriheil wurde bom Reichsgericht aufgehoben, ebenfo ein meites freifprechendes Erfenntnig ber Rrefelber Suftan mb nunmehr bie Angelegenheit zur anderweitigen Benrtheilung bem Duffelborfer Landgericht überwiesen. Ji bem Urtheil bes Reichsgerichts wurde besonders herborehoben, baß bas Erfenntniß ber Arefelber Straffamm en Begriff ber Nothlage verkenne. Die Röthigung ai iner Handlung, welche bie Strafbarkeit ausschließe, se n ben §§ 52 und 54 genau präzisirt; biese aber seien unf ben borliegenden Fall unzutreffend, und einen weitere othftand tenne bas Strafgesetbuch nicht. Die Duffel orfer Straffammer hat nunmehr bie Angeflagten 31 brei Tagen Befängniß berurtheilt.

Der "Simpligiffimus" tonfiegirt. Die Dr. 6 bieses Bigblattes ist in München, Berlin und Stuttgar der Konfiskation verfallen. Das Titelbild "Gesandten ergiehung", welches ben Gesetzen ber Aefthetif nicht ent orechen burfte, soll die Beranlassung hierzu gegeben aben. Die einzelnen Nummern wurden in Stuttgart itens ber Bolizei auch in ben öffentlichen Lofale fammengeholt. Gine wirffamere Reflame für ein Bigblatt bürfte es kaum geben.

Befchlagnahme. In ben letten Tagen fucht bie erliner Kriminalpolizei in Cafés, Buchhandlungen und ei Sändlern eifrig nach ber Rummer 6993 ber Parife Zeitung Le Matin. Die auffindbaren Gremplar wurden beschlagnahmt. Der Grund war eine in ber etreffenben Rummer angeblich enthaltene Dajeftats= heleibiauna.

Abelige Belben. 3mei Automobiliften, urch welche am 2. Mai in Erlauf nächst Melk zwei Bersonen überfahren und die, nachdem sie feige dabonefauft waren, auf telegraphische Weisung in Prinzersdor ngehalten murben, legitimirten fich ber Behörde gegen iber als f. f. Legation grath ber öfterreichisch ungarischen Gesandtschaft in München Graf Diony Saechen hi und Baron Borbath. - Soffentli mmen die beiden Antomobilfere nicht zu billig babon

Amte und Gemeindediener werben im Bah: reise Norbhau sen bon ben Agrariern in Bewegum, geset, um Unterschriften für ihren Kanbibaten 3: ammeln. Das ift amtliche Wahlbeeinfluffung, bie einen Brund zum Wahlprotest bietet.

Bwei fchwierige Preidanfgaben. Wie ber Wiener "Beit" berichtet wird, ist awischen den Prager "Kat. Listhy" und dem sozialbemokratischen "Prado Lidu" ne heitere Konfurreng entstanden. Gin Redaftor bes atholischen Blattes hat einen Preis von 1000 Kronen nusgesetzt, wenn gewisse Vorgänge aus einem ungarischen Frauenklofter bewiesen werden. Das Mialbemofratische Blatt fest nun einen Preis bor 000 000 Kronen, fage Einer Million Rroner aus, wenn ihm in die Redaktion ein mit Ketten ge-fesselter Teu fel gebracht wird, da "Kat. Listh" be-hanptet haben, die Hölle und das Fegeseuer bilden den ntegrirenden Bestandtheil eines Dogmas.

Betbruder und Borbellwirth. Mis Bra wird geschrieben: Das "Pravo Lidu", unser tschechische Barteiblatt, bringt ein paar Daten über die Ruhnieß der Prager Prostitution, aus denen man erfährt, das neben den Brager Konfidenten, die durchwegs von de Ausbeutung dieses Gewerbes leben, auch noch eine stattlich Reihe anderer Leute, gute Bürger, angesehene Haus verren und sehr moralische Bourgeois es nicht ber schieft und feet unternieden Sulben ber "berrufenen" Haufer zu füllen. Ein Mann, ber als fanatischer Kleri-faler besannt ist, hat das Haus N. C. 109—I gepachtet, und die guten Ginnahmen gestatten es ihm, der Kirche wohlgesällige Opter zu bringen. Er hat die Kirche seines athkortes (Wolfdan im Bilsener Bezirk) renobire 1 und arrangirt auch Pilgerzüge auf ben Seilige ber freigebige Herr bas Gotteshaus herrichtet, icht, woher bas Gelb fließt, aber die Brager Rleritalen

die ihren Mann ja kennen, benken offenbar: non olet! Das Kriegegericht bon Orleans fprach bo Solbaten Boifin, ber acht Jahre unschulbi m Budthau & gefeffen hatte und bann im Revifion erfahren vom Kriegsgericht in Le Mans freigesprocher vorden war, eine Gelbentschädigung von 40 000 Franks Außerbem orbnete bas Bericht ben öffentlichen Un chlag des Urtheils in Cherbourg, Le Mans und Orleans und die Bekanntgabe des Urtheils im Staatsblatt und fünf von Boifin zu bezeichnenden Zeitungen an.

Zwanzig Perfonen ertrunten. Ueber ber Dampfer-Zusammenstoß an ber virginischen Küste wirt 10ch gemelbet: Im Morgennebel rannte ber "Hamiston" Saginaw" mitticiffs an und schnitt ibn förmit Stude, fo bag bas getroffene Schiff fant. Dreizehn Baffagiere und fieben Mann bon ber Befagun "Caginam" ertranten. Die Dehrzahl ber Ertrunfe nen hatten sich in ein Boot gerettet, bas fich aber nich rechtzeitig von der Ungliidsstelle entfernte, in den Strudi Des finkenden Schiffes gerieth und so mit in die Tie gerissen wurde. Der "Gamilton", ber das Ungläck am gerichtet hatte, kam ohne Beschädigungen bavon. Di Bahl ber bei bem Busammenfloß ber beiden Dampfer, Samilton" und "Saginam" ertrunkenen Paffagiere ift eshalb eine fo große, weil bei Gintritt ber Ratastrophine furchtbare Banif entftand und biele Reisende bes Samilton" in ber erften Bestürzung über Bord fprangen

Aleine Mittheilungen. In mehreren Gegenben Bürttembergs find ichwere Gewitter mi a gelich lag niebergegangen, welche am Dbft großer chaben angerichtet haben, fo in ben Oberamtern Reutngen und Spaichingen. In Laufen, Oberamt Balingen, vurde ein Bauer, in Bieringen, Oberamt Sorb, ein erwachseines Mädchen bom Blitz getödtet. — Arbeiter-risito. Beim Austrich eines Hauses in der Wilhelmftraße in Machen fturgten zwei Anstreichergesellen aus ber Sohe ber britten Gtage ab und erlitten jo ichwer Berletungen, baß einer sofort tobt war. An bem Auf bes anderen Mannes wird gezweifelt. Begen ehelicher Zwiftigfeiten fprang in Rarnberg bie 32 Jahre alte Binjelmachersfran Katharina Bed nuisihrem hährigen Töchterchen in ben Ludwigsfanal. Beibe ertranten. — Liebes brama. In ber Kinderwagenfabrik von F. Degelow in Zeiß erschoß der Korbmachen Rarl Schmibtchen aus Giferfucht die Arbeiterin Bauline Krober und idbiete bann fich felbft. — Feuer In ber Reifner'schen Spielwaarenfabrit in Croischwit bei Schweibnig, einer ber größten berartigen Fabrifer Dentschlands, bie Filialen in Berlin, Leipzig, London nd Baris befigt, brach in Folge Explosion eines Saure ballons ein großes Branbsener ans; die Tischlerei, Fär-berei und Trocentammer sind bollständig ausgebrannt

Ans dem Gerichtsfaal.

Gewerbegericht.

Borfibender: Raih Bohfen. Beifiber: Angelbed und Schramm. Bie lange ist man an eine Bertragsofferte gebunden? Der in Bremen thälige Buffetier M. beward sich durch Bermittelung des genten D. um eine Stellung bei bem hiefigen Bahn hofs-Restauratör Sch., und stellte sich am Freitag, 12. Dezember b. J., diesem persönlich vor. Die Bedingungen waren in der Hauptjache: M 100 pro Monat Gehalt und freie Station bei 14tägiger Kunigung. Da noch einige Nebenpunfte zu besprechen varen, sollte M. noch am nächsten Tage wieder vor-ommen, er reifte jedoch noch benselben Tag wieder besonders wichtig, zumal für die Erfrischung und Grandlich wie Erfrischung und Grandlich wie Erfrischung und Grandlich wie er nicht blos geplant, sondern weigen Mureur vohlsabenden Leuten, ift der Verstauf von Magermilich, wie er nicht blos geplant, sondern in mehreren Sidden mit gutem Erfoge eingesicher, zur der Maurer und Zim merer wurde durch der Maurer und Zim merer wurde der Antenden zur beiten der Maurer und Zim merer wurde der Antenden zur beiten der Maurer und Zim merer wurde der Antenden zur beiten der Maurer und Zim merer wurde der Maurer und die Kenageisen. Eine Bertiglich weiterlichen der Keilung der Erfachsber Greich der Keilung der Erfachsber Greich der Keilung der Erfachsber Greich der Keilung fügung stellte und um zelegaphische Errat wegen Antenwellns resp. Deschäftigt aber Erfachs der Maurer und Zim merer wurde der Maurer und Keilung der Erfachsber Greich der Keilung fügung stellte und um zelegaphische Ernachtigt aber Erfachsber Greich der Keilung fiellte und um zelegaphische Ernach und Wermen erfückte der Maurer und Zim ber Keilung der Erfachsber Greich der Keilung fügung stellte und um zelegaphische Errat der Wiellen der Verschafte der Verschafte

imitde dem Buffelter, weltwer am Sonntabend ubend in Bremen einen Ball mikmachte, erst am Sonntag Morgen, als er nach Hause kam, von seiner Logiskwirthin ausgehändigt. Er legte sich erst einige Stunden zum Schlafen nieder und schrieb dann eine Poststarte, daß er die Bedingungen annehme und morgen Abend zur bestimmten Zeit eintressen werde, erhielt dann jedoch am Montag Mittag eine Poststarte von daß, da er nicht, wie verlangt, auf den Gilbrief ngehend geschrieben, seine Karte vielmehr erst am Aontag Worgen zur Ausgabe gelaugt set, Saltwirth kh. sich bereits am Sonntag Rachmittag einen underen Buffetier engagirt habe. M. fand dann auch, ME er Montag Nachmittag bei Sch. zum Antritt ein= raf, seinen Plat besetzt und klagte, nachdem er in= wischen Stellungen außerhalb Hamburgs g inde März auf eine Entschäbigungsforderund 94, die er indeg auf M 71 (M 50 Lohn für 1/2 Monat nd N 21 Kost= und Logisbergütung für 14 Tage) er= täßigte, gegen den Restauratör Sch. ein. Dieser ließ itten, jedoch bestand der Kläger auf seiner Ansicht, daß, da er sich bis zum Somitag schriftlich gebunden gehabt, der Beflagte den Eilbrief an ihn gar nicht withig gehabt habe, wogegen der Beflagte aussührte, daß bei der persönlichen Verhandlung mit dem Kläger nm Freitag alle Bedingungen noch nicht flargelegt gewesen und er bei dem Ausbleiben der berlangten imgehenden Antwort des Klägers auf den Eilbrief oom Sonnabend habe annehmen muffen, daß berfelbe en Brief gar nicht mehr in Bremen erhalten habe, umal da der Kläger vorher davon gesprochen habe, in Oldenburg bessere Stellung in Aussicht zu haben; inderenfalls hätte der Kläger aber unter den ob-valtenden Umständen telegraphisch seine Zusage mels en muffen. Bon anderen in Aussicht habenden stellen erwähnt zu haben, gab der Aläger zu; den ilbrief habe er erst am Sonntag, 10 Uhr Bor-nittags, von seiner Logiswirthin erhalten, da wäre ein sosoriges Eilschreiben nach Hamburg am Sonns ag auch nicht früher bestellt worden. Das Gewerbes richt wies den Mager mit seiner Forberung unter lgender eingehenden Begründung ab und verurtheilte olgender eingehenden Begrindung ab und berurtheilte iht in die Kosen. "Bereinem Anderen die Schließung eines Bertrages anträgt, ist an den Antrag gebunden." "Der Anstragerlischt, wenn er dem Antragenden zegenüber nicht rechtzeitig anges 10mm en wird." "Dereinem Abwesenden zem achte Antrag kann nur bis zu dem zeitnurst eitpunft angenommen werden, in beschem der Antragende den Eingang er Antwort unter regelmäßigen Um-änden erwarten darf." (§§ 145 bis 147 bes tanden erwarten dart. (§§ 145 dis 1at des 21. C.S.) "Eine Annahme unter Erweitesungen, Einschränkungen oder sonstigen Aenderungen gilt als Ablehnung verbunden mit einem neuen Antrage." § 150 Abs. 29. C.B.) In der bom Kläger am Sonnschend, 13. Dezember v. A., an dessen Bertreter gendten Postfarte, worin er mitheilte, daß er nach Brezer gestalten eigt und sich dem Bestaaten bis Sonntag nen gefahren sei und sich dem Beklagten bis Sonntag Rorgen (14. Dezember) zur Berfügung halte, sei-Merteings ein Antrag auf Schließung des Engage-mentsbertrages zu finden. In dem von dem Vertreter 28 Beflagten an den Kläger als Eilbrief abgesandten weiben vom 13. Dezember v. J. sei aber keine vedingte Annahme dieses Antrages zu finden, weil mal in dem Schreiben Erweiterungen bezw. Einnkungen und Aenderungen der bisher verhandelten ingungen enthalten seien, indem namentlich her= ehoben werbe, daß ein Wechsel in der Stellung nach er Zeit nicht erwünscht sei, sowie daß der Kläger Schlaßimmer mit vier Mann theilen müsse, und weil obendrein ausdrücklich um Antwort "ob Ja ober auf dieses Schreiben ersucht werde. Dasselbe niisse also als Ablehnung des Antrages des Klägers und als neuer Antrag des Beklagten angesehen werden. Der Ansicht des Beklagten nun, daß der Kläger auf en Lutrag mittelst Telegramms hätte antworter Hen, könne zwar nicht beigestimmt werden. Wenr er Beklagte eine Antwort per Telegramm wünschte, rothdem er selbst nur einen Eilbrief gesandt, so hätte ies in dem Schreiben ausdrücklich gesagt werden üffen. Dagegen habe das Gewerbegericht nach reifcher Erwägung sich schließlich auf ben Standpunktellen zu muffen geglaubt, daß der Kläger den Gilirelen zu minsen geglandt, duß det kinger den derief des Vertreters des Verlagten nach Sachlage, zu-mal darin "um schleunigit sofort ge-tälligen Vescheib" gebeten worden, also auch mittelst Eilbriefs hätte beantworten missen, wenn der Antrag als rechtzeitig angenomenn gelten solle. Wenn der Kläger, als er am Sonntag Morgen bon einer Festlichkeit nach Hause gekommen, den in der Racht angekommenen Eilbrief vorgefunden habe, olchen dann sofort per Gilbrief beantwortet hätte, so väre diese Antwort zweisellos noch am Sonntag Rach-nittag in die Hände des Beklagten bezw. seines Bereters gelangt und das Gericht würde dann den Ansag bes Beklagten noch als rechtzeitig angenommen ngesehen haben. Die dem Vertreter des Beklagtn erst m Montag Morgen, 15. Dezember, zugegangene koftkarte, mit welcher der Kläger den Antrag des effacten habe annehmen wollen, sei aber zu spät gemmen und der Beflagte jett nicht mehr an seinem Ein Engagementsbritrag Intrage gebunden gewesen. ei folglich nicht zu Stande gekommen und fehle bem

mit vier Mann zusammen in einem großen Bimmer schlafen müßte; es werde um schleunigste Ant-

lageanspruch somit die Begründung. Sowurgericht.

7. Mai. Borfitenber: Landgerichtsbireftor Dr. Goberts. Beisitger: Dr. Crasemann und Dr. Lütgens.
Beisitger: Dr. Crasemann und Dr. Lütgens.
Brotofollsührer: Gerichtsschreiber Scharmenhop.
Geschworene: I. Freese, G. Kleinworth, C. H. K. B. Lappenberg, W. L. Hartmann,
F. J. H. Krohn, H. A. Steenfatt, D. H. Hansen,
D. Drechkeimer, D. Gilcker, G. D. M. Breiten,

A. Oppenheimer, D. D. Hilden, C. 2B. A. Buhle und E. A. Marsson. Vertheidiger: Dr. Blit. Staatsanwalt: Dr. Vidal. Damon Gifersucht. In ber hentigen Berandlung, der letten in dieser Schwurgerichtsperiode, elangt das blutige Eisersuchtsbrama in der Banksstraße nr Aburtheilung. Der bersuchten und vollendeten Edding ift angeklagt der bisher noch nicht vorbestrafte Tobining ist angeslagt der disher noch nicht dorbestrafte frühere Sastwirth und jezige Bauarbeiter Siegfried Nikolaus Karl Ladewig, geboren 1859 in Gronau. Dem traurigen Borgang, dem ein Schiffsschreiber Schulz zum Opfer gefallen ist, liegt Folgendes zu Grunde: Der Angeslagte hat in seinem Chestande die Pech gehabt; er ging im Jahre 1885 in Segeberg seine erste Ehe ein, kam dann nach Hamburg, wo seine Fran ihn verließ, um mit einem Manne in's Ansland zu geher. Auf seinen Namit einem Manne in's Ausland zu gehen. Auf seinen Un= trag murbe bie Che wegen Chebruchs geschieden, Die Frau wurde als der schuldige Theil erklärt. Seine jehige Che ging er am 28. Februar 1902 ein. Die zweite Frau hat er schon als Kind gefannt, hat fie aber erft nach angen Sahren, 1896, wiedergefehen; fie war icon einmal verheirathet, ift aber bon ihrem ersten Mann ge= ichieben worden. Der Angeklagte betrieb bis jum 1. Juli 1902 noch nebenbei ein Brotgeschäft, bas er aufgab, um eine Gasmirthschaft in ber Banksstraße zu ers fteben. Schon zu Oftern vorigen Jahres entstand zwischen dem Chepaar eine Differenz, herdorgerusen durch die Frau, die mit einem Mann in einer Weise gefanzt haben oll, die Ladewig nicht konvenirte. Schon damals regte ch in ihm der Eifersuchtsteufel, ber ihn nicht wieder ur Rube fommen ließ. Aus Gifersucht entstanden mehr= ach Bwiftigfeiten, Die bamit enbeten, baß bie Fran eine Privatwohnung in der Amfindstraße bezog. Das Ghe-paar lebte aber wieder eine furze Zeit zusammen, bis am 27, Robember bie Frau bon ber Polizei Schut bor ihrem Manne berlaugte. Roch einmal einigte fich bas Chepaar, bann ließ ihn bie Frau, jur Beihnachiser gewalisam enifernt, wobel er bon einem Mann Namens unter Ausschluß solcher in Bezug auf die borsähliche streetern in dieser Branche aus? Diese missen durch seinem Annens unter Ausschluß solcher in Bezug auf die borsähliche schwissen der Ausschluß seinem Ange eine Berlegung den Ausschluße eine Auchschluße ben Angestagen eine Zuchsausschluße ersteht, die ärztliche hilfe erforderte. Da ihm erzählt von gleicher Dauer. Der Bertheibiger ersucht erlitt, die arztliche Hilfe erforderte. Da ihm ergablt Ehrberluft von gleicher Dauer. Der Bertheibiger ersucht wurde, daß seine Frau mit Gaften ausradele, regte fich um eine milbere Strafe. Das Gericht berurtheilt ben in ihm abermals die Gifersucht. Am 22. Januar besuchte er feine Frau, die ihn nach ftattgehabtem Wortwechsel mit einem Gummischlauch geschlagen haben foll, und zwar foll ber Schlag gegen die noch nicht geschloffene Bunde geführt worden sein. Auch soll die Frau die anwesenden Gäfte veranlaßt haben, ihren Mann zu chlagen. Er brachte noch an bemfelben Abend ber gur Renninif ber Polizei. Aber auch bie Frau hatte bei ber Bolizeiwache zur Anzeige gebracht, daß ihr Mann fich unnüß aufgeführt und zwei Fenster-scheiben demosirt habe. Der Mann soll dies auch zugegeben haben, boch will er bie Fensterscheiben besh bemolirt haben, weil feine Frau ihn verhöhnt haben foll Am 25. Marz richtete & an die Polizeibehörde ein Schreiben, in bem er anfragte, ob feine Frau, bi ummoralisch lebe, die Gastwirthschaft weiterführen durfe Der Angeflagte bemerft hierzu, bag er in Erfahrung gebracht habe, daß feine Frau mit einem Gaft im Rlub dimmer übernachtet habe. Am 5. April, am Abend der Blutthat, hatte der Angeklagte an einer Bersammlung der Liedertafel "Eintracht" theilgenommen, hat dam mehrere Wirthschaften aufgesucht, im Bangen etwa 10 bis 11 Glas Bier getrunken, worauf es ihn, wie immer in ber fraglicen Zeit, mit magifcher Gewalt zu feiner Frau trieb. Auf Die Frage bes Borfigenben, weshalb er immer in der Nahe der Gastwirthschaft seiner Frau perumlungerte, meinte ber Angeklagte, bag er biergu ein Recht habe, benn er habe die Gasswirtssichaft gekauft. Zunächst observirte er das Innere des Lokals von Graußen, indem er forigesett burch ein Fenfter sah. Er bemerkte, als ein anderer Gaft fortgegangen war, wie seine hinter der Toonbank sigende Fra bem bor ber Toonbank figenden Schiffs ichreiber Schulz unterhielt, was nach seiner Meinung sehr "freundschaftlich" gewesen sein soll. Den Namen bes Mannes will er nicht gekannt haben, nur will er wiffen, daß seine Frau biesen Gaft bevorzugt haben foll Um 11 Uhr betrat L. das Wirthschaftslofal und soll dann seiner Frau Borhalte gemacht haben, worauf diese ihn auslachte. Jest war es mit seiner Selbstbeherrichung Ju Ende, er zog einen Revolver und schoft auf seine Frau, die sich in dem Augenblick umgedreht hatte, um Getränk einzuschenken. Das Projektil drang in einer Höhe bon 1,90 m in einen Spiegel ein, grade oberhall des Kopfes der Frau. Die Frau fiel vor Schred 31 Schulz sprang schnell auf Labewig zu und pactte ihn. Nach furzem Ringkampf fiel ein Schuß, worauf Schulz, mitten in die Brust getroffen, das Lotal verließ. Roch einmal ichof Labewig aus feinem Revolver, bie Rugel prallte an ber Hofenschnalle bes Sch. in ber Rähe ber Suftegegend ab. 31 Schritte bon bem Lotal entfernt, bor bem Saufe Banksftraße 68/70, ftitrate Schulg zu Boben und gab seinen Geist auf. Der An-geslagte meinte hierzu, es sei nicht seine Absicht gewesen, die Frau zu erschießen, er habe sie nur erschrecken wollen, und als Schulz mit ihm rang, fei der Revolver von felbst losgegangen; den dritten Schuß habe er "wild abgefeuert". Auf Befragen erflärte ber Angeflagte, baf er am Boden und Schulz auf ihm gelegen habe, bei biefer Gelegenheit sei ber Schuß bon selbst losgegangen. Die Boruntersuchung hat jedoch etwas Anderes ergeben. Als Ladewig zwei Stunden später in seiner Wohnung, in Bette liegend, verhaftet wurde, sagte der Schutzuann Elsner zu ihm: "Sie wissen doch, was Sie gemacht haben?" Ladewig: "Ich weiß, was ich gethan habe, ich habe die That mit Ueberlegung ausgeführt. Ist er todt?" Der Beamte bejahte diese Frage, worauf Ladew vortete: "Es freut mich, daß ber Nebenbuhler tobi Auch soll er die beiben Beamten Elsner und Wegener gefragt haben, ob feine Frau berlett fei. Die Beamten berneinten bies, worauf er erwidert haben soll, das sei schade. Der Angeklagte will sich bieser Unterredung bei seiner Berhaftung nicht erinnern. In ber Bor-untersuchung hat ber Angeklagte ausgeführt, er habe bie Frau nur bedrohen, ihr nur einen Schreck einjagen, Physikus Dr. Ermann schilbert ben Leichenbefunt

bes Couls. Die Rugel fei zwischen ber zweiten und britten Rippe, in ber Nähe ber rechten Bruftwarze, in bie Bruft eingebrungen und habe die Lunge durchkohrt. Der Tod sein folge Lungenblutung eingetreten. Die Berwundbung sein bei berarige, daß ber Tod absolute Gefängniß verurtheilt.

Gen da nebergstraße. — Matthias Geinrich Stoop, Brothand gemeinschaftlicher Körperberlehung zu je 2 Monaten und Eatharinensiraße 14. — Johann Deinrich Carl Schuha Kaufmann, Blumenan 158. — Charles Billhelm Deis Gefängniß verurtheilt. Gint da nebergstraße. Die Buchhalter, Mittelsfraße 90. — Max Beinrich Carl Street Buchhalter, Mittelsfraße 90. — Max Beinrich Carl Street Buchhalter Chausselle, Gint da nebergstraße. — Matthias Geinrich Stoop, Brothand Gatharinensiraße 14. — Johann Deinrich Carl Schuha kaufmann, Blumenan 158. — Charles Gestigen Dei Gestigen Dei Gestigen Dei Gestigen Deis Gestigen Dei G getreten, weil Schulg früher an einer Bruftfellentzundung gelitten habe, wodurch die Lunge in eine andere Lage ekommen fei. Dlöglich, aber nicht wahrscheinlich fei es, Berwundung während des Vingens erfolgt lei: Berblutung würde baburch beschleunigt worden sein. Die Berletung in der Hüftgegend könne nur als Kontusson bezeichnet werden. Fesigestellt wird, daß ber Angeklagte ein guter Schütze ist, der sich öfter Preise erschosson hat. Die uneiblich vernommene Frau Labewig will ihrem Mann feine Urfache gur Gifersucht gegeben haben, berweigert aber auf einige Fragen die Aussage. Die beiden erften Schuffe seien furz einander gefallen, so daß ber zweite Schuf nicht beim Ringen losgegangen sein kann. Auch behauptet die Beugin, bag ihr Mann leichtfinnig gemefen fei. Es fint nicht weniger als 28 Zeugen gelaben, beren Aussagen zum größten Theil belanglos find. Gin Zeuge will bie beiben ersten Schuffe kurz hinter einanber haben fallen hören, während ber britte Schuß später gefallen fei. Einige Zeugen schilbern das zwischen ben beiden Chegatte herrschende unliebsame Berhältniß; auch geht aus dieser Bernehmung, die unter Ausschluß der Deffentlichkeit stattfindet, herbor, daß Fran Ladewig ihrem Ehemann Grund gur Gifersucht gegeben hat. Beschloffen wird, bi Chefrau zu beeidigen. Um 5 Uhr ift die Beweisauf= aufnahme geschloffen.

Der Staatsanwalt tritt für bie Bejahung ber beiben Sauptfragen auf Töbtungsberfuch und bollendete Töbtung ein. Man muffe fich bor Angen halten: "Belche Abficht begte ber Angeflagte, als er in bie Wirthschaft ging ?" Der Wille bes Angeflagten war, feine Frau gu tobten. Der Mann fei ein guter Schuge, der auf den Ropf der Frau gezielt habe und mit ber Doglichfeit habe rechnen müssen, daß der Schuß tödlich sein könne. Daß diese Absicht vorgelegen habe, gehe aus dem Benehmen bei seiner Berhaftung hervor. Bezüglich der Ghefrau müßten bem Angeklagten milbernbe Umfiande zugebilligt werben. Anders liege die Sache im zweiten Falle. Der dritte Schuß sei bireft auf Schulz abgebrannt, und was ben zweiten Schuß betreffe, so jet berfelbe turz hinter bem ersten ersolgt, so baß ein Ringen zwischen bem Ange-klagten und Schulz nicht stattgefunden haben könne. Schulg fei ein bollig harmlofer Gaft gewesen, weshalb man bem Angeflagten in biefem Falle bie milbernben

Senter in Seigner der Der Stafffen mit der Stafffen mit der Staffen mit den in Teiler in Staffen des Staffen mit den in Staffen mit

Ungeflagten zu 6 Jahren und 6 Monaten Buchthaus und

periode beendet.

Straffammer I. Borsitenber: Landgerichtsbirektor Dr. Föhring. Staatsanwalt: Dr. Thomjen. "Metlameschwindel". Der Geschäftsreisenbe Mubolf Braun er war im April b. J. für ein hiefiges Meklamebüreau, das die Reklamen für die Straßenbahnoagen bermittelt, thätig. Für die von ihm gelieferten Ibonnenten war ihm eine Provision von 25 pJt. zuge= ichert. Am 21. April reichte er einen Abonnementsichein für eine einjährige Reflame zum Preise bon M. 480 ein, jorderte und erhielt die Provision im Betrage von M. 120. Als ein Angestellter bes Bureaus nach einigen Stunder bei bem betreffenben Abonnenten Erfundigung einzog, o die Sache in Ordnung sei, stellte sich heraus, daß L den Schein gesälscht und sich so die Provision erschwindel hatte. Er wurde in haft genommen und bei ber Bisitation auf ber Bache fand man, entgegen seiner Ber sicherung, daß er die ganzen M. 120 schon ausgegeben habe, noch M. 108 bei ihm vor, die der beschwindelten Firma dann wieder zugestellt worden sind. Der geftandige Angeklagte wird heute wegen Urtunbenfalichung in ibealer Konfurreng mit Betrug zu einer Gefängnif ftrafe bon 3 Monaten berurtheilt.

Straffammer IV. Borfigenber: Landgerichtsbireftor

Sander. Staatsanwalt: Affeffor Dr. Bege. Durch bas Marchen bon einer ihr zugefallener Erbschaft in höhe bon M 35 000 hat die Chefrau Karo-line Ernestine Friederife Sierd mehrere Familien, in beren Bertrauen fie fich einzuschleichen verstanden hat, recht schwer geschäbigt. So einen Gasarbeiter D. um Baargelb in Sohe von M. 340; einen Schneiber R. um M. 388 an Baargelb und Befoftigung, für Baiche unt Rleibung; eine Sanblerin um Schuhe und Stiefel für M 12,50; eine arme Wafchfrau um M. 30 und Wafche und einen Abzahlungshändler um einen Bertitow jun Preise bon M. 115, ben ste sofort versess hat. Um ihr Angaben über die Erbichaft recht glaubhaft zu machen hat fie Briefe ichreiben laffen, in benen biefe Angaben bestätigt wurden, die sie bann ihren Opfern in die Hande pielte. Bei all diesen Schwindeleien soll ihr ihr Che main, der frühere Seemann Hermann heinrich Erriftian Feinrich Wiente Abernann Heinrich Bienke Abernacht der Griftian Geinrich Wienester Geragtigen Gerafthaten geständig ist, bestreitet sie, ebensowohl wie ihr mitangestagter Ehemann, daß Letzter ihr Beihülfe Franz Krohnnöller. — Em geleiftet und ihre ichwindelhafte Erbichaftsgeschichte irgeni Jemand gegenüber bestätigt habe. Er will gar nichts von ihrem Schwindel gewußt ober auch nur geahnt haben und burch feine Arbeit bei Blohm u. Bog und fpater als Kohlenarbeiter so viel verdient haben, daß seine Fran aufnahme nichts Belaftendes für den Chemann ergiebt eantragt der Staatsanwalt diesen freizusprechen und di Frau ju 18 Monaten Gefängniß ju verurtheilen. Das Urtheil gegen die Frau lautet auf 15 Monate Gefängnis und zweijährigen Ehrberlust unter Anrechnung einer zwei monatlichen Untersuchungshaft, betreffs bes Chemannes antragegemäß auf Freifprechung.

Mus den Schöffengerichten. 7. Mai.

Gine fampfesluftige Amazone. Bor einigen Wochen paffirten ber Arbeiter G., ber hafenarbeiter C. und die Arbeiterin B. die Eimsbutteler Chanffee, mo bem B. ber an einem Saufe angebrachte Fenermelber im Wege war. Rurg entschloffen zertrummerte er ben "verkehrshindernden" Gegenstand. Ein des Weges tommender Geschäftsmann berbot ihm den Unfug, worauf die erst achtzehnjährige B. ihre Begleiter auf-"verkehrshindernden" Gegenstand. Sin des Weges kommender Geschäftsmann verbot ihm den Unfug, worauf die erst achtzelnjährige B. ihre Begleiter auf-forderte, den Geschäftsmann zu verhauen. Sie selbst Georg Vohndorss, Kausmann, Kuhmühle 7. — Heinri Georg Pohndorss, Kausmann, Kuhmühle 7. — Heinri Frau intr bedrohen, ihr nur einen Safret einigen, aber fein Leids zusigen wossen. Deungegenüber hat die Frau Ladewig ausgeführt, daß sie sighenell ausgesehrungen ergriss ihren Schren Schren Schren und ichlug seite mit der Krücke auf zweide der Herbeiten Schren Schren und ichlug seite mit der Krücke auf zweide der Friede auf der Krücke der Herbeiten Schren Schren Schren und ichlug seite mit der Krücke auf zweide der Friede auf der Krücke auf zweide der Krücke aben ein merfwurdig ludenhaftes Bedachtniß, bent Keiner weiß sich bes Borfalles zu erinnern. Sie wurder aber im bollen Umfange für schuldig erachtet und weger

Gefängniß verurtheilt.
Ein danf barer Angeklagter. Ein Händler Mar Emil Albert Hinz, Kivergeselle, Fischer Hatte gegen ein Strafmandat in Höhe von M. 20 richterliche Guif deibung beantragt, mit der sich das Schöffengericht II (Amtsanwalt Dr. Heinichen) zu beschäftigen hat. Das Kaufmann, Oben Borgselbe 8. — Carl August Kaufmann, Oben Borgselbe 8. — Carl August Kaufmann, Oben Borgselbe 8. — Carl August höflich bor dem Gericht verneigend, sagte: "Ich danke Ihnen auch bestens, meine herren." Das Gericht quittirte diesen "Dank" mit 24 Stunden Haft, indem es barin eine Ungebühr vor Gericht erblicte.

Spredifaal.

Bur Befprechung von Angelegenheiten, welche von allgemeinem Intereffe find, fieht bem gublitum ber Spree bur Berfügung, foweit es ber Raum geftattet, boch meinem Interesse fie sind, fieht bem hiddlitum der Sprechsaal tur Verfügung, soweit es der Raum gestattet, doch lehnt es die Redaktion ab, irgend eine Verautwortung dem Publikum gegeniiber für die in Sprechsaalartikeln ge-äusterten Ansichten zu übernehmen. Bedingung für die Ausnahme pon Sprechfaglartifeln ift es, bas ber Beriaffer ber Rebattion Namen und genaue Abreffe nennt.

Un bie Former und Giefereiarbeiter bon

Samburg, Altona und Ottenfen. Mus ber "Metallarbeiter-Beitung" wird ben Rollegen wohl befannt geworben fein, bag wahrend ber Bfingfteiertage in Berlin bor ber Generalbersammlung eutschen Metallarbeiterverbandes eine Konferenz ber Former Deutschlands tagt. Die Tagesordnung ber Konferenz behandelt in ihrem erften und zweiten Buntt Fragen, die auch für die hiefigen Former und Gießereisarbeiter von hoher Bedeutung find. Es find dies in rfter Linie die Festsehung eines Minimallohnes ober Tarifes und zweitens das Bezahlen von Ausschuß, ber ohne Berfculben bes Formers entfteht. Rollegen! Es wird Euch Allen befannt fein, unter welchen traurigen Lohn= und Affordbedingungen wir hier in Hamburg und feinen Bororten arbeiten müssen, wie wir als Einzelne der Willfür unserer Fabrikanten und deren Meister preis-gegeben find. Aus allen Gießereien hört man fortgesetzt agen über Lohnreduzirungen; die Affordpreife werde berartig herabgesett, bag in ben meisten Gießereien felbft bei größter Anstrengung ein anständiger Lohn nicht mehr zu berdienen ift. Das Bezahlen bes Ausschusses ift ebenfalls ber Willfür unferer Arbeitgeber und Beamten überlaffen; furzum, wir leben in Arbeits-

Konkurrenz noch im steten Steigen begriffen ift, so baß icon einige Fabrikanten eine Etagentreppe, unfere hauptahren Chrverlust.

Damit ist die zweite diesjährige Schwurgerichtsode beendet.

Land gericht.

Land einige Frontlander eine Euchenterpe, innere ganpts
jächlichste Arbeit, annähernd um die Hälste billiger
herstellen als Andere, so muß man sich sagen, daß dies nur zu einer Ausbeutung der Arbeiter
sühren kann, und zwar in dem Sinne, daß das Unters
nehmershum dann den möglichst hohen Prosit aus den Arbeiterfnochen berauszuschlagen sucht. Deshalb, Rollegen, möchte ich Euch Allen zurufen, wacht boch endlich auf aus Eurem langen Schlaf und kommt Mann für Man in die nächste Mitglieberbersammlung ber Seltion ber Bementirer, Runfifteinarbeiter u. f. w., welche am Sonntag, 10. Mai, Rachmittags 3 Uhr, bei Bohnsad, Riebernstraße 50, stattfindet, und laßt Euch als Mitglieder auf nehmen. Nur durch eine festgeschlossene Organisation können auch wir uns beffere Lohn= und Arbeitsverhält niffe berichaffen. Gin Runftfteinarbeiter.

Befanntmachung.

In ben Samburgifchen Staatsverband find aufgenommen Morik Bilhelm Otto Amisberg. — Johann Friedrich ristoph Beckmann. — August Ernst Wilhelm Behrens. — ohann Justus Christian Blettermann. — Wilhelm Johann orgas. — Deinrich Wilhelm Ferdinand Brinkmann. orgaß. — Heinrich Wilhelm Ferbinand Brinfmann. — mestine Burgheim. — Carl Richard Curth. — Karl Fran Hölitz. — Ernst Hugo Dunger. — Beter Hinrich Eggers Johann Heinrich Wilhelm Fabel. — Iohann Carster ustert. — Johann Deinrich Christian Franck. — Johann dert. — Johann Beinrich Christian Franct. — Johan edrich Hermann Gade. — Georg Heinrich Friedrich Ludw deke. — Friedrich Hermann Geifster. — Friedrich Wilhel unert. — Konrad Halblaub. — Hermann Rubolf Hent Wilhelm Bernhard Hillers Dr. phil. — Willy Christia — Wilhelm Bernhard Hillers Dr. volt. — Wilh Chriftian Martin Jmbeck. — Paul Gustav Emil Koch. — Georg Landeck. — Otto Lange. — Karl Bernhard Lenk. — Heinrich Ludolph August Johann Lüdemann. — Andreas Leo Ferdinand Minten. — Julius Deinrich Marcus Nagel. — Franz Mentwig. — Carl Ernst Otto. — Ida Margaretha Elije Pahl. — Peter Petersen. — Jasper Johann Nademacher. — Franz Emil Neichel. — Julius Wilhelm Christian Reimers. — Friederika Wilhelmina Ritscher. — Conrad Rudolf. — Udolf Martin Johann Kastert. — Willi Johann Deinrich Schneider. — Karl Friedrich Wilhelm Schröder. — Hermann Wilhelm Schulze. — August Germann Singe. — Heinrich Carl Hermann Sommer. — Christian Albrecht Spangenberg. — Johanna Helene Christian Eschee, geb. Brandt, des Franz Joachim Heinrich Uhrbrook Wiltwe. — Friedrich Berthold Weber. — Ernst Friedrich Eustawe. — Friedrich Berthold Weber. — Ernst Friedrich Gustav Weiberlenn. — Unna Christiana Friederica Albertina, ged. Wiente, des Wilhelm Christian Heinrich Wienes Wiltwe. Martin Imbed. 2anded. — Otto

Sammtlich Reichsangehörige. Heinrich August Wilhelm Edelmann. — Henri Franz Arohnnöller. — Emil Theodor Matowsty. Hamburg, den 4. Mai 1903.

Die Auffichtsbehörde für bie Stanbesamter.

Bekanntmachung.

Das Samburgifche Bürgerrecht haben erworben: Johann Beinrich Frang Meinde, Maurer, Bergebon lm Baum 9a. — Cornelius Carl Chriftian Schüler, Kauf 1aun, Möbingsmarkt 64. — Heinrich Joachim Friedrick 5othmann, Werkmeister, Schumannstraße 49. — Joni Eduard Oscar Böttger, Kommis, Niendorferftraße 87. — Par Andreas Thomsen, Kaufmann, Hüxter 12. — Matthäu Sander, Straßenbahnschaffner, Fuhlsbüttel, Erbkampsweg

Sander, Straßenbahnschaftner, Fuhlsbuttel, Erbkampsweg 2- Johannes Kranz Carl Steggel, Arbeiter, Diederichster, Oriederichster, Oriederichster, Orientraßen, Onto Carl Albert Bath, Schriftsgergehülfe, Osierstraße 9. – Johann Friedrich Joachim Brien, Kontorbote, Hauftraße 8. – Franz Baul Otto Gadow, Wachmeister, Doversleet 25. – Albertuß Johannes Diederich Anziederg, Kommis Borgfelberstraße 17. – Stanislauß Alog, Lijchlergesell Einsbütteler Chausses 29, dauß 1. – Jihor Kosender, Campris Roughtraße 2. – Jahonn Inader Seine Schrecker. führer, Schulweg 24. — George Henry Daniel Terry, Kau mann, Schlüterstraße 58. — Friedrich Ernst Schröter, Wer gehülfe, Siberfraße 27. — Abam Poltowsti, Privalitant warter, heinrich hertz-Straße 148, hinterhaus. — heim Sbuard Guftävel, Kaufmann, Bethesbastraße 32. — hermo Amandus Göh, Kontorist, Bürgerweide 26, Haus 4. Frederick Alexander Alfred Siegel, Kaufmann, Went Grecherick Alexander Alfred Siegel, Kaufmann, Went hard Westelder 2008 (1988).

ilhelm Meyer, Arbeiter, Danielftraße 105, Sinterh Suftan Louis Beter Schmidt, Bortier, Grabenftraße 16 haus 10. — Wilhelm Bogt, Schlossergeselle, Borfeben 24 Haus 10. — Gustav Friedrich Ludwig Viöller, Gefalfgniß aufseher, Fuhlsblittel, Binsenweg 2. — August Henri Car Freese, Waschinst, Grabenstraße 32. — Semmi Simon, Bote greefe, Achguigh, Gravenfrüge 32. — Semini Sinon, Bote Zeughausmarft 1. — Wilhelm Schotte, Schankwirth, Stein jtraße 185. — Johann Wilhelm Debrodt, Arbeiter, Süber faiftraße 4. — Johann Wilhelm Lüders, Arbeiter, Mester famp 14. — Hans Heinrich Carl Stüne, Profurift, Danziger famp 14. — Hans Heinrich Carl Stilive, Kroturit, Hangiger firaße 14. — Peter Jensen Boesen, Bädergeselle, Hanmer broofstraße 74. — Carl Peter Heinrich Lorenz, Klempner Schulzweg 24. — Albert Johann Martin Schmidt, Konnnis Jungmannstraße 18. — Carl Emil August Libers, Kauf mann, Hobelusichausser 74. — Martin Ritolaus Wilhelm Wend, Tischeregeselle, Nagelsweg 45, Haus 4. — Priedrich Johann Albert Albrecht, Tischergeselle, Louisenweg 21. — Christian Friedrich Karl Schneiber, Tischergeselle, Cassa macherreibe 9/10. — Kürgen Hurich Kock, Tischergeselle Christan Friedrich Karl Schieber, Litchlergeselle, Cassamacherreihe 9/10. — Jürgen hinrich Kock, Tischlergeselle, Brennerstraße 52. — Ernst Johann Ludwig Weisner, Schanswirth, Rengesstraße 3. — Heinrich Hermann Bömeke, Buchdindergehülfe, Stuvsamp. — Heinrich Luguss Wilhelm Promann, Tichler, Grabenstraße 6. — John Eduard Julius Unland, Schanswirth, 1. Brunnenstraße 14. — Johann Undreaß germann Buch, Wertsührert, Benusberg 20. — Andreas hermann Buck, Wertführer, Benusberg 20. — Frig Julius Peter Rippens, Ewerführertagelöhner, Schulgang 9. — Wilhelm Joseph Carl hoffmann, Barbier, Ida-ftraße 32. — Hand Johann Friedrich Stahmer, händler, Grügmachergang 45. — Johannes heinrich Marschaß, Kontorift, Busselrichge 34 a. — Karl heinrich Johannes Severin, Profurist, Parfallee 24. — Heinrich Paul Joachim Schröder, Büreauchef, hamburgerstraße 170. — Wilhelm Herrmann Arthur Schmidt, Kommis, Alfredstraße 33. — Herrmann Arthur Schmidt, Kommis, Alfredftraße 33. — Louis Abolph Carlos Dermann Nathan, Fuhrmann, Speckftraße 79/81. — Julius Hermann Otto Kahl. Schantwirth, Ifflandstraße 60. — Richard Christoph Barthold Undreas Nagel, Weinfüßer, Carolinenstraße 53. — Conrad Gerhold, Steinsegergehüsse, Borstelmannsweg 56, Haus 2. — Karl Heinrich Korthaus, Kutscher, Hammerlandsftraße 25. — Johann Carl Friedrich Rehls. Schneider, Carolinenstraße 24. Hous 10. — Carl Wilhelm Heinrich Niemann, Buchdruckereisinhaber, Schellingstraße 66. — Fris Theodor Schümann, Weinhändler, Billhorner Köhrendamm 83. — Johannes Deinrich Christoph Emil Siemers, Angestellier, Barmbeferitraße 76. — Adolph Paul Schmidt, Handlungsgehüsse, Glashüttenstraße 28. — Georg Schumm, Schneiber, Un der dlashüttenstraße 28. — Georg Schumm, Schneiber, An der Berbindungsbahn 1. — Johann Hinrich Harms, Kutscher

— Hodim Heinrich Carifens, Klempner, Bramfelberftraße 88.

— Carl Friedrich Wilhelm Heufsner, Jollbootsmann, Bill.
horner Röhrendamm 246. — Dugd Abolph Marcus, Optifer,
Stadthausbrücke 81. — Friedrich Daniel Rumpf, Küper,
Langeftraße 52. — Heinrich Alfred Ferdinand Kröger,
danblungsgehilfe, Andelmannstraße 8. — Charles Philipr
Baul Renne, Tifchler, Ffflandstraße 36. — Wilhelm Friedrich
buffädt, Schankwirth, Hinter den Höfen 22a. — Friedrich
Wikkard, Barner, Wicksleren Großen 22a. — Friedrich

Die Auffichtsbehörde für die Standesamter.

Angeordnete Anfgebote.

Standesamt Nr. 1.
Robert August Ferdinand Wilhelm Wittfopf mit Henriette Caroline Meta Lifette Trilcke.— Johannes Heinrich August Kahl mit Friederife Erna Beger.— Morth Friedrich Fuhrland nit Wilhelmine Caroline Catharina Neher, geb. Chlers. — Jean Albert Johannes Gerhard mit Sophia Johanna Factlam, 1eb. Steinhagen. — Grnft Rohlfaat mit Catharina Margaretha

Stanbesamt Dr. 2. Icanbesamt Nr. 2.

Joseph Bittner mit Caroline Ottilie Urmann. — Georg Heinrich Martin Reupfe mit Johanna Dovothea Friederike Wilhelmine Heinide. — Carl Angust Hermann Schütt mit Olga Charlotte Anna Bedmann. — Robert Albert Hellmuth Böhl mit Betty Johanne Dina Grundmann. — May heinrich Baul Schulz mit Alwine Louise Agnes Scharfenberg. — Gustav Ferdinand Dannemann mit Elizabeth Caroline Therese Bustav Ferdinand Dannemann mit Elisabeth Cavoline Therese Jestm. — Bernard Joseph Karg mit Luise Karoline Dorothea Arnemann. — Georg Heinrich Christian Diehl mit Betty Elise Caroline Deter. — Carl Friedrich Biggen mit Anna Maria Detless. — Gustav Leopoid Jacobs mit Handen Catharina Magdalena, geb. Jensen, verw. Bobsien. — Max Hirrich August Vickment, wir Maria Cophie Stender. — Georg Hans Heinrich Ohlhorst mit Maria Amanda Albertine Meier. — Emil Heinrich Friedrich Rieden mit Maria Katharina Bouise Holzberg. — Franz Bergonet mit Anna Betti Lisette Timm.

Standesamt Rr. 21 a.
 Sohann Heinzig Abolf Biehl mit Martha Ernestine
Margaretha Hoat. — Julius Willselm Abolf Stender mit
Johanna Elijabeth Soltau. — Claus Friedrich Sparr mit
Anna Wilhelmine Charlotte Lüthje. Standesamt Dr. 23.

Triedrich Kowedder mit Catharine Marie Hartjen Bwe., geb. Kreds. — Berthold Joachim Heinrich Friedrich Dammert mit Auguste Marie Louise Lug. — Hermann Müller mit Ella Maria Wilhelmine Solterbeck. — Heinrich Micolaus Raap mit Minna Bulff. — Audwig August Jenni mit Bertha Carolline Auguste Boltehn. — Wilhelm Heinrich Friedrich Otto Tröbs mit Frieda Dorothea Maria Grube. — Audolph Schröber mit Clara Carolline Johanna Dreger. — Audolph Schröber mit Clara Carolline Johanna Dreger. — Beter Heinrich Sündermann mit Margarethe Wolken. — Gustav August Julius Hoppe mit Abele Wilhelmine Anna Knüppel. — Kudolph Gustav Wilhelm Gotifried Winster mit Ida Maria Dorothea Wilhelmine Caroline Bollow. — Hand pen 5 an burg, den 5, Mai 1903. hamburg, den 5. Mai 1903.

Konfursverfahren.

Neber das Bermögen des abwesenden Sans Seinrich agel, Händlers mit Maschinenbedarfsartiteln, in Firma uns heinr. Nagel, Kajen 22, 1. Etage, ist am 6. d. M., gum Kontursverwalter ernannt. Kontursforderunger bis jum 10. Juni 1908 bei dem Gerichte, Welderftraß Ar. 5, 1. Stod, anzumelden. — Ueber das Bermögen des Krämers Wilhelm Rumohr, in Firma W. Rumohr, Wands-beler Chausse 4. früher Hohenfelde, Güntherstraße 42, ist am 6. d. M., Bormittags 9 Uhr 45 Min., das Konkurs-versahren erössuet. Der Buchhalter H. Hartung, Große Belderstraße Nr. 5, 1. Stock, anzumelben. — Das Konfurs versahren über das Bermögen des Herrenschneiders Heinrich ludolf Karl Johann Senden ift nach erfolgter Abhaltung es Schlußtermins aufgehoben.

Schiffs - Rachrichten.

In Curhaven eins und austaufende Schiffe. (Deutscher Reichstelegraph.) Eurhaven, 7. Mai, Morgens. Angefommen am 6. Mai. Kapt.
4,20 Saron Eldon (D.) Unstrom
4,25 Cubana (engl. Vt.) Dobson
4,30 Logist Brohan (F.D.) Home
4,50 Lugust Brohan (F.D.) Behrend Rangoon Aruba Obessa der Rordsee

Rotterbam 5,55 Noreg (D.) Christian 6,20 Wilhelm Delfiner (D.) Sander Rotterdam Saale (Leichter) 80. Ahrens

3,30 Mercur (D.) Mortens 4.— Boobhorn (D.) Ravenbu 2 Diomedes (Schl.) Bundt Die Boche (Leichter) Lübben Bremen 4,30 Caftleventry (D.) Savannah Luise (D.) Elbe (F.D.) Solbect

der Mordsee " 5,30 Hebe (engl.Scho.) Coon Rio de J Bon hier auf: gestern Nachmittag Schlepper Han Ferner auf: gestern Nachmittag Schlepper Igehoe min. Fischerfahrzeugen G. 65 und G. 56. — Eingekommen Torpedoboot S 21. — Cubana wurde durch Bortum bugsir — Hier geankert: Dampsboote Faro und Tinos. — Heb anfert in ber Unterelbe.

In See gegangen am 6. Mai. Mach 4,15 Kossija (D.) 4,30 St. Georg (F.-D.) 4,50 Dr. Chrenbaum (F.-D.) der Rordsee " Twizell (D.) Newcasi 7,55 Anna (Schnigge) — 8,— Kaiser Wilhelm II. (Panzerschiff) — Remcastle 9,25 Europe (franz, Bierm.-Bt.) Portland 10,15 Glen Graham (engl. Bierm.-Bt.) San Francisco 11,30 Schulau (Schlepper) — Großherzogin Glijabeth (Schulschiff) —

7. Diai. B. 12,15 Bedton (D.) 12,30 Aftronom (D.)
" Gipfy Dueen (D.)
" Moto (D.) London Hartlepool Auf (D.) London 1,— Ant (D.)
1,46 Helgoland (Schlepper)
2 und B (Leichter)
2,— Corfica (D.)
2,30 Eglantine (D.)
3,— Stadt Schleswig (D.) Grangemouth Rewcaftle Kong Trygve (D.) Berwick Cafile (D.) Christiania Natal Settorn (D.)

Saturn (D.)

Rorheim (D.)

3,30 Scalpa (D.)

3,45 Sta (D.)

Hortonbelle (D.)

Northenden (D.) Burntisland

Bind: EB., frifd. Better: bebedt, Regenboen. ometer: 752,6. Thermometer: + 9,1° (C.) Selgoland meldet: Wind: SB., mäßig. Wetter:

Selgoland meldet: Wino: Selgoland meldet: Wino: See: mäßig bewegt.

Cuxhaven, 7. Mai, Nadmittags.

Angefommen am 7. Mai. Kapt. Bon 6,55 Bulgaria (B.D.) Ruß Baltimore 10,55 Lydia Carbell (engl. Scho.) Martyn Fowey 8,25 Berlin (D.) Relson Leith Reale Hull Bonch

10,55 Lybia Carbell (engl. Scho.) Martyn Kowen
N. 3,25 Berlin (D.) Melfon Leith
" Sultan (D.) Meale Hull
3,30 Helene Sauber (D.) Krufe Boneh
" Kellworm (D.) Bothch Mand,ester
Where auf: 3 Uhr Schlepper Expedient mit Leichter
Usper, Schlepper Stade. Kerner auf: 11 Uhr Kischersahre
zeug H. F. 229. — Dampsboot Stade tam Nachmittags abwärts und ging alsbald wieder auf. — 3 Uhr 45 Min.:
Dampsboot in Sicht.
In See gegangen am 7 Nach

mpfboot in Sicht.
In See gegangen am 7. Mai.
Uno Logis Lauwerzee (Schl.)
Il,40 Auguste Bictoria (B.-D.)
R. 3,20 Saturn (Schl.)
Rr. 65, 60 u. 99 (Kähne)
Gustafsberg (D.)
Iddour (D.)
Dampfboot City of Cologne ging erst 10 Uhr 45 Min.
See.

Wind: SB., mäßig. Wetter: bebedt. - Barometer: 154,5. Thermometer: + 11° (C.). Helgoland meldet: Wind: SB., mäßig. Wetter: bedeckt. See: mäßig bewegt.

Heberfeeische Schiffsbewegungen. Balatia, Magin, von New-Port nach Genua, ift am

3. b. von Reapel weitergegangen. — Westphalin, Bier-mann, ift am 6. b. in Montreal angekommen. — Bentonia, Dölling, von Westindien, ist am 6. d. von Antwerpen nach Dölling, von Westindien, ist am 6. d. von Antwerpen nach Hamburg weitergegangen. — Castilia, Repperschmidt, ist am 6. d. von St. Thomas via Havre und Bremen nach Hamburg abgegangen. — Nicaria, Rubarth I, von der Westlüsse Amerikas, ist am 6. d. Dover passint, den der Mentischen, gehrens, von Ostassen, ist am 6. d. Dover passint, dilbebrandt, von Ostassen, ist am 6. d. Dover passint, dilbebrandt, von Ostassen, ist am 6. d. Dover passint, dilbebrandt, von Ostassen, ist am 6. d. Dover passint, dilbebrandt, von Ostassen, ist am 6. d. Dover passint, dilbebrandt, von Ostassen, die Andreas der Austressen, die ausgehend am 7. d. in Havre angesommen. — Austressen, dausgehend am 7. d. in Havre angesommen. — Austressen, dausgehend am 7. d. in Havre angesommen. — Austressen, dausgehend am 7. d. in Havre angesommen. — Austressen, dausgehend am 6. d. August Doering mit Auguste Caroline Wilhelmine Wittrien. — Thomas Veter Thomsen mit Bertha Louise Waterlig. — Eustav Hindelph von Lüber mit Johanne Marie Bertha Hafselmann. — Kudolph von Lüber mit Martha Pa Clisa Schulze. — Georg Abolph Witt Veters mit Ela Caroline Wartens. — Georg Abolph Witt Veters mit Ela Caroline Wartens. — Georg Abolph Witt Veters mit Ela Caroline Wartens. — Georg Abolph Witt Veters mit Ela Caroline Wartens. — Georg Abolph Witt Veters mit Ela Caroline Wartens. — Georg Abolph Witt Veters mit Ela Caroline Wartens. — Georg Abolph Witt Veters mit Ela Caroline Wartens. — Georg Abolph Witt Veters mit Ela Caroline Wartens. — Georg Abolph Witt Veters mit Ela Caroline Wartens. — Georg Abolph Witt Veters wie Elikamerikas fortgesett. — Lanis, Saggan, ift tidsehrend am 5. d. in Hont Arenas weitergegangen. — Veterschulze, ift ridsehrend am 5. d. in Pont Arenas einges veterschaften Hall Wartens weitergegangen. — Veterschulzen, ift ausgehend am 5. d. in Pont Arenas einges veterschulzen. — Veterschulzen der Veterschulzen. — Veterschulzen der Veterschul o. Micgen, in ausgegend am 3. d. in John Atendas eingetroffen. — Memphis, Reimer, ift ausgehend am 5. d. in San Francisco eingetroffen. — Ofixis, Beelendorf, ift ausgehend am 6. d. in Antwerpen eingetroffen. — Mugsburg, Koch, ift heimfehrend am 7. d. in Singapore angekommen. — Chemnis, Jörgensen, auf der Ausreise, ift am 6. d. in Port Elizabeth angekommen. — Erica, Rickmann, ift am 5. d. in New-York angekommen. — Bianca, Lohrengel, ift. am 6. d. in Port Said angekommen. — Sadaffa, Mendt, ift am 7. d. von Swansea nach Guernsey abgegangen. — Phoebus, Schierhorft, ist am 6. d. in New-York ange-Phoebus, Schierhorft, ist am 6. b. in New-Yort angestommen. — Anguste Victoria, Kaempss. ist am 7. b. von Curbaven nach New-Yort in See gegangen. — Graf Balbersee, Kopss. ist ausgehend am 7. d. in New-Yorf eingetrossen. — Von Cherbourg nach Hamburg weiterzegangen. — Valessa, Neefsng, ist rüdsehrend von New-Yort, am 7. d. von Cherbourg nach Hamburg weiterzegangen. — Valessa, v. Leitner, ausgehend nach Westindien, ist am 7. d. d. in San Francisco angekommen. — Sparta, Rubarth, von Santos, ist am 6. d. von Bahia weiterzegangen. — Hungaria, Breckwoldt, ist, rüdsehrend von Nordbrassisten, am 7. d. in Hawesterossen. — Nicomedia, Lorenhen, rüdsehrend von New-Orleans, ist am 7. d. von Newport-News weitergegangen. — Spria, Lohe, nach Meriko ausgehend, ist am 7. d. in Antwerpen eingetrossen. — Ambria, M. Duckstein, auf der Aussteile nach Ottossen, ist am 7. d. in Antwerpen eingetrossen. — Ambria, M. Duckstein, auf der Aussteile nach Ottossen, sit am 7. d. in Essender Ditalien. ist ausgehend am 7. d. in Essender den 7. d. in Sesonde am 7. d. in Sesonde am 7. d. in Keapel eingetrossen. — Brinzregeut, Doherr, ist aus ber Aussteise am 7. d. in Neapel eingetrossen. — König, Kley, ist auf der Heinreisse am 7. d. in Neapel eingetrossen. — Stuttes Rey, ist auf der Heinreisse am 7. d. in Meapel eingetrossen. — Stuttes Rey, ist auf der Heinreisse am 7. d. in Meapel eingetrossen. mmen. — Anguite Bictoria, Kaempff, ift am 7. b. Markgraf, Gauhe, ift auf ber Ausreise am 7. b. in Reapel eingetrossen. – Könicg, Kley, ist auf der heimreise am 7. d. in Suez eingetrossen. – Vundesrath, Ahrens, ist auf der heimresse am 7. d. von Lissaben abgegangen. – Schalif, v. Keterson, ist am 6. d. von Delagoa Bay abgegangen. – Wostock, Trulsen, auf der heimreise, ist am 7. d. von Batavia weitergegangen. – Tolingen, Parrau, ist auf der heimreise am 7. d. in Tellycherry angesommen. – Brunhilde, Seld, ist am 6. d. in Soerabaya angetommen und wird am 7. d. nach Lilatjap weitergehen. – Wargaretha, Fretwurst, ist am 6. d. von Havana in Philadelphia angesommen. – Bonn, Hattorss, von Brasilien tommend, ist am 6. d. d. Willissen passur. – Valtenberg, benwel, nach Brasilien fingen paffirt. — Wittenberg, hempel, nach bestimmt, ift am 6. d. St. Bincent passirt. — Pring Beinrich, beinge, von Ostasien kommend, ift am 6. d. in Antwerpen Heinze, von Diasien kommend, ist am 6. d. in Antwerpen angekommen. — Soneck, Steinert, ging am 6. d. von Oporto nach Lissadom. — Goldenfeld, Wöller, ist rücklebrend am 6. d. Port Said passirt. — Wartburg, Schmidt, war am 6. d. in Colombo. — Wolfsburg, Kreckler, ging am 6. d. vom La Plata nach Bremen. — Marienfeld, Legge, ist rücklehrend am 6. d. von Algier weitergegangen. — Kaiser Wilhelm der Große, Cüppers, hat am 6. d. die Reise von Cherbourg nach New-York fortgesett. — Setbelberg, Bogt, von Brafilien kommend, ist am 6. d. von Santos abjegangen. — Norberney, Werner, vom La Plata fommend, ft am 6. d. in Gravesend angekommen, — **Borkum**, Nahradt, vom La Plata kommend, ift am 6. d. Fernando Norouha passirt. — Gera, Dewers, ist am 6. d. von Genua via Keapel nach New-Yort abgegangen. — Wittekind, Besch, ist am 6. d. von Buenos Aires via Bigo, Cherbourg, Southampton, Antwerpen nach der Weser abgegangen. — Neckar, Harrassowis, hat am 6. d. die Reise von Baltimore nach New-York sortgesetzt. — Prinzregent Luitpold, Desselmann, hat am 6. d. die Reise von Neapel nach Port Said fortgesett. — Ocenfeld, Harhog, ist ausgehend am

Auftionen.

8. Mai. 91 Uhr: Städt. Leibhaus, St. Georg, Rofenallee 35, Pfander (Lombard-Berw.). Paftorenftr. 16, Pfänder (Gerichtsv.).

Silberfactur. 4, Weine, Litore und kleine Fässer (Willy Mihlass). Bleichenbrücke 14, Manufakturwaaren, Tuche, Bucffins, Herrenartifel 2c. (S. Hagenow). Alterwall 54, Mobilien, Gardinen, Steppbeden,

Fahrräder, Teppiche 2c. (Siegm. Lion). Pferdemarkt 30, Angüge 2c. (Johs. Thieffen). Altona, Gr. Elbfir. 86, pt., Pfänder (Ad. Heilbut). Düsternstraße 49, Herrens und Knaben-Konsektion 10 " 10 " 10½ " Michaelissir. 32, Mobilien, Einr. 2c., Küchenmöbel, Geräthe, Seife, Federwagen (Th. Dreyer).

Meteorologifche Beobachtungen. 23. Campbell & Co. Rachfolger. Samburg, 7. Dai, 12 Uhr Mittags.

Thermometer (C.) Barom. Mind Mind Mtmosph. + 18.4 + 20.8 + 12.0 754.6 SW Regen Gintritt ber Fluth und Cbbe in Samburg

am 8. Mai: Fluth: 10 Uhr 15 Min. | Ebbe: 3 Uhr — Min. Muthmaßliche Witterung am 8. Mai. Nordweitdeutichland: Meift ziemlich warmes Wetter mit wechselnder Bewölfung und vorwiegend ichwachen fudwestlichen und fudlichen Binden. Stellen.

Berfammlung&=Anzeiger.

Freitag, den 8. Mai, Abends 8 Uhr: Steinseter, Wandsbet, bei Saufchild, Sirichite. 12. — Abends 8& Uhr: Bautischler, bei Springborn, Balentinsfamp 41. Boffeversammlung in Rothenburgeort, bei Bod. - Erster Samburger Wahltreis, in "Jacobs Tiboli", Bejenbinderhof. - Kolporiore, bei B. Mener, Schulter-

Sonnabend, ben 9. Mai, Abends 9 Uhr: Edmiebe, bei Himer, Saufemarkt 35. — Former u. Giefiereisarbeiter, Hamburg-Altona, bei Fid, Thalfir. 11. — Feinmechanifer, chirurgifch. Juftrumentenmacher,

blatt 94. — Drofdstenkutscher, bei Mlauch, Bremers

Seinmechanter, dirricgijd. Justrumenteimacher, Elektromontöre, bei Gossow, Schauenburgerstr. 14. — Gärtner, Wandsbek, bei Behn, Sternstr. 27.
Sountag, den 10. Mai, Borm. 11 Uhr: Oessentliche Bersammiung, in der "Elbhalle", St. Bauli, Bei der Erholung. — Nachm. 3 Uhr: Zementirer, bei Bohnsach, Niedernstr. 50. — Marmorarbeiter, bet d. Salzen, Cassamacherreibe 15/17. — Polnischen Bolteversammlung in Wilhelmoburg, bei Bolta wersammlung in Finkenwarder, bei Mewes. — Nache mittags 4 Uhr: Baggerer, bei Sannemann, Bants-

Montag, ben 11. Mai, Abenbs 82 Uhr: Deffents liche Bahlerversammlung, bei Gid, Thalftrage 11 liche Asahierbergamullung, det zich, Lbaltraße it ("Hotel Norderneh"). — Bolksversammlung in Eilbek, im "Eilbek, im "Eilbek, im "Eilbek, im "Eilbek, Balton", Wandsb. Chausse 197. — Dieustag, den 12. Mai, Abends 8½ Uhr: Freibenker, dei d. Salzen, Cassamacherreihe 15/17. — Dessentliche Wählerversammlung, dei Schwass, Wardstrukterkerbe Reuftädterftraße. - Bolfeversammlung in Barm-

Max Reifenberg

Reichenstrasse 37. ALTONA. Ecke Bachstr.

Meine neu eingerichtete Abtheilung

Colonial waaren-Lebensmittel

wird Sonnabend, den 9. Mai, eröffnet.

und Ausfunft in Prozeßi., Aufert.
v. Berträg., Gefuch., Beforgung v. Heingther Schuld.
heimathspap., Ginz. fauler Schuld.
haifer Wilhelmstraße 4, I.

Sozialdemokratie und Zentrum.

Sine Rede Bebels in Bamberg. Mit einem Unhang gur Wahlagitation: Die Sünden des Zentrums.

Preis 20 4.

hamburger Buchdruckerei und Verlagsanftalt Auer & Co. Auch zu beziehen burch bie Filialleiter und Austräger bes "Samburger Echo"

888888888888888

Raboifen 91. Bente: Vortrag. Thema: "Das Krankenversicherungsgeset Meserent: Herr H. Burger.

Zentralverband der Steinseger und Bernisgenoffen Dentichlands. (Wiliale Banbebef.)

Extra-Mitgliederversammlung am Freitag, ben 8. Mai, Abds. 8 11hr, im Lofale ber Wwe. Hauschild, Sirfchftr. 12. 1) Der Berlauf ber Malfeier. 2) Festsetzung ber Unterstützung. 3) Felijetzung ber Extra-beiträge. 4) Berschiebenes.

Pflicht ber Mitglieber ift es, boll= Der Borftand. Zentralverband der Steinarbeiter

Seftion Marmorarbeiter.

Mitgliederversammlung am Conntag, 10. Mai, Nahm. 3 Uhr, bei von Salzen, Caffamacherreihe 15/17.

Tages = Orbnung: 1) Der Stand unferer Lohnbewegung. 2) Kartellbericht und Wahl eines Delegirten. 3) Berbands- und Werkfiättenangelegenheiten. Es ift Pflicht eines jeden Rollegen, gu

Mitgliedsbuch legitimirt. Der Vorftand.

u. Sohn, Altona, Friedrichsbaderfir. 42,

Achtung! Marmorarbeiter! Den Kollegen gur Kenntnifnahme, bag bie Differenzen in ber Marmorwerfftatt Beurons Reidstagswahl

Sämmtliche Wähler im

2. Hamburger W

werden hierdurch eingeladen zu den

am Sountag, 10. Mai, Borm. 11 Uhr, in der "Elukalle", Bei der Erholung, St. Pault,

am Montag, 11. Mai, Abends 81/2 Mhr, im Hotel "Nordernen", Chalftraße 11,

am Dienstag, 12. Mai, Abends 81/2 Mhr, bei A. Schwaff, Heustädterstraße.

Tagefordnung in allen Berfammlungen:

Der Kandidat der sozialdemokratischen Partei J. H. W. Dietz.

Freie Diskussion!

Das sozialdemokratische Wahlkomike.

gu unferer Bufciebenheit geregelt imb. Der Borftand,

In Rothenburgsort am Freitag, ben 8. Mai, Abends 81/2 Uhr, bei herrn Paul Bock (Saubert's Nachf.).

an Hank Chawsie Co. am Sonntag, ben 10. Mai, Nachmittags 31/2 Uhr, bei herrn H. A. Mewes.

In Eilbek

am Montag, ben 11. Mai, Abende 81/2 11fr, im "Gilbeter Rafino", Wandsbeter Chauffee 197.

In Barundek

am Dienstag, ben 12. Mai, Abende 81/2 Uhr, im "Biftoria-Garten", Hamburgerstraße.

Auf der Veddel

am Mittivoch, den 13. Mai, Abends 81/2 Uhr, im "Bedbeler Bof".

Tagesordnung in allen Bersammlungen:

Die bevorstehende Reichstagswahl. Referent: Reichstagsfandibat Wilh. Metzger. Diergu labet freundlichft ein

Der Vorstand bes Cozialbemofratischen Bereins für ben 8, Samburger Wahltreis.

Sozialdemokratischer Verein Mitglieder = Versammlung

hente, Freitag, 8. Mai, Abends 81/2 1thr, in Jacob's Tivoli, Befenbinderhof 51, St. Georg. Tages : Orbnung:

1) Abrechnung bom ersten Quartal. 2) Bortrag: 40 Jahre Arbeiter: bewegung in Deutschland. Referent: Genosse Krause. 3) Junere Bereins:

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Bahlreiches Ericheinen erwartet

Der Vorstand.

Sektion Drosdykenkutscher.

Mitglieder=Versammlung am Freitag, ben 8. Mai 1903, Abende 81/2 Uhr, im Lofale bes Beren Mauch, Bremerreihe 12, Ede Steinthorweg.

Taged = Ordnung: 1) Berichte. 2) Wahl eines Kartelldelegirten. 3) Anträge und Anfragen. Um zahlreiches Ericheinen ersucht

Die Geftionsleitung.

Sektion Jausdiener, Kontorboten, Packer etc.

Mitalieder=Versammlung am Donnerstag, den 14. Mai 1903, Abends 9 Uhr, bei Hahnkamm, Niedernstraße 79.

Die geplanten Erhebungen ber Reichoregierung und wie verhalten wir uns bazu? Referent: Kollege Himpel. 2) Wahlen. 3) Berichte. 4) Austräge und Anfragen.

Die Settionsleitung.

Büsing & Zeyn, Gr. Burstah 35/41 In jeder Gröss sowie in eleg. mod. Farben u. besond. guter Ausführung Chice Knaben-Paletots 5,40 M. 6,75 J Reizende Blousen- 240
Anzüge 3,90 M. 5,75 . Besonders starke Schul-Anzüge 5,90 M. 7,90 M Einzelne Knaben-Hosen. Knaben - Blousen

Shft. Tauf. in Hambg.=Altona ge-liefert. Anzahl. b. M. 1,— an.

Keine getragene

Herren-, Damen- n. Kinder-Garberoben bill.3.bert. Benusberg 22, b. Schaarmartt. W. Schwarz, Reinig.-Anstalt.

Achtung Die Sperre über bas Eckhoff'iche Lotal, Große

Freiheit 58, erklären wir hiermit für aufgehoben. Berband deutscher Gastwirthsgehülsen. Ortsberwaltung Altona.

Flora-Altona.

Allen Gewertichaften, fowie ber Bevolterung von Samburg und Altona zur Kenntnißnahme, daß die Sperre über die Flora unverändert fortbauert. Die von den Reklame-Ausbringern, theilweise arbeitswilligen Rellnern in der Flora, verbreiteten Gerüchte, daß ber Streif beendet und Alles bewilligt fei, find untvahr und nur gur Täujdung bes Bublifums verbreitet.

Berband benticher Gaftwirthsgehülfen. Ortsverwaltung Altona.

Deffentliche polnische

in Wilhelmsburg am Countag, ben 10. Mai 1903, Nachmittags 3 Uhr, im Lofale bes Geren C. Wolkau, Reiherstieger Deich.

Tages : Ordnung: Die bevorstehenden Reichstagswahlen Referent in polnischer Sprache: Berr L. Iglinski-hamburg.

Diefnssion. Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Das Wahlkomite. 3m Auftrage: Herm. Bastian. Die bentichen Arbeiter werden erfucht, ihre polnischen Rollegen auf

diese Versammlung aufmerksam zu machen. Am 14. Ziehungstage

7. Klasse 323. Hamburger Stadt-Lotterie sind meiner Kollekte folgende Gewinne zugefallen:

DD Mark auf Nr. 87

300 M. auf Nr. 17107 300 M. auf Nr. 59602 300 M. auf Nr. 85306 300 M. auf Nr. 93024 300 M. auf Nr. 117462 9304 | 15407 | 25355 | 31411 | 46984 | 65160 | 86398 | 99580 | 114208 9505 16521 25363 31586 53529 65196 86472 100511 114246

9933 | 16529 | 25550 | 32068 | 54253 | 65653 | 86474 | 102042 | 115003
 3550
 10284
 16653
 26275
 32224
 57066
 65694
 86516
 102221
 115050

 5261
 10292
 17250
 26826
 32538
 57166
 65890
 87097
 102638
 115498

 5797
 10320
 17519
 27029
 33277
 57192
 66734
 88761
 102682
 115804
 6078 10321 17597 27458 33866 57794 70553 90931 104293 115925 6087 11255 18538 27631 33895 58192 72744 90943 104549 116328
 8086
 11259
 20718
 27687
 39991
 58193
 78482
 90945
 105223
 116329

 8184
 11529
 21006
 30155
 40388
 59562
 78545
 98116
 105282
 117751

 8710
 12112
 21033
 31330
 45740
 61108
 79017
 94934
 105299
 117758
 8717 | 12503 | 23436 | 31336 | 45743 | 61267 | 80456 | 96339 | 108224 9154 12504 23446 31340 45849 61834 85402 98405 111098 9165 12867 25001 31360 46620 63244 85461 99072 114163 9274 14338 25308 31372 46801 63264 85866 99308 114167

Die Ziehung wird noch bis zum 15. Mai d. J. fort-gesetzt und können gezogene Loose gegen noch im Glücksrade befindliche Hamburger Loose und gegen Loose der Lübeker und Braunschweiger Lotterie umgetauscht werden.

Schlussziehungen 3 der Lübeker und Braunschweiger Lotterie halte noch Kaufloose bestens empfohlen.

Gleichzeitig empfehle Loose zu den demnächst neu beginnenden Ziehungen 1. Klasse dieser Lotterien. Klubs erhalten bestmöglichste Bedingungen.

Graskeller Nr. 6.

Ferner: Reeperbahn 147 - Steindamm 36.

Herren-Garderoben. Aleiderstoffe.

Gang leichte Zahlungsweise.

Steindamm 43. "Flora" gegenüber, Schulterblatt 88a, I.